




wir gestalten wohnraum

- schreinerei
- zimmerei
- bodenbeläge

imboden-raron.ch

Walliser Bote



Heute Grossauflage 34 904 Exemplare



Holzbau AG
www.holzbaum.ch



5 1/2 Zi-EFH 160 m2
schlüsselfertig Fr. 450'000.--
Morel-Filet 027 928 77 77

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 34 904 Expl.



Wallis

Pfarrempfang

Pfarrer Rainer Pfammatter ist der neue Seelsorger der Pfarreien St. Niklaus und Herbriggen. | **Seite 5**



Wallis

Drogenproblem

Gemeinderat Rolet Gruber beobachtet regelmässig, wie in den Visper Kleeegärten Deals abgehen. | **Seite 11**



Sport

Erkenntnisse

Nach dem 1:0 über Brasilien hat Ottmar Hitzfeld positive Erkenntnisse für die WM-Quali erlangt. | **Seite 17**

INHALT

Wallis	2 – 16
Traueranzeigen	12/13
Sport	17 – 23
Ausland	25
Schweiz	26/27
TV-Programme	28
Wirtschaft/Börse	29
Wohin man geht	30/31
Wetter	32

Gampel | Start nach Mass am Open Air Gampel. Rock-Bands prägten das Eröffnungsprogramm

Sommer, Sonne... Party

Rockige Riffs und harte Bässe – das Donnerstag-Programm des Open Air Gampel überzeugte die Festivalgäste.

Was mit dem Opening-Act Lina Button gemächlich anfang, entwickelte sich am ersten Tag des diesjährigen Gampjer Open Air zu einem wahrlichen Rock-Festival. Vor allem die Headliner Billy Talent – ein altbewährter Act in Gampel – wussten die Besucher zu begeistern. Das Wetter trug das Seine dazu bei, dass der Auftakt des diesjährigen Festivals zum vollen Erfolg wurde. Olivier Imboden, Medienchef des Open Air Gampel, sprach von 17 400 Besuchern, die sich bereits am Donnerstag auf dem Gelände einfanden. Zu den musikalischen Höhepunkten zählten neben den kanadischen Rockern von Billy Talent «Biffy Clyro» und «Funeral for a friend», welche zahlreiche Zuhörer vor die Bühne lockten. Ebenfalls die Oberwalliser Band «Suctluck» war ein Publikumsmagnet. | **Seite 3**



Harte Riffs. Biffy Clyro zogen die Massen vor die Hauptbühne.

FOTO CHRISTIAN PFAMMATTER

KOMMENTAR

Es wird kalt

Ein kalter Winter hat in Ägypten mitten im Sommer endgültig den Arabischen Frühling abgelöst. Nach der gewaltsamen Räumung von Protestcamps sind Hunderte Tote die vorläufige blutige Bilanz. Ein rasches Ende der Gewalt ist nicht abzusehen, kein Zeichen der Versöhnung ist auszumachen. Tiefe Gräben ziehen sich durch die Gesellschaft. Militärs und Muslimbrüder halten unerbittlich an ihren Positionen fest. Lieber als Märtyrer sterben, heisst es auf der einen Seite, und bei der Militärführung dominiert die eiserne Hand. Das Land droht im blutigen Chaos zu versinken, denn wahrscheinlich ist nicht immer klar, wer jetzt auf wen schiesst und welche Gruppierung ihr eigenes Süppchen in der ohnehin schon aufgekochten Stimmung rührt. Opfer ist die christliche Minderheit im Land. Radikale Islamisten haben sie in blinder Zerstörungswut in den brodelnden Strudel hineingerissen.

In der verworrenen Situation kommt der Führung um General al-Sisi eine Schlüsselrolle zu. Auf Dauer ist mit militärischer Macht das Land nicht zu befrieden. Leider ist im Moment niemand willens oder fähig, einen konstruktiven Dialog zu führen.

Stefan Eggel

Ägypten | Eine Welle der Gewalt hat Ägypten erfasst

Über 500 Todesopfer



Gewaltwelle. Seit Mittwoch starben bei gewaltsamen Auseinandersetzungen 525 Menschen.

FOTO KEYSTONE

Schritt für Schritt dringt das wahre Ausmass der Gewaltwelle, die Ägypten seit Mittwoch erfasst hat, ans Tageslicht.

Die Regierung spricht mittlerweile von mindestens 525 Menschen, die seit der Räumung der Protestcamps getötet wurden. Trotz der Rückschläge geben sich die entmachteten Muslimbrüder nicht geschlagen.

In Kairo stürmten Hunderte Anhänger des gestürzten Präsidenten Mohammed Mursi ein Regierungsgebäude. Ein Ende der Gewalt ist nicht in Sicht. Die Bewegung werde nicht ruhen, bis «der Militärputsch» gegen Mursi der Vergangenheit angehöre, erklärte ein Sprecher der Bruderschaft. | **Seite 25**

Leichtathletik-WM | Starke Athleten

Der neue Star



Gold. Ukraines Hochspringer Bogdan Bondarenko.

FOTO KEYSTONE

Bogdan Bondarenko war einer von sechs Athleten, die gestern an der Leichtathletik-WM in Moskau Gold gewannen.

Bondarenko übersprang als einziger Athlet 2,41 Meter, höher war an einer WM noch nie ein

Athlet gesprungen. Über 3000 Meter Steeple triumphierte der Kenianer Ezekiel Kemboi, was für ihn das dritte WM-Gold in Serie bedeutet. Aus Schweizer Sicht interessierte die Sprinterin Mujinga Kambundji, die bei den Frauen über 200 Meter im Halbfinal ausschied. | **Seite 19**

mengis Druck AG

Drucken und noch viel mehr

www.mengisdruck.ch



Zermatt Festival

30 August – 15 September 2013

zermattfestival.com



CREDIT SUISSE

UNTERWALLIS

Fahrtenschreiber manipuliert

ST-MAURICE | Ein Chauffeur, der den Fahrtenschreiber mittels Magnet manipuliert hatte, wurde in St-Maurice gestoppt. Gemäss Kantonspolizei wurde der Italiener bei einer technischen Kontrolle Ende Juli auf der A9 angehalten. Dabei zeigte sich der Fahrtenschreiber auffällig. Spezialisten des Kontrollzentrums für Schwerverkehr entdeckten einen Magneten. Durch diesen wurden die Arbeits- und Ruhezeiten nicht einsehbar und das Tempo nicht aufgezeichnet. Der Chauffeur und sein Vorgesetzter wurden verzeigt. Es wurde eine Bus-sengarantie von 2945 Franken einkassiert.

Mann stirbt bei Wingsuit-Flug

TRIENT | Ein 42-jähriger Engländer verlor bei einem Wingsuit-Flug in der Region Trient sein Leben. Der Mann sprang gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei am Mittwochvormittag in der Region Grandes-Otannes auf einer Höhe von 3300 Metern aus einem Helikopter, prallte auf einen Berggrat und verstarb nach dem Absturz noch auf der Unfallstelle.

Beim Todesopfer soll es sich gemäss britischen Zeitungen um den ehemaligen Armeeooffizier Mark Sutton handeln. Den Medienberichten zufolge hatte er zusammen mit rund 20 weiteren Wingsuit-Sportlern an einer dreitägigen Veranstaltung in Chamonix teilgenommen.

«Anpassungen nötig»

SITTEN | Die Walliser Industrie- und Handelskammer ist mit dem Zweitwohnungsgesetz und der Verordnung dazu zufrieden. Gemäss einer Mitteilung seien aber doch diverse Korrekturen und Ergänzungen nötig. So müssten unter anderem die auf der Basis der Verordnung vom 22. August 2012 erteilten Bewilligungen geschützt werden. Von der Erhebung einer strafenden Ersatzabgabe müsse abgesehen werden. Und in Anbetracht der Schwere des Vergehens seien die vorgesehenen Freiheitsstrafen disproportioniert. Man hoffe auf einen konstruktiven Dialog zwischen den involvierten Parteien.

Vier Weine nominiert

SITTEN | Die Provins Valais brillierte gemäss einer Mitteilung am Grand Prix Suisse und an der Expovina in Zürich mit insgesamt 20 Goldmedaillen. Mit vier nominierten Weinen in drei Kategorien egalisierte die Genossenschaftskellerei ihr bisher bestes Resultat am Grand Prix du Vin Suisse von 2008.

Zweitwohnungen | Gemeinde Wiler will Taxe auf Zweitwohnungen erheben – bisher nur elf Einsprachen

Kaum Opposition gegen Zweitwohnungstaxe in Wiler



Verständnis. Die meisten der Zweitwohnungsbesitzer in Wiler verstehen das Anliegen der Gemeinde.

FOTOS WB

WILER | Die Gemeinde Wiler will kalte Betten in warme verwandeln und auf Zweitwohnungen eine Taxe erheben. Die Konditionen im «Reglement für Infrastruktur» sind günstiger als jene in Bellwald oder Bürchen, das dort auf grosse Ablehnung stösst. Bisher sind dennoch elf Einsprachen eingegangen.

WERNER KODER

Geht es nach dem Willen der Einwohner von Wiler, soll künftig jeder Besitzer einer Zweitwohnung eine Taxe zahlen, wenn seine Wohnung nicht mindestens 100 Tage im Jahr vermietet wird. Dies wurde an der vergangenen Urversammlung vom Stimmvolk einstimmig beschlossen. Als Eigennutzung werden 50 Tage im Jahr angerechnet. Bleiben also noch 50 Tage, an denen die Wohnung an Gäste vermietet werden müsste, wenn die Taxe umgangen werden soll.

50 Tage Eigennutzung werden angerechnet

Falls die Mindestmietdauer von 100 Tagen pro Jahr (inklusive Eigennutzung) nicht erreicht wird, muss der Eigentümer eine Taxe berappen. Diese beträgt 1,5 Prozent des Katasterwertes der Wohnung. «Doch für jeden Tag, den die Wohnung vermietet ist, verringert sich diese Taxe um ein Prozent des Katasterwertes», teilt Hans-Jakob Rieder, Gemeindepräsident von

Wiler, mit. Rieder geht davon aus, dass 80 Prozent der insgesamt rund 500 Zweitwohnungen oder Chalets auf Territorium der Gemeinde Wiler einen Katasterwert von durchschnittlich 150 000 Franken haben. Für diesen Katasterwert gäbe es also folgende Rechnung: 1,5 Prozent von 150 000 Franken beträgt 2250 Franken. Diesen Betrag würde ein Eigentümer der Gemeinde künftig pro Jahr schulden, falls die Wohnung gar nicht genutzt würde. Wer die Eigennutzungsdauer von 50 Tagen geltend machen kann, halbiert diese Taxe auf 1125 Franken. Und für jeden Tag, an dem die Wohnung an Gäste vermietet wird, verringert sich diese Taxe um 22.50 Franken. Wer also 50 Tage selber in seiner Wohnung wohnt und diese 20 Tage an Dritte vermietet, schuldet der Gemeinde noch 675 Franken, bei einer Vermietung von 40 Tagen sind es noch 225 Franken. Und wer die vollen 100 Tage nachweisen kann, bezahlt gar keine Taxe.

Die Besitzer immer wieder informiert

An der erwähnten Urversammlung ist das Reglement eigentlich bereits beschlossen worden, wurde vom Kanton aber nicht homologiert, weil es nie öffentlich aufgelegt war. Das hat die Gemeinde in den letzten Wochen nachgeholt. Die Einsprachefrist ist gestern Donnerstag abgelaufen. Bis Mittwoch sind elf Einsprachen eingegangen. Rieder rechnet

schlussendlich mit rund zwanzig Einsprachen. Anders als etwa in Bellwald, wo eine immense Opposition seitens der Zweitwohnungsbesitzer entbrannte und die Gemeinde zurückkrebste, scheint die Lage in Wiler eher ruhig. «Wir haben seit zwei Jahren immer wieder mit den Zweitwohnungsbesitzern über die IG Fieschbiel und die IG Lauchernalp Kontakt gehabt und sie auch zwei Mal zu Informationsversammlungen eingeladen. Die meisten Besitzer zeigen für unsere Lage Verständnis», so Rieder. Eine externe Studie hätte nämlich ergeben, dass jede Zweitwohnung in Wiler in der laufenden Rechnung der Gemeinde Kosten von rund 200 Franken hinterlasse. «Das macht jedes Jahr effektive Kosten von rund 100 000 Franken. Da sind aber noch keine Investitionen in Strassen und Beleuchtung integriert, die künftig anfallen werden. Und auch der Beitrag von 40 000 Franken,

den die Gemeinde an die Lauchernalp Bahnen bezahlen muss, damit sie 365 Tage im Jahr am Morgen, Mittag und Abend jeweils zwei Kurse fährt, ist darin nicht enthalten», betont Rieder.

Der Gemeindepräsident rechnet künftig mit rund 250 000 bis 300 000 Franken an Einnahmen aus der neuen Zweitwohnungstaxe. «Man darf aber nicht vergessen, dass dieses Geld langfristig der Entwicklung und Erhaltung unseres Dorfes sowie der Lauchernalp dient. Unser Bergdorf muss für die Zukunft schauen. Wir haben eine sehr hohe Steuerlast und auch der kantonale Finanzausgleich geht stetig zurück. Ab 2016 verlieren wir rund eine viertel Million aus dem Finanzausgleich», so Rieder.

Den Besitzern bei der Vermietung helfen

Rieder rechnet damit, dass das Reglement spätestens per An-



«Die Taxe dient der langfristigen Erhaltung unseres Dorfes und der Lauchernalp»

Hans-Jakob Rieder,
Gemeindepräsident

fang 2015 gültig ist. Wie realistisch ist die Vermietung von 50 Tagen in Wiler? «Wer bisher seine Wohnung rege vermietet hat, kommt auf eine durchschnittliche Dauer von 83 Tagen ohne Eigennutzung. Es gibt sogar Chalets, die sind während 200 Tagen im Jahr vermietet. Das sind aber nur sehr wenige. Schwer wird es jemand haben, der seine Wohnung noch nie vermietet hat», sagte Hans-Jakob Rieder. Um diesen Eigentümern unter die Arme zu greifen, hat die Gemeinde die «Bewirtschaftungs AG» gegründet. Dabei handelt es sich um eine Dienstleistungsgesellschaft, die den Schlüsselservice, die Wohnungsreinigung, Informationen und dergleichen für die Vermieter leistet, die sich selber nicht darum kümmern können. «Dank dieser AG ist die Vermietung auch von ausserhalb des Kantons nun viel besser möglich», sagt Rieder.

«Wir wollen keinen Polizeistaat»

Wie soll die neue Taxe konkret abgerechnet werden? Bei einer Vermietung an Gäste sei das kein Problem, denn dies lasse sich durch die Abrechnung der Gäste-Kurtaxe beweisen. Anders sieht es bei der Eigennutzung aus. «Auch das kann mit dem Kurtaxen-Inkasso bewerkstelligt werden. Wenn jemand die entsprechenden Jahrespauschalen für sich selbst bezahlt, werden wir sicher nicht strikte Kontrollen durchführen. Wir wollen schliesslich keinen Polizeistaat. Hier setzen wir auch auf die Ehrlichkeit der Leute. Doch wenn wir immer wieder das Gefühl haben, jemand schummelt, machen wir Stichproben», hebt Hans-Jakob Rieder hervor.

Ist eine solche Taxe mit dem Verständnis eines freiheitlichen Staates vereinbar? «Was heisst hier freiheitlicher Staat? Mit Annahme der Zweitwohnungsinitiative ist der Boden von vielen Grundbesitzern nahezu entwertet worden», so Rieder. Ist die Zweitwohnungstaxe also so etwas wie eine Retourkutsche an auswärtige Zweitwohnungsbesitzer, die mitunter der Zweitwohnungsinitiative den Boden bereitet hatten? «Das kann man von Wiler nicht behaupten. Wir haben das Infrastruktur-Reglement bereits vor drei Jahren aufgelegt, damals war von der Zweitwohnungsinitiative noch gar keine Rede», teilt der Gemeindepräsident mit.

Heute auf 1815.ch

Pole Dance am Open Air Gampel

Seit ein paar Jahren schon begeistern Pole-Tänzerinnen die Zuschauer im Walliser Party-Zelt. Auf 1815.ch berichten die Tänzerinnen von ihrem Auftritt.

www.1815.ch/pole

Urs Eidt: «Wir sind praktisch Bühne 1»

Seit 1994 steht die Hot-Shots Bar am Open Air Gampel. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums spricht Mitbetreiber Urs Eidt mit 1815.ch darüber, wie alles begann.

www.1815.ch/shots

VERKEHR

Aktuelle Verkehrsmeldungen

Auf 1815.ch erhalten Sie aktuelle Informationen über bestehende Strassensperrungen und Verkehrsbehinderungen im Oberwallis.

www.1815.ch

Open Air Gampel | 17 400 Besucher genossen die härteren Klänge am ersten Festivaltag

Harte Riffs zum Auftakt

GAMPEL | Sehr viel Stadion-Rock – der zusehends härter wurde.

Alljährlich lockt das Open Air Gampel mit einem ansehnlichen Programm. Auch dieses Jahr versprochen Headliner wie Tenacious D, XAVAS und Billy Talent einiges. Letztere konnten die Erwartungen gestern Abend halten. Die Punkrockers aus Kanada waren nicht zum ersten Mal Gast in Gampel, und jedes Mal wussten sie ihr Publikum zu überzeugen.

Breite Spannweite

Viel wurde im Voraus über das Line-Up des Gampjer Open Air diskutiert, vielfach die fehlende musikalische Linie kritisiert. Tatsächlich gestaltete sich auch am ersten Festivaltag das Programm äusserst vielseitig. Doch diese mangelnde Linie kann auch als facettenreich umgemünzt werden, was wohl ebenfalls ein Plus für das Festival ist.

Bei bestem Wetter eröffnete die Schweizer Singer/Songwriterin Lina Button das Open Air Gampel 2013. Die noch etwas spärlich anwesenden Zuschauer genossen den Auftritt, ihre eingängliche Stimme.

Der erste grosse Publikumsaufmarsch bewirkte die einheimische Band Scutluck. Die Oberwalliser Truppe genoss quasi ein Heimspiel, trotz anfänglicher Probleme in der Technik. Der Stimmung im Publikum tat dies indes keinen Abbruch. Das bewährte Mittel eines regionalen Opening-Acts zog auch dieses Jahr.

Immer härter und härter

Im Programm des Eröffnungstages war durchaus eine Entwicklung erkennbar – vor allem in puncto Härte der Gitarrenriffs. Während der Schweizer Hiphopper Greis trotz beachtlicher Performance im



Auftakt nach Mass. «Funeral for a fried» animierte zum Headbängen.

FOTO WB

Gesamtblick auf das Donnerstag-Line-Up etwas quer in der Landschaft stand, wurde das Programm «immer härter und härter», wie es ein Festivalbesucher ausdrückte.

Die Punkrockers von «The Gaslight Anthem» spielten vergleichsweise gemächlich auf, die unverkennbare, teilweise etwas zu tief intonierte Stimme des Frontsängers machte den Anfang.

Bedeutend härter ging es bei den Post-Rockern von «Funeral for a friend» zur Sache. Sogar erste Circle-Pits – die kreis-

linienförmigen Tanzbewegungen der Massen – zeigten, dass die Festivalschar in Gampel wahrlich ein breit gemischtes Publikum ist.

Biffy Clyro und Billy Talent

Einen ersten Höhepunkt bildeten anschliessend die Schotten von Biffy Clyro. Mit harten, direkten Gitarrenriffs und eingängigen Melodien zogen die bärtigen und tätowierten Jungs nicht bloss ihre weibliche Zuhörerschaft in den Bann. Ebenso Billy Talent erwiesen sich als

Publikumsmagnet. Gemäss Olivier Imboden, Medienverantwortlicher des Festivals, wurden an den Kassen insgesamt 17 400 Eintritte verzeichnet.

Obwohl im letzten Jahr am Donnerstag einige Hundert Besucher mehr zugegen waren, zeigte sich Imboden mehr als zufrieden: «Die ganz grossen Acts wie Foo Fighters fehlten, und dennoch kamen fast gleich viele Leute wie 2012.» Der Donnerstag scheint sich langsam aber sicher zu etablieren, befand Imboden. Doch hat er dies nicht schon längst?

Mit der Schweizer Pagan-Metal-Band «Eluveitie» beendete eine Band der allerhärtesten Gangart den ersten Festivaltag. Der Übergang von Lina Button zu den Death Metallern verlief flüssend – und reibungslos.

Keine Zwischenfälle

Wie Imboden sagte, haben sich am ersten Festivaltag keine nennenswerten Zwischenfälle ereignet. Die pralle Sonne und die Hitze hätten keinem Festivalbesucher zu schaffen gemacht – von den üblichen Vorfällen mal abgesehen.

fa

«Die Nervosität war riesig»



Premiere. Peter Steffen, Gitarrist und Sänger von Scutluck.

FOTO WB

Die Oberwalliser Band Scutluck erfüllt sich mit dem Auftritt am Open Air Gampel einen Jugendtraum.

Peter Steffen, was bedeutet der Auftritt am Open Air Gampel für die Band ?

«Dass wir am Open Air Gampel auftreten dürfen, ist sicher der Höhepunkt unserer bisherigen Bandgeschichte. Die Vorfreude ist bei allen Bandmitgliedern riesig. Bis vor Kurzem hatten wir unseren Bandraum in Niedergampel, nur wenige Meter von hier entfernt. Zudem besuchen wir alle seit Jahren dieses Festival. Wir hätten uns nie träumen können, dass wir eines Tages selber hier in Gampel auf der Bühne stehen.»

Wie sieht es mit dem Lampenfieber aus?

«Noch gestern nahmen wir das Ganze ziemlich gelassen. Am Morgen waren wir dann aber schon alle ziemlich nervös. Kurz vor dem Auftritt steigt die Anspannung dann nochmals ins Unermessliche. Nach dem ersten gespielten Ton auf der Bühne war die Nervosität aber wie weggeblasen und wir konnten den Auftritt zusammen mit den Zuschauern einfach nur geniessen.»

Wie lange habt ihr euch auf dieses Konzert vorbereitet?

«Die Vorbereitungen laufen schon seit Anfang Jahr. Trotzdem mussten wir heute ein bisschen improvisieren: Unser Schlagzeuger musste sich kurzfristig einer Operation unterziehen und liegt jetzt noch im Spital. Wir haben jedoch schnell einen Ersatzmann gefunden, der unsere Lieder kennt und uns glücklicherweise aushelfen konnte.»

Was erleben die Zuschauer bei einem Auftritt von euch?

«Wir bieten den Zuschauern Musik, die nicht alltäglich ist. Unser Mix zwischen Ska, Punk und Jazzmusik ist sehr vielfältig. Durch die verschiedenen Stilrichtungen sprechen wir auch viele Geschmäcker an. Hinter unserer Musik steckt auch viel Herzblut. Alle Bandmitglieder sind mit vollem Einsatz dabei und geben auf der Bühne immer alles.»

Interview: tsc

OPEN EAR

Mögen die Spiele...

In journalistischer Mission unterwegs, muss ich mir schon morgens um neun Uhr im rappendvollen Shuttle-Bus den Unterschied zwischen einem «Kaffi Lutz» und einem «Schnaps-Kaffee» von einem Luzerner Festivalgänger erklären lassen. Um eine bedeutende Lektion in punkto Alkoholika gescheiter, laufe ich anschliessend durch den Zeltplatz. Typen mit rotgebrannten Bierwampfen messen sich beim Zerdrücken von Bierdosen, Girls in Hotpants versuchen sich beim Weitwurf mit den zerdrückten Dosen, während sie die bierwampfigen Typen mit Wasserpistolen bespritzen – je dümmlicher die Idee desto besser. Irgendwie – so scheint mir – wird auf dem Zeltplatz in Gampel ein inoffizieller Wettbewerb durchgeführt. So blöd... Ob ich bis am Sonntag wohl gewinnen werde?

Franco Arnold

Mein Drink fürs Open Air...



Melanie Schmidhalter Glis

«Am liebsten trinke ich Bier. Bei dieser Hitze geht nichts über ein kühles, frisches Blonde 25. Trinkt man härteren Alkohol bei diesen Temperaturen, macht plötzlich der Kreislauf schlapp. Vorsicht ist also geboten. Da muss man seinen Getränkehaushalt im Griff haben. Wasser ist deshalb wichtig. Immer genügend Mineral trinken, sonst geht man unter... Geht die Sonne unter, wirds kühler und angenehmer. Dann kann man umsteigen und sich auch mal einen Whiskey gönnen. Die Auswahl an Getränken hier am Festival ist der Wahnsinn.»



Felicitas Zurbriggen Saas-Fee

«Mein absolutes Lieblingsgetränk ist Bacardi Cola. Cola und Bacardi ist eine sehr harmonische Kombination und passt einfach perfekt zusammen. Ausserdem erfrischt es Körper und Geist. Ein positiver Nebeneffekt an diesem Getränk ist zudem der hohe Zuckergehalt. Dadurch wird man nicht so schnell müde und kann auch noch bis in die frühen Morgenstunden weiterfeiern. Leider ist der Drink hier an den meisten Bars nicht wirklich billig und würde mein Budget doch ziemlich belasten. Trotzdem werde ich mir den einen oder anderen gönnen.»



Andrea Kurmann Agarn

«Mein Favorit ist Tequila. Das erinnert mich an Mexikaner: Klein aber oho (lacht). Nein, im Ernst: Trinkt man Tequila, fühlt man sich sofort in eine angenehme Ferienstimmung versetzt. Das Getränk löst Fernweh aus. Da sehnt man sich beim Trinken in ferne Länder und kommt ins Träumen. Ein Vorteil des Drinks ist natürlich, dass man ihn in Gesellschaft trinkt. Und mit einem Schwupps ist er weg. Da wird sogar das Open Air Gampel zu Mexiko und überall sieht man plötzlich Sombreros. Die Stimmung steigt, und die «Mexikaner»-Party kennt kein Ende...»



Chantal Fussen Agarn

«Ich mag Jägermeister. Das ist vielleicht aussergewöhnlich, denn viele hassen dieses Getränk. Aber der Geschmack ist urchig und wild. Zudem erinnert er mich an uns Walliser, denn wir sind auch urchig und wild und immer für ein Fest zu haben. Deshalb passt Jägermeister gut zu mir. Mit Jägermeister ist man ausserdem sehr flexibel, da man ihn mit vielen Sachen mixen kann. Doch eigentlich spielt das Mischgetränk keine Rolle, da der Geschmack sehr dominant ist. Am besten trinkt man ihn also einfach nur pur (lacht).»



Unvergesslicher Tag. Die Kinder freuten sich über ein Präsent von «Wolli», dem Maskottchen von Zermatt Tourismus.

FOTO ZVG

Service-Club | Kiwanis Club Zermatt

Willkommene Abwechslung für leukämiekranke Kinder

ZERMATT | Alle zwei Jahre organisiert der Kiwanis Club Zermatt ein Treffen mit leukämiekranken Kindern aus Belgien. Ziel dieses Tages ist es, den Kindern die Bergwelt zu zeigen, ihnen einen unvergesslichen Tag zu schenken und eine Freude zu bereiten.

Das Camp Valentine findet bereits seit 1989 im Wallis statt. Dieses Jahr fand das

Ferienlager in Saas-Grund statt. 42 Kinder, 24 Betreuer, zwei Personen vom belgischen Fernsehen sowie sechs Mitglieder des KC Zermatt fuhren mit der neuen Standseilbahn hoch auf Sunnegga. Die rasante Fahrt machte allen grossen Spass.

Leider war Petrus an diesem Tag nicht gut gelaunt und so konnte der geplante Spaziergang auf dem Murmeltierthemenweg nicht durchgeführt werden. Das änderte

aber nichts an der guten Laune der Kinder und ihrer Begleiter. Im Restaurant auf Sunnegga wurden alle Beteiligten kulinarisch verwöhnt. Wieder im Dorf angekommen, durften die Kinder noch eine kleine Shoppingtour machen.

Dem KC Zermatt lag es sehr am Herzen, den von der Krankheit gezeichneten Kindern einen unvergesslichen Tag zu schenken. Dieser Tag wird noch lange in ihrer Erinnerung bleiben. | **wb**

Pilgern | Landschaftspark Binnental

Mit dem Velo von Bister zur Kapelle Blatt

BISTER/BLATT | Unter der Leitung von Pfarrer Eduard Imhof bietet der Landschaftspark Binnental am Sonntag, 18. August, eine Pilgerfahrt an, die sich speziell an Velofahrer richtet.

Diese jahrhundertealte christliche Tradition erlebt in jüngster Zeit einen starken Aufschwung. Die im 17. Jahrhundert erbaute Kapelle «Üff dem Blatt» ist dem heiligen Jakobus gewidmet, dem Schutzpatron der Pilger, und liegt auf dem Weg eines beliebten und früher viel begangenen Pilgerweges. Früher kamen hier Prozessionen von Betenden zu Fuss vorbei, die teilweise einen langen Weg aus dem Saastal und Lötschental hinter sich hatten.

Unter dem Titel «Gattschapell» (quatre chapelles) lädt der Landschaftspark Binnental am nächsten Sonntag zu einer Pilgerfahrt mit dem Velo von Bister zur Kapelle Blatt ein. Gestartet wird um 13.30 Uhr bei der Kapelle St. Anna in Bister. Hier trägt Beat Albrecht einen Text aus dem Alten Testament vor und stimmt auf die kommende Pilgerfahrt ein. Das nächste Ziel ist die Kapelle St. Anna in Ze Hyschere, gefolgt von der Kapelle der Muttergottes mit der Alpenmadonna in Bächerhyschere. Ein jeweils passendes Symbol



Ziel der Pilgerfahrt. Die Kapelle «Üff dem Blatt».

FOTO ZVG

und musikalische Umrahmung wirken auf Geist und Sinne. Ziel der Pilgerfahrt ist die Kapelle «Üff dem Blatt». Auch hier gibt es einen spirituellen Text zu hören, dieses Mal aus dem Neuen Testament.

Die Pilger werden mit Suppe, Käse und Brot verköstigt. Auch Pilger zu Fuss

sind herzlich eingeladen. Diesen wird empfohlen, entweder bei der Kapelle in Bächerhyschere zu starten oder von der Steinmatte her zur Kapelle «Üff dem Blatt» zu wandern. Die Ankunft der «Biker-Pilger» ist um ca. 15.30 Uhr vorgesehen. Information und Anmeldung: Landschaftspark Binnental. | **wb**

FREIZEITTIPP

Zugunsten des Alters- und Pflegeheims Hengert

Dorffest in Visperterminen: 23. bis 25. August 2013

Für das Wochenende vom 23. bis zum 25. August 2013 putzt sich Visperterminen heraus und lädt alle ganz herzlich zum Dorffest ein! Die Party steigt zugunsten der Realisierung des neuen Alters- und Pflegeheims Hengert. Um Geld für diesen Zweck zu sammeln, haben sich die Terbinerinnen und Terbinder zusammengetan und ein rauschendes Fest auf die Beine gestellt. Über zwanzig Terbinder Vereine helfen dabei mit und wir alle hoffen auf viele illustre Gäste von nah und fern...!

Speis und Trank, Musik, Tanz und Firlefanz

Neben Speis und Trank – das Angebot ist gross – bietet das Dorffest noch so einiges! So versüsst uns zum Beispiel Clown Rosa den Tag mit ihren Kapriolen, im Basar ergattern wir ein Schmuckstück und bei der grossen Tombola fordern wir unser Glück zum Tanz auf. Apropos



Tanz, die musikalische Unterhaltung am Dorffest ist vom Feinsten. Von Initramp, der AK-Band, den Nanztalörgelern bis zum Duo Blauseeboys ist für jede und jeden etwas dabei!

Für die Kleinsten und die grossen Kinder

Für euch Kinder bietet das Dorffest besonders

viel! Im Spielpark könnt ihr auf dem Bungee-Trampolin die Seele baumeln lassen, beim Velo-Parcours einen kühlen Kopf bewahren und beim Tanzworkshop beweisen, wie viel Rhythmus ihr im Blut habt... Oder ihr macht beim lustigen Drei-Generationen-Parcours mit! Ab durdi Gengjini!!!

Kommt alle und feiert, tanzt und singt mit uns für das Alters- und Pflegeheim Hengert! (Text: Sabrina Zimmermann)

Programm

Freitag

19.00: Eröffnung, Zapfenstreich mit Aldente ab Hengert
ab 20.00: Unterhaltung mit Moonstruck, Finnubachbüöbu, Tanz mit Walter Keller, Vifra Band, DJ Falda, DJ Reto Walter

Samstag

ab 11.00: Festbetrieb
11.00 – 19.00: Tolles Kinderprogramm mit Spielpark, Traktor-Rundfahrten usw. ...
ab 14.00: 3-Generationen-Parcours
ab 18.00: Unterhaltung mit Soundgate, Black Coors, Chicken Wings, Bad Water Road, Vifra Band, Initramp, AK-Band, Triorhätzüns+1, Michel&Simon, DJ Reto Walter, DJ 32
Sonntag
9.30: Jodelmesse, Jodelclub Balfrin
ab 10.45: Festansprache, musikalische

Unterhaltung, Clown Rosa
ab 11.00: Festbetrieb
11.00 – 19.00: Tolles Kinderprogramm mit Spielpark, Workshops usw.
12.00: Mittagessen Ferienhaus Tärbinu / Restaurant Gebidem
13.00: Nanztalörgeler
16.00: The Voice of Tärbinu mit Tanja Zimmermann und Clown Rosa
ab 18.00: Unterhaltung mit Duo Blauseeboys, Alleinunterhalter Benny

Alle 3 Tage: Bars, Keller und Spezialitäten, grosse Tombola, Basar.
Eintritt frei!

INFORMATION

www.dorffest-visperterminen

Busverbindungen

Freitag/Samstag: ab Visp Bahnhofplatz: 20.00, 21.12, 22.35
ab Tärbinu: 3.00, 4.18
Restliche Kurse: siehe Fahrplan

Unterhaltung für Alt und Jung:

Bars, Keller und Spezialitäten, grosse Tombola, Basar ...
Kinderprogramm mit tollem Spielpark, Workshops ...
Musikalische Unterhaltung & Live-Musik auf den Plätzen ...
Jodelmesse, The Voice of Tärbinu mit Tanja Zimmermann

DORFFEST VISPERTERMINEN 23./24./25. AUG. 2013

ZUGUNSTEN: ALTERS- & PFLEGEHEIM HENGERT

www.dorffest-visperterminen.ch

www.mohrnet.ch

Das Tärbiner Dorffest 2013 unter dem Motto «Alt und Jung fer du Hengert» wird unterstütztt durch:

Pfarrempfang | St. Niklaus und Herbruggen begrüßten an Mariä Himmelfahrt ihren neuen Pfarrer

Die Neuen im Weinberg Gottes



Gebührender Empfang. Die Herrgottsgrenadiere standen für Pfarrer Rainer Pfammatter beim Eingang Spalier.

FOTO ZVG



Die zwei Neuen. Pfarrer Rainer Pfammatter und Kaplan Christian Suresch vor dem Altar in der Kirche von St. Niklaus.

FOTO WB

ST. NIKLAUS / HERBRIGGEN | Kommt ein neues Seelsorgeteam, mobilisiert sich ein ganzes Dorf. St. Niklaus und Herbruggen bereiteten Pfarrer Rainer Pfammatter und Kaplan Christian Suresch einen blumigen Empfang.

«Ich habe mich gefragt, ob es im ganzen Tal überhaupt noch Blumen gibt», freut sich Pfarrer Rainer Pfammatter über seine festliche Begrüssung durch die Pfarrei St. Niklaus. Die Kirche wurde liebevoll mit Blumen geschmückt, die Strassen mit Fahnen verziert. Musikgesellschaft, Herrgottsgrenadiere, Trachtenverein, Blauring, Messdiener und Rosenkranzfahnen begleiteten

die Prozession vom Altersheim bis zum Hause Gottes. Beim Eingang standen die Herrgottsgrenadiere Spalier und die Kirchgemeinde verfolgte mit grossem Interesse die Ankunft der neuen Seelsorger. Die erste Messe mit dem neuen Pfarrer wurde in einer vollen Kirche zelebriert.

Ein Bild für den Empfang
Dekan Stefan Roth hat gestern, an Mariä Himmelfahrt, im Namen des Bischofs Pfarrer Rainer Pfammatter offiziell eingesetzt. An der Säule der Kirche stand ein grosses Bild. Darauf sind die Ereignisse des gestrigen Tages abgebildet. Der Grundbau des Bildes trägt im Hintergrund ein grosses Kreuz. Es steht für Glauben, für Gott den Vater, den Sohn und den

Heiligen Geist. In der Mitte des Bildes ist passend zum gestrigen Fest die Mutter Gottes abgebildet. Zwischen dem Kreuz und Maria die «Zanigler» Turmspitze, die bekannte Zwiebel. Damit wird gezeigt, dass die Gemeinschaft im Dorf zu Gott gehört. Dieses Bild soll Pfarrer Pfammatter daran erinnern, dass er im Dorf herzlich willkommen ist.

Gleich zweimal begrüßt
Nach dem Einsetzungsgottesdienst, an dem auch Generalvikar Richard Lehner anwesend war, folgte ein Apéro. Den Wein im Festzelt offerierte die Gemeinde; den Käse stiftete Pfarrer Pfammatter persönlich. Auch Herbruggen wollte seinen neuen Pfarrer und den neuen Kaplan begrüßen. Nach

dem Einsetzungsgottesdienst am Morgen in St. Niklaus folgte am Nachmittag ein herzlicher Empfang in Herbruggen.

Herzlichkeit gespürt
«Ich habe heute die Herzlichkeit von den Leuten hier gespürt. Der festliche Empfang hat mir sehr gut gefallen», sagte Pfarrer Pfammatter. Mit St. Niklaus und Herbruggen übernimmt der Pfarrer eine intakte Pfarrei: «Jungwacht, Blauring, Jugendverein, Musik- und Trachtenverein sind sehr aktiv. Lektoren und Pfarreirat stehen mir zur Seite. Ich möchte meinem Vorgänger Bruno Zurbruggen für seine vorgängige Arbeit hier danken.» Dankbar ist Pfarrer Pfammatter auch der Gemeinde St. Niklaus: «Sie hat grosszügig geholfen,

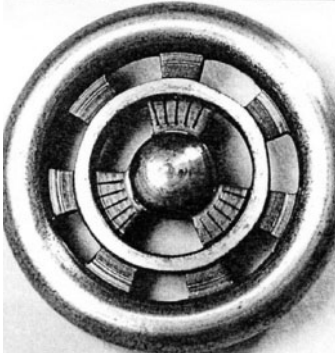
das in die Jahre gekommene Pfarrhaus aufzupeppen, so dass man da ein gutes Zuhause hat.»

Kurz vorgestellt
Pfarrer Rainer Pfammatter war zuvor in Lalden und Eggerberg tätig. Sein Vorgänger Pfarrer Bruno Zurbruggen übernimmt die Pfarrei Visperterminen. Rainer Pfammatter studierte nach der Matura am Kollegium Chemie in Zürich und war Offizier der Gebirgstruppen. Mit 24 Jahren entschied er sich, Priester zu werden.
Mit Rainer Pfammatter beginnt auch Kaplan Christian Suresch. Er absolviert das Einführungsjahr im Bistum Sitten. Christian Suresch stammt aus Vadodara in Westindien und war die letzten vier Jahre Priester in Graz. **slu**

KOLUMNE

Übrigens...

...bringen uns Sommer, in denen wir mehr reisen, immer wieder Begegnungen mit neuen Menschen. Einer dieser Persönlichkeiten, die mich diesen Sommer stark beeindruckt hat, möchte ich heute diesen Beitrag widmen. Ich sass diesem würdigen, älteren Herrn am Frühstückstisch des von ihm gegründeten «Lilienberg Unternehmerforums» in Ermatingen am Bodensee gegenüber. Er war konventionell gekleidet, sehr freundlich und besass einen klaren Blick. Ich schätzte ihn auf 80 Jahre. Wir unterhielten uns während des Essens über unser Tagungsprogramm, das neben Vorträgen auch Besichtigungen und gar ein Konzert vorsah, also neben sachlich Zielstrebigem Kulturell-Ganzheitliches enthielt. Nun, wer war dieser Herr?



Es war Dr. h. c. Walter Reist, Erfinder, Gründer und Inhaber der in der Zeitungsproduktion so wichtigen Firma FERAG-Transportanlagen mit Hauptsitz in Hinwil ZH, Schöpfer einer heute weltweit tätigen Walter Reist Holding AG mit Tochtergesellschaften und sehr er-

folgreicher, sympathischer, weiträumig denkender Unternehmer, Mäzen und Chef.

Unser kurzes, aber eindruckliches Gespräch war mir Grund, dem Werden von Dr. h. c. Walter Reist genauer nachzugehen. Nach einer entbehrungsreichen und auch harten Kindheit und Schulzeit lernte er 1943 bis 1947 bei der Industrie-Firma Georg Fischer (+GF+) in Schaffhausen Maschinenschlosser. Mit ausgezeichnetem Lehrabschluss wurde er zunächst Zeichner-Konstrukteur bei +GF+ selbst, wechselte aber bald zur Maschinenfabrik Oerlikon und zur Silo-, Mühlen- und Transportanlagenfirma Daverio. Dort wünschte die berühmte Neue Zürcher Zeitung (NZZ) um 1953 den Bau einer Anlage, die den schmierfreien Transport der gedruckten Zeitung gewährleisten könne. Den Auftrag erhielt und löste Walter Reist. Reist bemerkte, dass eine Zeitung völlig steif wird, wenn man sie am unbedruckten Rand in der Mitte der Schmalseite mit dem Daumen gegen Zeigefinger und Mittelfinger drückt. Dank dieser Steifheit lässt sie sich von der Druckmaschine wegtransportieren, ohne zu knicken und ohne eine bedruckte Stelle zu berühren. 1954 baute Walter Reist, der inzwischen am Abendtechnikum Zürich diplomiert hatte, eine erste solche NZZ-Anlage. Die eidgenössische Patentschrift nennt ihn ausdrücklich als Erfinder. Das war der pionierhafte Beginn der eigentlichen modernen Zeitungsfördertechnik. 1955 trat Reist in die Firma Fehr ein, aus der 1957 die FERAG, Fehr & Reist AG, entstand. Nun baute Reist den FERAG-Zeitungstransporteur, dessen grundsätzliche Form heute in der Druckerei Pomona Visp auch den Walliser Boten «transportiert». Es folgten Patente für viele weitere Arbeiten der Zeitungsbranche, z. B. für das maschinelle Einstecken anderer Drucksachen in die Zeitungen und sehr vie-



Dr. Alois Grichting
alois.grichting@gmail.com

les mehr. Zu den Kunden zählten alsbald Zeitungen wie Tagesanzeiger, NZZ, Corriere della Sera Mailand, Le Monde Paris, Pravda Moskau usw. usf... Der Eintritt des Pioniers Walter Reist in den Zeitungsweltmarkt begann. Das Unternehmen zählt Tausende Mitarbeitende.

Im erwähnten «Lilienberg-Unternehmerforum», in dem regelmässig Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur wissenschaftliche, unternehmerische und menschlich-ethische Werte suchen und beraten, hing auch ein «Reist-Symbol», das ich hier beifüge. Die zentrale Kugel ist darin nach Walter Reist die unternehmerische Kraft mit Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung, der Reifen die Entscheidungsebene der Führungskräfte und der dicke äusserste Ring stellt die fachkundigen, ausführenden Mitarbeitenden dar – alle Elemente intensiv unter sich verbunden! Walter Reist, einst auch Rotary Governor, führt eine vorbildliche Personal- und Ausbildungspolitik. Ich, der ich gewohnt bin, Grössen der Wissenschaft, der Musik, der Literatur usw. zu bewundern, war von Dr. h. c. Walter Reist, dem von der ETH für seine «bahnbrechenden Erfindungen auf dem Gebiet der Förderung, Verarbeitung und dem Versand von Druckerzeugnissen» mit dem Ehrendoktor geehrten einstigen Maschinenschlosser, sehr fasziniert. Ihn zu treffen, war eine meiner bleibenden, mir Respekt und Verehrung abringenden, glücklichen Sommerbegegnungen. Bekanntlich gibt es auch weniger ansprechende. Doch, lassen wir das!

Alois Grichting ist Ingenieur, Volkswirtschaftler, Lehrer i. R., Publizist

MEGAERISCH

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 13.8. BIS 19.8.2013, SOLANGE VORRAT

MGB www.migros.ch WIRZ

750 g
2.90
Peperoni
gemischt
Niederlande,
Beutel à 750 g



33%
1.70
statt 2.60
Trauben weiss
kernlos
Italien,
Schale à 500 g



30%
2.50
statt 3.60
Melonen
Charentais
Frankreich,
pro Stück



30%
2.90
statt 4.20
Kiwis lose
Neuseeland,
per kg



30%
2.40
statt 3.50
Nektarinen gelb
Italien,
per kg



33%
14.65
statt 22.-
Optigal Poulet-
geschnetzeltes
Schweiz,
3 x 222 g



30%
1.75
statt 2.50
Schweins-
koteletts
Schweiz,
per 100 g



30%
2.90
statt 4.20
Lachsfilet ohne
Haut
Norwegen,
per 100 g



MIGROS
Ein **M** besser.

Genossenschaft Migros Wallis
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

Bildung | «New World» ermöglicht einen themen- und handlungsorientierten Englischunterricht ab der 5. Klasse

Welcome in der neuen Welt

OBERWALLIS | Die Oberwalliser Kids in der fünften Primarklasse lernen jetzt Englisch. Ein Blick auf den neuen Fremdsprachenunterricht.

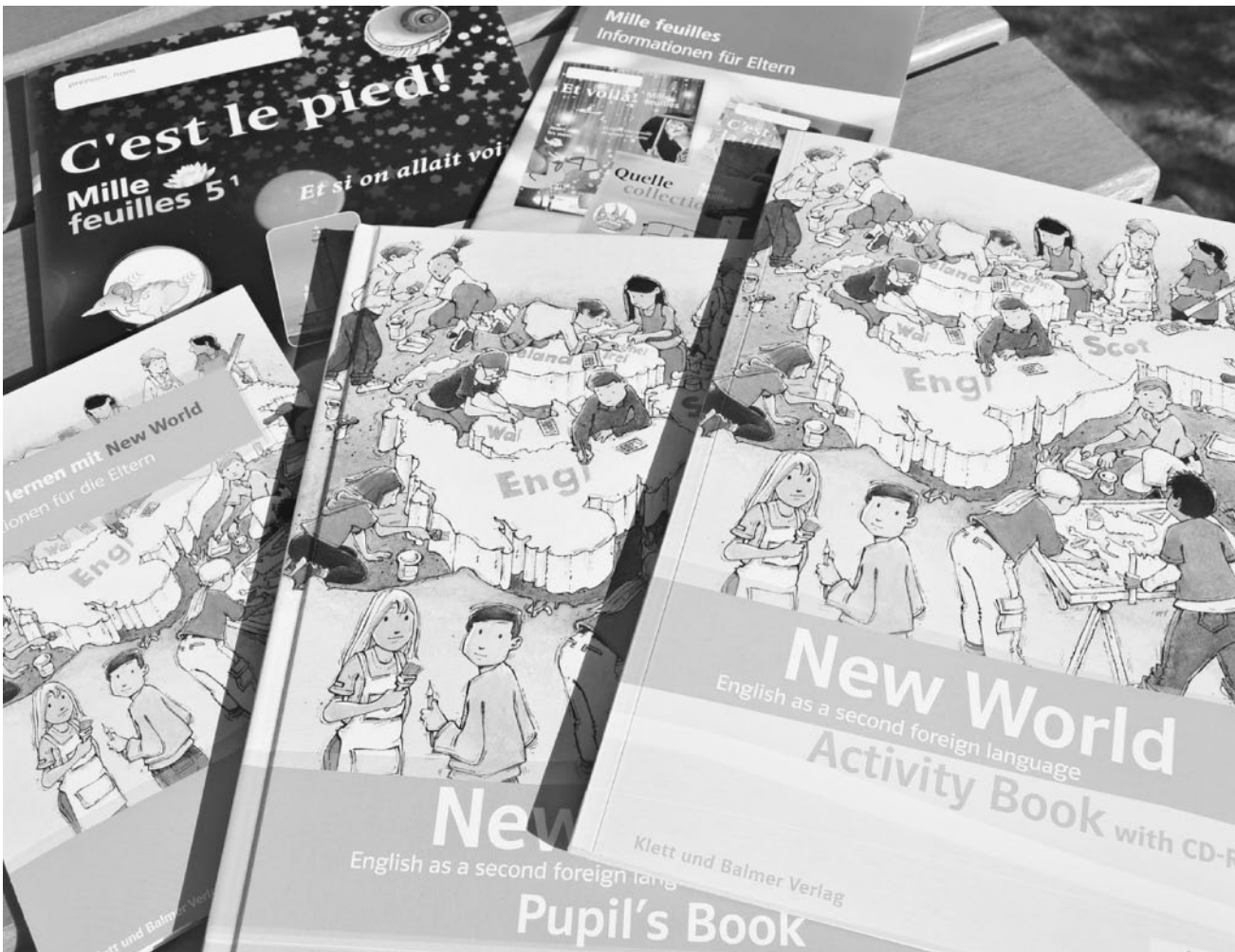
SEBASTIAN GLENZ

«New World» heisst das Englischlehrmittel, mit dem Oberwalliser Primarschulkinder seit Neuestem Englisch lernen. Der Name ist Programm. Die Schule taucht in ein neues Fremdsprachenzeitalter. Englisch steht neu auf dem Lehrplan, der Unterricht verändert sich und die Anforderungen an die Lehrpersonen steigen. Doch erst mal der Reihe nach.

Moderner Fremdsprachenunterricht

Nachdem man 2011 den erneuerten Französischunterricht mit dem Lehrmittel «Mille feuilles» in der dritten Klasse eingeführt hat, folgt nun Englisch. Das Ganze ruht auf einem Beschluss der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Diese hat 2004 beschlossen, die erste Fremdsprache in der dritten Klasse einzuführen, die zweite in der fünften. Mit dem Beitritt zum HarmoS-Konkordat verpflichtete sich der Kanton Wallis, dies umzusetzen. Im Fremdsprachenprojekt Passepartout schlossen sich dann verschiedene Kantone zusammen, um den Lehrplan und die Lehrmittel auszuarbeiten und die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen zu organisieren.

Denn die Lehrpersonen müssen sprachkompetent sein. Ein bisschen Französisch oder Englisch können, reicht nicht mehr, um so zu unterrichten, wie es der neue Fremdsprachenunterricht verlangt. Ab der ersten Stunde spricht die Lehrper-



Neue Lehrmittel. Mit dem Fremdsprachenlehrmittel verändert sich auch der Unterricht.

FOTOS WB

son in der Zielsprache. Der Unterricht mit «New World» ist dabei stark themen- und handlungsorientiert, sagt René Salzmann, Projektleiter Passepartout des Kantons. «Aktivitäten und Arbeitsaufträge (Tasks) sowie unterschiedliche Sachthemen stehen im Zentrum. Für den Unterricht stellt das Lehrwerk eine grosse Auswahl an authentischen Materialien wie Texte, Bilder, Audio- und Filmdokumente zur Verfügung.» «New World» orientiert sich dabei an einer Didaktik der Mehrsprachigkeit. Die Schülerinnen

und Schüler lernen in erster Linie, Sprachen als Kommunikationsmittel einzusetzen.

Kultur kennenlernen, um Sprache zu lernen

Ausserdem fördert das neue Englischlehrwerk das Bewusstsein für den Wert sprachlicher und kultureller Vielfalt. «Das ist ein ganz wichtiger Punkt», so Salzmann. «Die Kinder werden für die Sprache sensibilisiert und man will bei ihnen auch das Interesse für andere Kulturen wecken.» Bereits ab dem Kindergarten geht das Ganze

los. Man lernt Eigenheiten anderer Kulturen kennen, beispielsweise deren Feste und Bräuche. Die neuen Lehrmittel ab der dritten und fünften Klasse bauen dann auf diese «Offenheit» auf. «Wer sich mit anderen Kulturen auseinandersetzt, hat es einfacher, die Sprache zu lernen. Es handelt sich dabei um einen methodischen Ansatz, der auf das Sprachenlernen vorbereitet und den Sprachenunterricht begleitet und vernetzt.» Die neue Sprache soll dabei von Anfang an mutig eingesetzt werden. «Fehler gehö-

ren zum Lernprozess», so Salzmann. «Wichtig ist, dass die Kinder einen unvoreingenommenen Zugang zur Sprache haben.» Früher hat man den Sprachenunterricht der grammatischen Progression untergeordnet, die Texte entsprechend angepasst, inklusive Wortschatzaufbau. Heute sind die Sprachmittel gezielt aufgebaut und werden im Kontext angewendet. Konkret sieht das so aus: Erlerntes wird in lebensrealen Situationen angewendet. Spiele werden gespielt, Geschichten erfunden, Postenläu-

fe durchgeführt usw. Mit der Einführung von «Mille feuilles» hat man, gemäss Salzmann, diesbezüglich schon gute Erfahrungen gemacht. Lernen durch Handlung, heisst die Devise. «Eine wichtige Aufgabe kommt dabei auch den Eltern zu», betont Salzmann. «Diese sollten sich nicht an den Defiziten und Fehlern orientieren, wenn das Kind die Fremdsprache lernt. Vielmehr sollte man Interesse für die Sprache zeigen und Gelegenheiten schaffen, dass das Kind mit der Fremdsprache in Kontakt kommt.»



«Wer sich mit Kulturen auseinandersetzt, hat es einfacher, eine Sprache zu lernen»

Projektleiter René Salzmann

Infrastruktur | Stiftung Landschaftsschutz Schweiz hinterlegt Einsprache gegen geplante Golfplatzerweiterung

Golf auf Kosten der Landwirtschaft

TÄSCH | Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) spricht gegen die Teiländerung der Nutzungspläne und ein Rodungsgesuch zugunsten der Golfplatzerweiterung in Randa/Täsch ein.

Das Ganze sei aus materiellen Gründen abzulehnen, schreibt die Stiftung in ihrer Einsprache, welche diese Woche bei der Gemeindeverwaltung Täsch eingegangen war.

Neuer Golfperimeter

Wie der «Walliser Bote» berichtete (Ausgabe vom 13. August), soll der Golfplatz in Randa/Täsch nun doch auf 18 Loch erweitert werden. An einer ausserordentlichen Urversammlung im November 2011 stand eine entsprechende Umzonung zugunsten eines grösseren Golfplatzes bereits auf der Traktandenliste. Doch damals wurde dieses Umzonungsbegehren aus dem Zonennutzungsplan gestrichen und folglich konnte darüber nicht abgestimmt werden. In der Zwischenzeit haben sich allerdings bekanntlich die Golf Mischabel AG und einige Bodenbesitzer auf einen neuen Golfpe-

rimeter geeinigt, bei dem mehrere Parzellen in der Landwirtschaftszone bleiben sollen. Noch bis am 23. August liegt eine entsprechende Teiländerung des Nutzungsplans auf. Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz hat nun von ihrem Einspracherecht Gebrauch gemacht.

Im Interesse der Betreiber

In ihrer Begründung schreibt die Stiftung unter anderem, dass das neue Gesuch nur eine geringfügige Flächenverringering beinhalte, inklusive eines Rodungsgesuchs von 2730 Quadratmetern. Damit bleibe das Grundproblem des hohen Flächenverbrauchs der einzigen grösseren ebenen Landwirtschaftsfläche bestehen. Wie die SL weiter festhält, müsse gemäss dem neuen Raumplanungsgesetz das Kulturland vermehrt geschützt werden. Dies gelte bereits heute. Die Gemeinde Täsch habe noch eine lebendige Landwirtschaft, die es zu erhalten gelte. Ein Golfplatz diene primär den Interessen der Golfplatzbetreiberin, aber nicht der lokalen Landwirtschaft. Das Bundesgericht habe jüngst angesichts des Golfbooms und des hohen Bodenbedarfs die Inte-

ressen des Kulturlandschutzes hoch gewichtet. Die einzuzonende Fläche müsse daher zumindest flächengleich kompensiert werden.

Fehlende Standortgebundenheit

Die Verkleinerung der Fläche zugunsten der Erweiterung geht gemäss der Stiftung nicht nur auf Kosten der Landwirtschaft, sondern auch auf Kosten des Naturschutzes. Für einen Golfplatz gelte die 3-Drittel-Regel, je ein Drittel Bahnen-Roughs-Naturschutz, die im vorliegenden Fall durch die Flächenverkleinerung nicht eingehalten werden könne. Gemäss der Stiftung würde der erweiterte Golfplatz in Täsch zu einer banal gestalteten Intensivspielanlage mit künstlicher Gestaltung führen, die als Form der Landschaftsbanalisierung wahrgenommen werde und den Charakter der heutigen bäuerlichen Kulturlandschaft zerstöre. Ferner sei damit die Erholungsnutzung für die Einheimischen geschmälert. Zudem würden für eine Rodungsbewilligung die Standortgebundenheit und die raumplanerischen Interessen fehlen. **meb**



Klartext. Für die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz bleibt mit dem neuen Gesuch für die geplante Golfplatzerweiterung das Grundproblem des hohen Flächenverbrauchs der Landwirtschaftsfläche bestehen.

FOTO ZVG



Erblicke das Licht!

Augenlaserbehandlung

Jetzt nur *CHF 2'475.- statt CHF 4'125.-

*Preis pro Auge und zeitlich begrenzt gültig.

Erblicke das Licht und sehe die Welt mit klarer Sicht! FOCUSZONE bietet dir eine hochwertige Augenlaserbehandlung zu einem sehr scharfen Preis. Ruf uns an und vereinbare noch heute einen Termin für eine KOSTENLOSE und UNVERBINDLICHE Voruntersuchung.

 **0800 88 00 44**
(gebührenfrei)



FOCUS LASER

MIT SICHERHEIT. IHRE AUGENLASERKLINIK.



Like us on
Facebook

www.focuszone.ch/walliser

Bahnhofplatz 2, 8001 Zürich ■ Marktgasse 52, 3011 Bern

Hier erreichen Sie Ihr Zielpublikum!

Die Beilage rund um Bildung und Beruf im Oberwallis. Für Ausbildungsbetriebe und Unternehmen mit offenen Ausbildungsplätzen oder Lehrabgängern sowie regionale Berufsverbände, kantonale Schulen und weitere Bildungsstätten.



Themenbeilage

Der grosse Schritt ins Leben

mit Lehrabschlussfeier 2013

**Walliser
Bote 1815.ch**

**JETZT buchen
und von unserem
NEUEN
Print-Online-
Kombiangebot
profitieren!**

**Mit uns erscheint
Ihre Werbung in
72,8% aller Haus-
halte im Oberwallis.**

Erscheinungsdatum: 31. August 2013
Anzeigenschluss: 16. August 2013

Alle Themenbeilagen werden
auch online gestellt auf www.1815.ch.

Info / Buchungen: Mengis Medien AG
T 027 948 30 40, Inserate@walliserbote.ch

Spendemarathon | Radsportler Geri Bilgischer ist bald wieder unterwegs für einen guten Zweck

«1000 Kilometer am Stück – das ist schon ziemlich happig»

SUSTEN | «Warum tust du dir dies an – diese Frage darfst du dir nicht stellen», sagt Geri Bilgischer und lacht. Was der Radsportler damit meint: 1000 Kilometer am Stück abspulen. Und das tut er bald einmal.

Am Samstag nächster Woche steigt Geri Bilgischer im Leukerfeld um 0.05 Uhr auf den Velo-sattel. Er nimmt seinen vierten Spendemarathon in Angriff – und das ist wahrlich kein Schleck.

«Ich habe 14 000 Kilometer in den Beinen»

Geri Bilgischer

Was er mit seinem Radmarathon an Geld einsammelt, kommt wiederum sozialen Institutionen zugute: Zum einen unterstützt er damit «Tandem 91», zum andern «Sonne für behinderte Kinder».

«Trainiert wie noch nie»

Vier Kilometer lang ist die Strecke auf der A9 zwischen dem Forstrevier Leuk und der Unterführung Turtmann West, 250-mal will er sie hinter sich bringen. «Ich fühle mich gut vorbereitet», erklärt der 56-jährige Radsportler. «1000 Kilometer am Stück – das ist schon ziemlich happig», fügt er hinzu.

Er habe noch nie so trainiert wie im Vorfeld seines neuen Projekts, sagt er. Was dies konkret bedeutet? «Ich begann im letzten November mit den Vorbereitungen, jetzt habe ich

an die 14 000 Kilometer in den Beinen», antwortet der Sustener.

«Aber der Wind...»

Geri Bilgischer rechnet für sein Unterfangen mit rund 36 Stunden. «Wenn es zwei, drei Stunden mehr werden – spielt keine Rolle», führt er aus. Mit einem Durchschnittstempo von etwas mehr als 31 Stundenkilometern will er sein Ziel erreichen. Machbar? «Wir werden es sehen», lacht Geri Bilgischer, beruflich als Koch im Sustener Heim St. Josef tätig.

Entscheidend dabei dürfte das Wetter sein. «Die Hitze spielt keine Rolle – aber der Wind wird im Leukerfeld sicher dann und wann aufkommen», findet der Radsportler.

«Essen, was ich will»

Während seiner 1000-Kilometer-Fahrt wird Geri Bilgischer drei kurze Pausen einlegen. «Jeweils rund 15 Minuten, um eine kleine warme Mahlzeit einzunehmen und mich massieren zu lassen», erklärt er. Ansonsten wird er sich stündlich fahrend verpflegen.

«Ich stütze mich dabei auf professionelle Beratung, habe das Ganze mit einer Ernährungsberaterin abgesprochen», führt er aus. «Sie sagte mir, dass ich essen solle was ich will», betont er. Wie viele Kalorien er auf seiner Fahrt verbrauchen dürfte? «An die 22 500 werden es wohl sein», lautet die Antwort.

«Kenne meinen Körper»

Drei Spendemarathons hat er in den letzten Jahren hinter sich gebracht. Für Geri Bilgischer heisst es «Aller guten Dinge sind... vier». Warum er sich dies antut? «Es hat mich einfach wieder gepackt, ich muss mir



Zuversichtlich. Geri Bilgischer startet am 24. August zu seinem 1000-Kilometer-Spendemarathon. «Ich fühle mich gut vorbereitet», sagt er.

FOTO ZVG

«Begleitung tut immer gut»

Am 24. August um 0.05 Uhr startet Geri Bilgischer in der Industriezone Susten zu seinem vierten Spendemarathon. Hier wird ein Festzelt stehen, das Gästen am 23. August ab 21.00 Uhr durchgehend offen steht. Jede Runde wird den Radsportler durchs Zelt führen. Im Ziel erwartet wird der Sustener am 25. August ab circa 12.00 Uhr.

Wer will, kann Geri Bilgischer auf seiner 1000 Kilometerfahrt einige Runden lang begleiten. Die vier Kilometer lange Strecke auf der A9 zwischen Forstrevier Leuk und Unterführung Turtmann West wird in der Nacht beleuchtet sein. «Begleitung tut immer gut und motiviert», sagt Geri Bilgischer.

VIKO-Sommerlager in Rittinen

Zum 37. Mal im Wallis

GRÄCHEN | Das diesjährige Sommerlager der Akademischen Vinzenzkonferenz Basel, kurz VIKO SOLA 13 genannt, fand zum 37. Mal im Wallis statt.

Vom Montag, 29. Juli, bis Samstag, 10. August, gastierten Kinder zwischen fünf und 15 Jahren sowie Leiterinnen und Leiter wieder einmal in Rittinen bei Grächen.

Die Akademische Vinzenzkonferenz, die vorletztes Jahr ihr 80-jähriges Bestehen feierte, ist eine Gruppe innerhalb der Schweizerischen Vinzenzgemeinschaft, der ältesten

karitativen Organisation der Schweiz, die seit über 150 Jahren tätig ist und dieses Jahr den 200. Geburtstag ihres Gründers, Frédéric Ozanam, feiert.

Die 25 Kinder verbrachten zusammen mit den zehn Leiterinnen und Leitern zwei traumhafte Ferienwochen im pittoresken Mattertal. Geleitet wurde das Lager von der Präsidentin Sylvia Bach Gyalog, dem Vizepräsidenten Tibor Gyalog und H.-Ueli Gubser, dem Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Vinzenzgemeinschaft.

1962 wurde das erste VIKO SOLA im Wallis in Saas-Balen durchgeführt. | **wb**



Immer wieder. Bereits zum 37. Mal verbrachten Kinder und ihre Leiterinnen und Leiter das Sommerlager im Mattertal.

FOTO ZVG

Kultur | Startschuss für Publikumsvoting bei Kurzfilmwettbewerb der Hotellerie

Auf Stimmenfang für «Der Ring»

BELLWALD | Im Rahmen des Swiss Hotel Film Awards produzierten Dante Fleming und die focal point films GmbH im Ferienhotel Waldhaus auf der Bettmeralp den Film «Der Ring». Nun ist das fertige Video aufgeschaltet und der Startschuss für das Publikumsvoting gefallen.

Zum dritten Mal werden beim einzigen Kurzfilm-Wettbewerb der Schweizer Hotellerie unvergessliche Geschichten aus der vielfältigen und schillernden Welt der Hotellerie geschrieben.

20 Konzepte in der Endrunde

Filmer aus der Schweiz, Deutschland und Österreich haben 63 Konzeptideen eingereicht. Über 90 Mitgliederhotels von hotelleriessuisse haben sich als Drehort beworben. 20 Konzepte schafften es schliesslich in die Endrunde und wurden innerhalb von maximal zwei Tagen in ausgewählten Hotels rea-



Action. Dante Fleming und sein Team beim Dreh auf der Bettmeralp.

FOTO ZVG

lisiert. Die fertigen Kurzfilme mussten bis zum 29. Juli eingereicht werden.

Die Filmbeiträge werden nicht nur von der Fachjury begutachtet, sondern stellen sich ab sofort auch dem Urteil der

Internet-Community. Zu diesem Zweck können sämtliche Filme – darunter auch «Der Ring» von Dante Fleming und der focal point films GmbH – auf www.swisshotelfilmaward.ch eingesehen und beur-

teilt werden. Die Verleihung der Jurypreise für die drei besten Beiträge sowie des Publikumspreises findet am 19. September 2013 in der Arena Filmcity in der Sihlcity Zürich statt. | **wb**

kaufmännischen Sachbearbeiter

Nachhaltig und traditionell wachsen wir weiter. Als führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entfeuchtungs-, Heizungs-, und Kältetechnik mit 18 Standorten suchen wir für die Niederlassung in Münsingen einen kaufmännischen Sachbearbeiter.

Ihre Hauptaufgaben

- Offertwesen, Auftragsbearbeitung und Fakturierung
- Telefonische Kundenberatung
- Disposition und Koordination der Monteure
- Erstellen von technischen Berichten
- Korrespondenz und administrative Arbeiten

Unsere Anforderungen

- Kaufmännische Grundausbildung in einem technischen oder gewerblichen Betrieb
- Einige Jahre Erfahrung in der Bau- oder Baunebenbranche von Vorteil
- Zuverlässig, flexibel, belastbar und teamfähig
- Zweisprachig Deutsch und Französisch
- Gute geografische Kenntnisse des Wallis
- Alter 25 bis 45 Jahre

Suchen Sie eine Herausforderung in einem professionellen und kollegialen Umfeld? Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem gut eingespielten und motivierten Team wartet auf Sie. Wir bieten Ihnen eine moderne Infrastruktur und zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem überschaubaren Familienunternehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns, Sie bald kennen zu lernen und bitten Sie, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an den Niederlassungsleiter Jürg Zürcher (juerg.zuercher@krueger.ch) zu senden.

Krüger + Co. AG,
Buchliweg 4, 3110 Münsingen
Telefon 031 720 20 00
www.krueger.ch



Stadtgemeinde Brig-Glis

Vernehmlassung der Baugesuche
Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegen ab Freitag, 16. August 2013, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Be+We Bayard Wartmann AG v.d. Silvia Bayard, Neuengass-Passage 2, Bern
Planverfasser: a.b.a. Andreas Birrer Architekten, Eisgasse 6, Zürich
Vorhaben: Auswechseln Reklameeinrichtungen bei Wohn- und Geschäftshaus, Parz. 38, Fol. 1, Sebastiansplatz 1, Brig
Grundeigentümer: Stockwerkeigentümer
Koordinaten: 642 338 / 129 600
Nutzungszone: Altstadtzone A

Gesuchsteller: Meyenberg Delfa und Josef, Jesuitenweg 156, Glis
Vorhaben: Überdeckung von Gartensitzplatz, Parz. 4459, Fol. 44, Grundbiel, Glis
Grundeigentümer: Meyenberg Delfa und Josef
Koordinaten: 641 033 / 129 068
Nutzungszone: Wohnzone W3

Gesuchsteller: Service de la culture de l'Etat du Valais, Médiathèque Valais, Av. De Pratitfort 18, Sion
Planverfasser: Planungsbüro Chevalier, Seestrasse 37A, Thun
Vorhaben: Einbau von Medienrückgabeautomat bei Mediathek Brig, Parz. 702, Fol. 2, Schlossstrasse 30, Brig
Grundeigentümer: Stadtgemeinde Brig-Glis
Koordinaten: 642 407 / 129 471
Nutzungszone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ö B+A

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 33 vom 16. August 2013 schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

Brig-Glis, 12. August 2013

Stadtgemeinde Brig-Glis
Ressort Bau und Planung



Baugesuche
Baugesuchsteller: Julien Hans und Josef, Triftbach-Sport, Oberdorfstrasse 16, 3920 Zermatt
Planverfasser: Architektur und Design, Spissstrasse 99, 3920 Zermatt
Parzellen: 197, Hofmatta
Koordinaten: 623 970 / 96 630
Nutzungszone: Dorfzone A, Schützenswerte Bauten Kategorie I
Grundeigentümer: Julien Hans des Josef Marie und Julien Josef des Josef Marie
Bauvorhaben: Dachsanierung mit Einbau von zwei Dachfenstern – Gesuch um Bewilligung im Nachvollzug

Allfällige Einsprachen sind innert 30 Tagen nach dieser Veröffentlichung, bis zum 16. September 2013, schriftlich an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Zermatt, 16. August 2013

Einwohnergemeinde Zermatt

Ab sofort zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung im Zentrum von Brig
2 Min. vom Bahnhof, möbliert, Fr. 1100.–
078 935 55 63 / jewyssen@gmail.com

HF|W bern.ch

Erfolgreich seit 50 Jahren

Fundierte Generalistenausbildung

Dipl. BetriebswirtschaftlerIn HF

Studieren Sie an der führenden HFW
Nächster Start: Oktober 2013 oder April 2014

Mehr erfahren Sie an unseren Informationsabenden

Bern Do, 22. August 2013
17.30 Uhr Mo, 16. September 2013
Di, 15. Oktober 2013

Biel Mi, 21. August 2013
18.00 Uhr Mi, 16. Oktober 2013

Thun Mi, 21. August 2013 17.30 Uhr
Di, 17. September 2013 18.15 Uhr
Mo, 14. Oktober 2013 18.00 Uhr

Alle Details finden Sie auf unserer Website
www.hfwbern.ch

WKS
KV Bildung

BF B
BILDUNG FORMATION BIEL BIENNE

wirtschafts schule
thun

Ruchti's Schmelztage

Von Freitag, 16.8.2013 bis Sonntag, 18.8.2013
schmelzen bei Ruchti Camping nicht nur die Preise!

Campingsausstellung mit Raclette!



Profitieren Sie von den günstigen Angeboten unserer Ausstellungsfahrzeuge und von 10% Rabatt auf unser Campingzubehör. Erleben Sie die ersten Neuheiten der Produktpalette 2014 und geniessen Sie die spezielle Campingambiance bei einem feinen Raclette und einem Gläschen Fendant aus dem Wallis!

Öffnungszeiten:
Fr: 13:30 - 20:00 Uhr
Sa: 10:00 - 19:00 Uhr
So: 10:00 - 17:00 Uhr

RUCHTI
the camping family

Ruchti AG, Bernstrasse 115, CH-3613 Steffisburg/Thun
Tel. 033 / 437 74 37, Fax 033 437 33 18, www.ruchti.ch

WKS
KV Bildung

WKS Akademos AG | KV Bern
Wirtschafts- und Kaderschule | KV Bern

Weiterbildung

Infoveranstaltungen

Finanzen und Controlling

- Sachbearbeitung Rechnungswesen / Treuhand
- Sachbearbeitung Treuhand
- Fachleute Finanz- und Rechnungswesen
- Fachleute Treuhand
- Experten in Rechnungslegung und Controlling

Personal und Soziales

- Dipl. Personalleiter/in NDS HF

Dienstag, 20. August 2013, 18.00 Uhr

Die Informationsveranstaltungen finden an der Schwarztorstrasse 61 statt. Über die Zimmernummer gibt der Infoscreen im Empfangsbereich Auskunft.

www.wksbern.ch > Weiterbildung > 031 380 30 30

MITGLIED KV bildungsgruppe
schweiz
→ kvbildung.ch

KRÜGER

macht mehr – seit 1931

News aus dem
Oberwallis,
der Schweiz
und der Welt
auf 1815.ch.

Gratulationen / Glückwünsche

Schenken Sie Freude und platzieren Sie Ihren Glückwunsch im «Walliser Boten». Als WB-Abonnent erhalten Sie die Veröffentlichung unter der Rubrik «Nota Bene» zum bevorzugten Preis. **Sie sparen bis zu 60%.**

1 Feld (82 × 85 mm)

Fr. 30.– für WB-Abonnenten (Fr. 80.– für Nichtabonnenten)

2 Felder (82 × 135 mm)

Fr. 60.– für WB-Abonnenten (Fr. 150.– für Nichtabonnenten)

Preise exkl. MwSt. Weitere Formate auf Anfrage.

Für einen kleinen Zuschlag von Fr. 10.– erscheint das Inserat während einem Monat auf 1815.ch

Gerne nehmen wir Ihre Glückwünsche und Gratulationen entgegen:

Mengis Medien AG | Seewjinenstrasse 4 | 3930 Visp
T 027 948 30 40 | insertate@walliserbote.ch

WB-Abonnent
Sie sparen
bis zu 60 %!

Naters

Zu verkaufen an zentraler und doch ruhiger Lage

5½-Zimmer-Wohnung

neu renoviert
ca. 114 m² CHF 413 000.–
Eine Garage kann für CHF 35 000.– dazugekauft werden.
12 Min. vom SBB-Bahnhof Brig
2–4 Min. ÖV und Zentrum Naters

079 285 23 45
ohne Makler

Andrea (39) Gina (23)

Schmusen, küssen
mit geilem
Kätzchen.
076 473 81 61
mywomen.xxx

* Jung, schlank, CH, 20J *
* NUR 3 Tage Fr/Sa/So *
* wild-zärtl. 69 sex, *
* alan, sn, dom, skl, *
* küss. *
* franz, priv. Chur, Fuss- *
* erot., Miniörk, *
* bi mir od. dir. *
* www.6chur.com *
* **076 629 38 48** *

Naters – Privat Mija

lange, schwarze
Haare, sexy, voller
Superservice ohne
Grenzen! 24/24
076 207 85 76

Neu in Brig/Naters
Süsse, nette
Linda (38)
aus Ungarn, mit geilem
Naturbusen, Küssen,
Schmusen, top
Service, ältere Herren
willkommen
076 235 03 20

Brandneu in Visp!
Sexy **ANDREA (38)**
reife Blondine wartet
auf dich mit TOP
Service von A–Z,
privat + diskret,
Escort möglich...
076 738 64 78

1. Mal: **Kleine
blonde Sirene (22)**
Top-Model, T36,
Engelsgesicht,
sehr heiss,
ohne Tabu. 24/24
100% privat
077 506 05 23

Diskret und
anonym
plaudern und
flirten mit Frauen

0906 595 622
Fr. 2.50/Min.,
aus dem Festnetz

Jessi in Naters

Heisse, vollbusige
Polin verwöhnt
dich mit heissen
Ölmassagen
und mehr.
076 607 55 27

Neu 1. Mal Visp!
SORIA
franz. Karibik, ver-
wöhnt m. Niveau,
XXL-NB 95DD,
top-Service
ab 7.00 Uhr.
076 792 19 27

Sicherheit | Trotz verschärften Massnahmen wird in den Kleegärten munter weitergedealt

«Visp soll kein Umschlagplatz für Drogen werden»

VISP | Rolet Gruber muss weiterhin mitansehen, wie in seinem Wohnquartier, den Visper Kleegärten, gedealt wird. Sehlichst erwartet der Visper Gemeinderat und Parteipräsident der ABP/CSP Visp-Eyholz eine Reaktion vom Staatsrat auf das Postulat seiner Parteikollegin und Grossratsuppleantin Rosina In-Albon.

MARTIN KALBERMATTEN

Bereits im April 2013 ist die ABP/CSP Visp-Eyholz mit dem Problem «Kleegärten» an die Medien getreten und hat unter anderem ein Rayonverbot für kriminelle Ausländer gefordert. «Die Wohnbevölkerung fragt sich weiterhin, was in dieser Angelegenheit unternommen wird. Mit einem Postulat, welches ich in der Mai-Session eingereicht habe, verlange ich vom Staatsrat zu prüfen, ob die Behörden ein Rayonverbot für kriminelle Asylanten aussprechen und durchsetzen können, sowie die Erarbeitung eines umfassenden Sicherheitskonzeptes für die betroffenen Gebiete und Quartiere und ferner auch eine finanzielle Unterstützung für die Gemeinden», so In-Albon.

«Erwischte Dealer handeln ungehindert weiter»

Wie der WB bereits berichtete, ist gerade das Areal rund um das Schulhaus in den Kleegärten häufig ein Treffpunkt für Drogendealer und -konsumenten. Selbst Schüler werden angesprochen, Drogen zu probie-

ren. An der Orientierungsschule geht man im Unterricht gezielt auf dieses Thema ein. Längst hat die Visper Gemeindepolizei ihre Präsenz in diesem Gebiet intensiviert. Wie die Erfahrungen zeigen, sind Asylbewerber, die Drogen auf sich tragen oder damit dealen, ganz klar in der Minderheit, «wobei jeder Fall einer zu viel ist», so der Visper Polizeichef Bruno Romano.

Wie Gruber berichtet, hat sich an der Problematik nichts geändert: «Erst letztes Wochenende wurde ich wieder

darauf angesprochen, dass in den Kleegärten wieder vermehrt Handel betrieben wird. Und auch ich beobachte regelmässig, wie Deals abgehen. Den Dealern ist es egal, wenn sie erwischt werden und machen einfach ungehindert weiter.» Es könne nicht sein, dass Visp zu einem Umschlagplatz für Drogen werde.

Justizministerin generell gegen Rayonverbote

Die Umsetzung des angestrebten Rayonverbots könnte sich als schwierig erweisen, wie ein Fall im Kanton Aargau zeigt. Dort hat das Bundesamt für Migration mit der Stadt Bremgarten eine Vereinbarung getroffen, wonach das Betreten der Schul- und Sportanlagen durch Asylanten ohne Zustimmung der zuständigen Behörden nicht erfolgen darf. Jener Vereinbarung ist eine Karte angehängt, in der die Sperrzonen rot markiert sind: Kindergärten, Schulen, Sporthalle und das Freibad. Zudem dürfen die Flüchtlinge ihre Unterkunft, die von einem privaten Wach-

dienst kontrolliert wird, nur zwischen 8.00 und 17.00 Uhr verlassen werden.

Die Schweizer Justizministerin machte diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung und stellt klar, dass das Grundrecht der Bewegungsfreiheit für alle gelte. Man dürfe die Grundrechte von Asylbewerbern nicht einschränken, um den Ängsten der Bevölkerung entgegenzukommen. «Die Schweiz ist und muss ein offenes Land bleiben, auch für Ausländer.» Nichtsdestotrotz ist Gruber guter Dinge: «Im Gegensatz zu Bremgarten würde sich unser Rayonverbot nur auf kriminelle Asylanten beschränken. Wir haben nichts gegen Flüchtlinge, die sich korrekt verhalten, obwohl einige Anwohnerinnen Angst haben, nach 22.00 Uhr aus dem Haus zu gehen.» So fordere man ferner auch eine Ausgangssperre.

Regelmässige Treffen sollen Abhilfe schaffen
Grundsätzlich ist für die Sicherheit rund ums Visper Asyl-

heim die Gemeindepolizei verantwortlich und wird dabei von der Kantonspolizei unterstützt. Wie Gruber anmerkt, macht die Gemeindepolizei diesbezüglich einen guten Job. Doch sei sie am Anschlag, weshalb man vom Kanton mehr Unterstützung erwarte, etwa in Form von zusätzlichen Mitteln für die Bereitstellung eines privaten Sicherheitsdienstes, wie das In-Albon in ihrem Postulat fordert. Die zuständige Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten nimmt das Problem ernst und hat sich im Juni 2013 mit Gemeinde, Kantons- und Polizeivertretern an einem runden Tisch versammelt. Wie sie anmerkt, wird dieses Treffen in regelmässigen Abständen wiederholt, um zu sehen, wie sich das Ganze entwickelt. Ihr Fazit zum ersten Treffen: «Obschon sowohl die Gemeinde- als auch die Kantonspolizei bereits einen grossen Beitrag zur Sicherheit in den Kleegärten leisten, haben wir beschlossen, die Präsenz dort zusätzlich zu erhöhen. Zudem werden die Ein- und Ausgangskontrollen

nebst der bereits bestehenden Videoüberwachung mit Sicherheitspersonal verschärft. Diese beschränken sich allerdings auf das Areal des Asylheims.» Wer sich nicht korrekt verhalte, werde versetzt. Derweil hält die Staatsrätin ein Rayonverbot für unangebracht; ebenso wie die geforderte Ausgangssperre: «Der Grossteil der Flüchtlinge lässt sich nichts zuschulden kommen, weshalb es keinen Grund für solche Massnahmen gibt.

Das Problem zusätzlich entschärfen soll ferner eine geplante Ausbildungsstätte im Gebiet Seewjini – eine von insgesamt drei im Wallis. Damit sollen die Asylbewerber von der Strasse wegkommen und eine Tagesstruktur erhalten. Inzwischen hat der Kanton laut Gemeindepräsident Niklaus Furger eine baurechtliche Einsprache gegen das Projekt mit einer kleinen Auflage abgelehnt. Wann genau die Einrichtung realisiert würde, sei indes noch unklar. Waeber-Kalbermatten dazu: «Sobald die Lokalisationen klar sind.»



Brennpunkt. Das Visper Kleegärtenquartier ist laut Gemeinderat Rolet Gruber nach wie vor Tummelplatz für Drogendealer aus dem Asylantenheim.

FOTO WB



«Ich beobachte regelmässig, wie Deals abgehen»

Rolet Gruber

Asylbewerber in der Schweiz

Die Schweiz nimmt vergleichsweise viele Flüchtlinge auf. Auf 100 000 Einwohner kommen 527 Asylbewerber. In Europa hat lediglich Schweden eine höhere Quote: Dort kommen 596 Asylgesuche auf 100 000 Einwohner. Zum Vergleich: In Deutschland beträgt das Verhältnis 98 Asylbewerber auf 100 000 Einwohner, allerdings sind in dieser Zahl die Kinder nicht berücksichtigt. Knapp 30 000 Menschen leben derzeit als anerkannte Flüchtlinge in der Schweiz. Weitere 43 364 Menschen befanden sich Ende Juni im Asylverfahren. Die Zahl der Asylgesuche ging im zweiten Quartal 2013 um fast neun Prozent auf 5266 Asylgesuche zurück. Die wichtigsten Herkunftsländer waren Tunesien, Nigeria und Eritrea. Die Anerkennungsquote lag zuletzt bei 15,5 Prozent.

ANZEIGE

Alles für die Schule

Weitere Angebote für die Schule finden Sie in Ihrer ZAP oder auf www.zap.ch

Ordner A4 7 cm
diverse Farben
2.00 statt ~~3.80~~

Sammelmappe
12-teilig
6.90 statt ~~9.90~~


Pilot Frixion Ball
radierbar,
diverse Farben
3.90 statt ~~5.00~~

Pilot Frixion Clicker
radierbar, diverse Farben
3.90 statt ~~5.00~~

Ersatzpatronen
diverse Farben
7.90 statt ~~10.80~~

Tintenpatronen
königsblau
100 Stück
4.20 statt ~~5.90~~

gratis/gratuit
Bei einem Einkauf ab Fr. 70.–
erhalten Sie diese Taschenlampe gratis dazu.
A partir de 70.– d'achat vous recevrez
une lampe de poche gratuite.



Angeblich heilt die Zeit alle Wunden.
Sie füllt die Lücke aber nicht.
Sie bleibt für immer.
Und das ist gut so –
so erinnern wir uns ständig.

Dankbar für die vielen schönen Jahre nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, Papa, Schwiegerpapa, unserem guten Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel, Vetter, Getti und Anverwandten

Michel Page-Schnyder

«Miggy»
31. Mai 1943

Er ist, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Spital von Brig sanft entschlafen.

Wir empfehlen Miggy Ihrem Gebet.

Brig-Glis, 13. August 2013

In lieber Erinnerung:
Verena Page-Schnyder, Gattin, Brig
Arsène und Beatrice Page-Schmidt, Brig-Glis
Jocelyne Page
Arsène Junior Page
René und Adele Page-Pfammatter, Naters
Chantal Page, Naters
Damian und Rebecca Page Ing mit Kind, Binningen
Tildy und René Kalbermatten-Schnyder, Brig
Martin und Maria Dörig-Olufsen
mit Kindern, Ried-Brig
Karin und David Guntern-Kalbermatten
mit Kindern, Ried-Brig
Beat und Ursula Schnyder, Brig
Nadine und Stefan Fux Schnyder, Ried-Brig
Andreas und Sandra Richener, MuttENZ
Hedy und Hans Dörig-Schnyder, Weissbad
Sandra Mutter mit Kindern und Christian Preisig, Waldkirch
Hansi und Luzia Dörig-Sutter, Weissbad
Christa und Andreas Fässler-Dörig mit Kindern, Appenzell
Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied in der St. Josefskapelle von Glis am Freitag ab 17.00 Uhr.

Totengebet: Freitagabend um 19.00 Uhr in der St. Josefskapelle von Glis.

Sie sind herzlich zum Beerdigungsgottesdienst in der **Pfarrkirche von Glis** eingeladen am Samstag, 17. August 2013, um 10.00 Uhr.

Spenden zu Ehren des Verstorbenen gehen an den mobilen Palliativdienst Oberwallis und die Krebsliga Wallis.

Der Verstorbene war Mitglied des St. Barbaraver eins Glis.

Traueradresse:
Verena Page-Schnyder, Sennereigasse 19, 3900 Brig



Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt dennoch, wenn es plötzlich dunkel wird.

Mit unserem langjährigen Ehren- und Vorstandsmitglied


Michel Page

verlieren wir einen lieben Menschen, einen guten Freund und einen engagierten Fischer.

Wir werden Miggy stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Walliser Kantonaler Sportfischer-Verband



Wir haben die traurige Pflicht, Sie vom Hinschied von

Michel Page

«Miggy»

unseres ehemaligen Mitarbeiters, in Kenntnis zu setzen.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Departement für Verkehr, Bau und Umwelt
Amt für Nationalstrassenbau

www.1815.ch/todesanzeigen



Liebe hat er uns gegeben,
Liebe war, was er uns tat.
Liebe war sein ganzes Leben,
Liebe folgt ihm in das Grab.

Traurig, aber dankbar für die vielen schönen, unvergesslichen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von meinem innig geliebten Gatten, unserem herzensguten Papa, Schwiegerpapa, Grosspapa, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen, Vetter, Paten und Anverwandten

Otto Werlen-Furrer

18. Juni 1929

Er ist am Mittwochnachmittag in seinem Heim nach längerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit und im Glauben an die Auferstehung friedlich entschlafen.

Bürchen, 14. August 2013

In lieber Erinnerung:
Pyorina Werlen-Furrer, Gattin, Bürchen
Manfred Werlen, Bürchen
Silvan und Marianne Werlen-Wyden, Bürchen
Désirée Werlen
Lotti und Paul Stoffel-Werlen, Raron
Lydia und Michael Zenhäusern-Stoffel
Beni Stoffel mit Sabine
Lydia und Charly Pfammatter-Werlen, Zeneggen
Joel Pfammatter mit Sarah
Diego Pfammatter
seine Geschwister, Schwägerinnen und Schwäger mit Familien
Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Aufbahrung am Freitag, 16. August 2013, ab 16.00 Uhr im Aufbahrungsraum in Bürchen.

Der Trauergottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind, findet am Samstag, 17. August 2013, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Bürchen statt.

Spenden gehen an wohltätige Institutionen.

Traueradresse:
Pyorina Werlen-Furrer, Hasel 29, 3935 Bürchen



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Otto Werlen

Vater unserer geschätzten Mitarbeiterin Lydia Pfammatter.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid und unsere christliche Anteilnahme aus.

Gemeindeverwaltung Zeneggen



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Otto Werlen-Furrer

unserem ehemaligen und langjährigen Gemeindefähnrich, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl aus.

Gemeindeverwaltung Bürchen



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Otto Werlen-Furrer

Vater unseres geschätzten Mitarbeiters Silvan Werlen und Schwiegervater unseres Partners Paul Stoffel, in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Paul Stoffel AG
und Mitarbeiter, Raron



Unsere Seele gleicht der Sonne,
hier geht sie unter,
um im selben Augenblick
in einer anderen Welt wieder
aufzugehen.

Dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften, nehmen wir Abschied von

Bernadette Ruppen

«Beny»
1. Januar 1932

die nach langer Krankheit im Spital von Brig sanft entschlafen ist.

Naters, 14. August 2013

In lieber Erinnerung:
Familie der verstorbenen Emilia und des Heinrich Ott-Ruppen, Naters
Familie des verstorbenen Kaspar und der Marguerite Ruppen-Stidel, Basel
Linus Durschei-Ruppen mit Familie, Naters
Hubert und Marianne Ruppen-Gertschen mit Familie, Naters
Marianne und Franz Jegher-Ruppen mit Familie, Zürich
Benita Roten-Ruppen mit Familie, Siders
Peter und Rita Ruppen-Imhasly mit Familie, Naters
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied in der Beinhauskapelle von Naters am Freitag ab 17.00 Uhr.

Sie sind herzlich zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Naters eingeladen am Samstag, 17. August 2013, um 10.00 Uhr.

Spenden zu Ehren der Verstorbenen gehen an insieme Oberwallis.

Traueradresse: Stefan und Elsbeth Ruppen-Fux
Panoramaweg 1, 3904 Naters



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Mit-Bruders


Miggi Page

in Kenntnis zu setzen.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Samstag, 17. August 2013, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt.

Die Apollinaris-Bruderschaft



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres geschätzten Mitglieds

Michel Page


«Miggy»

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Baukader Schweiz
Sektion Oberwallis



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Ehrenmitglieds

Otto Werlen

in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Tambouren- und Pfeiferverein Bürchen



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
(Albert Schweitzer)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mama, Schwiegermama, Grossmama und Omi, Schwester, Schwägerin, Tante, Gotti und Anverwandten

Julia Salzgeber-Schnyder

26. Dezember 1942

Sie starb nach langer, schwerer und mit Geduld ertragener Krankheit im Spital von Brig. Wir sind traurig und danken Julia für alles, was sie uns gegeben hat.

Raron, 14. August 2013

In lieber Erinnerung:
Roland Salzgeber, Gatte, Raron
Martin und Barbara Salzgeber-Spring
mit Kindern Shanice und Levin, Uetendorf
Réanne und Adrian Wenger-Salzgeber
mit Tochter Elodie, Fehraltorf
Martha und Werner Rosset-Schnyder, Siders
Sylvia Rosset mit Marco Wirthner, Visp
Werner Schnyder mit Ruth Bregy, Steg
Aurelia Schnyder
Maximilian Schnyder
Philipp Schnyder, Steg, mit Anny Schmid-Wyer
sowie die Schwägerinnen und Schwäger
mit Familien
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Aufbahrung am Freitag ab 17.00 Uhr in der Dorfkapelle in Raron mit Rosenkranzgebet um 19.00 Uhr.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Samstag, dem 17. August 2013, um 10.00 Uhr in der Felsenkirche von Raron statt.

Spenden zu Ehren der Verstorbenen gehen an die Krebsliga.

Traueradresse:
Roland Salzgeber, Bietschgärtenstrasse 20, 3942 Raron
Diese Anzeige gilt als Einladung.



Wir trauern mit unserem geschätzten Aussendienstmitarbeiter Martin Salzgeber und seiner Familie über den Hinschied seiner Mama

Julia Salzgeber-Schnyder

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzlichste Anteilnahme.

Blaser Café AG, Bern
Familie Blaser,
Direktion und Mitarbeiter



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Julia Salzgeber-Schnyder

Gattin unseres geschätzten Arbeitgebers Roland Salzgeber, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.
Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Foto Roli Team, Visp
Patrick, Dominique, Jessica,
Petra und Nathalie

Wir danken herzlich
für Ihre Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben



Marlène
D'Andrès-Salzmänn

1934 – 2013

Ein herzliches Vergelts Gott all denen, die unserer lieben Verstorbenen während ihres Lebens in Liebe und Freundschaft zugetan waren und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.
Mögen alle sie in guter Erinnerung behalten und ihrer im Gebet gedenken.

Naters, im August 2013

Die Trauerfamilie



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Antoinette Carlen-Steiner

Mitglied unserer Gesellschaft. Sie ruhe in Frieden.

Touristische Betriebe Belvédère
am Rhonegletscher/Furka



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Vereinsmitglieds

Michel Page

in Kenntnis zu setzen.

Gourmetclub MPCM



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Miggy Page

Vater unseres Vereinskollegen Arsène Page, in Kenntnis zu setzen.

Dirty-Six, Brig

Vergähts Gott – Danke schön

Wir danken für jedes Zeichen aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Grossmama, Schwester, Schwägerin, Tante, Grosstante, Base, Gotta und Anverwandten



Anna
Imseng-Lomatter

1929 – 2013

Besonders danken wir Pfarrer Konrad Rieder für die trostreichen Abschiedsworte, den mitzelebrierenden Geistlichen, der Organistin und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung des Beerdigungsgottesdienstes.

Ein spezieller Dank gilt der Hausärztin Dr. med. Stephanie Kuonen, der Spitex, dem Onkologieteam Spital Brig sowie der Heimleitung und dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims St. Antonius in Saas-Grund.

Vergelts Gott für alle Beileidskarten, Blumen und Grabschmuck, Spenden von hl. Messen und Gaben zugunsten wohltätiger Institutionen sowie allen, die am Totengebet teilgenommen haben.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserer lieben Verstorbenen während ihres Lebens in Liebe und Freundschaft zugetan waren und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Gedenket ihrer im Gebet und möge sie allen in guter Erinnerung bleiben.

Saas-Fee, im August 2013

Die Trauerfamilie



Der Trauer Raum geben.
Seit über 60 Jahren.

Andenmatten & Lambrigger
Bestattungsdienste AG
Bestatter mit eidg. Fachausweis
T 027 946 25 25, Visp
T 027 922 45 45, Brig-Glis / Naters
www.bestattungsdienste.ch

ALTER AKTIV

Pro-Senectute-Angebote

Tagesfahrt nach Lausanne mit Führung Kathedrale
Datum: Mittwoch, 21. August 2013. – **Abfahrt:** Die genaue Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. – Die Teilnehmenden werden von Oberwald bis Siders zugeladen. Fahrt via Unterwallis. Unterwegs 30 Minuten freier Kaffeehalt. – circa 11.30 Uhr Ankunft in Lausanne. – Freies Mittagessen. – 14.30 Uhr Geführte Besichtigung in der Kathedrale (Dauer 45 Minuten). – 16.00 Uhr Gemütliche Rückfahrt über die gleiche Strecke zurück zu den Einsteigeorten. Unterwegs 30 Minuten Pause. Circa 19.00 Uhr Ankunft im Oberwallis. – **Anmeldung:** bei Pro Senectute Visp.

Bergwanderungen****
Gruben–Meidpass–Tignousa
Gewaltiges Alpenpanorama und romantisches «cleis See-wij»
Datum: Donnerstag, 22. August 2013. – **Besammling:** 8.30 Uhr Turtmann (Bahnhof). – **Abfahrt:** 8.12 Uhr Visp (SBB)/8.23 Uhr Siders (SBB). – Rückfahrt: 17.04/19.04 Uhr Siders (SBB). – **Leitung:** Karl Schnyder, Gampel, und Co-Leitung Oswald Berchtold, Visp.

Herzwanderung
Mit der Herzgruppe Oberwallis
Datum: Freitag, 6. September 2013. – **Wanderung:** Fiescheralp–Bettmeralp–Riederalp, circa 2 ½ Std. – **Abfahrt:** Brig ab 8.23 Uhr MGB. – **Treffpunkt:** Fiesch 9.20 Uhr Talstation Egghorn. – **Anforderung:** gemütliche, flache Spazierwanderung. – **Programm:** kleiner Apéro auf halber Strecke, Mittagessen im Restaurant. – **Leitung:** Max Braunisch, Herz- und Physiotherapeut. – **Anmeldung:** bis 4. September beim Sekretariat Pro Senectute.

Ganztageswanderung***
Ramslauenen-Nordrampe
Datum: Donnerstag, 12. September. – **Besammling:** 7.10 Uhr Brig (SBB). – **Abfahrt:** 7.20 Uhr Brig (SBB)/7.28 Uhr Visp (SBB). – **Ankunft:** 8.40 Uhr Kiental. Anschliessend mit dem Sessellift nach Ramslauenen. – **Rückfahrt:** 17.42 Uhr Kandersteg Bahnhof. – **Leitung:** Marcelline Petrus, Wanderleiterin Bezirk Brig, Co-Leitung: Hans Andenmatten, Wanderleiter Saastal. – **Anmeldung:** bis am Montag, 9. September, beim Sekretariat. – **Durchführung:** Der Telefonbeantworter von Pro Senectute Oberwallis gibt am Vortag ab 18.00 Uhr Auskunft über die Durchführung der Erlebnis-Wanderung.

Neue Lötschberger-Südrampe
Lalden–Triesteri–Festung–Klo-si–Naters, 3 ½ Std.
Datum: Freitag, 13. September. – **Besammling:** 9.15 Uhr Brig (Bahnhofplatz). – Abfahrt: 9.36 Uhr Brig (BLS). – **Höhendifferenz:** 250 m (5 km). – **Programm:** Entdecken Sie nicht nur den neuen Lötschberger, sondern auch das Festungs- oder Gardamuseum und einen geführten Rundgang durchs alte Naters. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack oder Militärmenu. – **Besichtigungen:** Festungsmuseum oder Gardamuseum, oder keine Besichtigung. – **Leitung:** Wanderleiter Bezirk Brig. – **Anmeldung:** bis Montag, 9. September, Sekretariat Pro Senectute, Visp.

Gartenplausch mit «Revolver»

BRIG-GLIS | Heute Freitag, 16. August, spielt ab 19.00 Uhr anlässlich des Gartenplauschs auf dem Stadtplatz in Brig die Oberwalliser Band «Revolver». To revolve – drehen, umdrehen, erneuern, durchdrehen, das will die Oberwalliser Rockband. Das Spektrum der Musiker reicht von Rock-Klassikern über Funk, Jazz-Rock zu R&B und Reggae. Geprägt wird die Band durch die bekannte Stimme von Stefanie Imseng, angeheizt vom funkgetunten Beat von René Rauser, untermauert vom Turbo der jazzigen Hammond- und Korg-Sounds von Ueli Gerber, die zusammen mit Oliver Zurbriggens Multi-kulti-Bassklängen, Claudio Albrechts Saitengroove und Rainy Heldners Saxröhre den Live-Act besinnlich, perlend kühl oder brandheiss kochend in Drehung versetzen.

Obligatorisches Sportschützen

Samstag, 17. August Sportschützenverein Visp-Eyholz: 9.30 bis 11.30 Uhr
Alle Pflichtschützen haben die Gelegenheit, auf der neuen Schiessanlage Riedertal in Visp das Obligatorische zu absolvieren. Die Schützen sind gebeten, die persönliche Einladung sowie den Gehörschutz und das Schiessbüchlein mitzubringen.

BEERDIGUNGEN

BRIG-GLIS | In seinem Heim verstarb im Alter von 84 Jahren Charles Beaud-Kopesky. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt.
BRIG | Im Spital von Brig verstarb im Alter von 80 Jahren Antoinette Carlen-Steiner. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche von Brig statt.
GAMPEL | Lina Bregy-Bregy verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 88 Jahren. Der Trauergottesdienst findet heute Freitag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Gampel statt.
BRIG | Im Alter von 83 Jahren verstarb Paul Perrig-Mattiuz. Der Abschiedsgottesdienst findet morgen Samstag um 10.15 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Brig statt.
HERBRIGGEN | Nach längerer Krankheit verstarb im Alter von 80 Jahren Lydia Gitz-Fux. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Herbrigggen statt.

HEUTE IM OBERWALLIS

ALBINEN | 15.15, Ortsführung ab Bushaltestelle Post
BRIG-GLIS | 17.00–23.00, Gartenplausch mit «Revolver» auf dem Stadtplatz
20.00, Circus GO Gasser-Olympia auf dem Zirkusplatz vis-à-vis Landi
ERNEN | 20.00, Orchesterkonzert 2 in der Kirche
GAMPEL | Open Air
GRÄCHEN | 14.00, Blankas Webstübli in Gasenried offen
RARON | 20.00, Freilicht-Theater «Tenebrae»
SAAS-FEE | 20.30, Konzert Música Romântica in der Pfarrkirche
VISP | 16.00, Pürumärt auf dem Kaufplatz

Ihr neuer Ford Händler im Oberwallis.



FOCUS EcoBoost Winner Sommer-Deal ab Fr. 18'990.-¹

Auto Marner AG, Willy Marner

Walligrundstrasse 22, 3930 Eyholz/Visp, Tel. 027 946 67 69
Fax 027 946 67 70, info@auto-marner.ch, www.auto-marner.ch



ford.ch

¹Focus EcoBoost WINNER 1.0 l, 100 PS/74 kW, Fahrzeugpreis Fr. 18'990.- (Katalogpreis Fr. 24'350.- plus Winner-Paket im Wert von Fr. 850.- statt Fr. 2750.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 1000.-, Eintauschprämie Fr. 4000.-, Sonderunterstützung Fr. 1760.- und Winner-Paket-Vorteil Fr. 1350.-). Abgebildetes Modell: Focus Titanium 1.0 l, 125 PS/92 kW, Fahrzeugpreis Fr. 29'750.- (Katalogpreis Fr. 28'500.- plus Optionen im Wert von Fr. 5250.-, abzüglich Eintauschprämie Fr. 4000.-). Berechtigung für Eintauschprämie: Eintauschfahrzeug älter als 5 Jahre. Angebot gültig bis 28.8.2013 bei teilnehmenden Ford Händlern. Änderungen der Rabatte und Prämien jederzeit vorbehalten.

Focus EcoBoost WINNER 1.0 l, 100 PS, 5-türig: Energieverbrauch 4,8 l/100 km. CO₂-Emission 109 g/km. Energieeffizienz-Kategorie A. Focus Titanium 1.0 l, 125 PS, 5-türig: Energieverbrauch 5,0 l/100 km. CO₂-Emission 114 g/km. Energieeffizienz-Kategorie B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km.

Bahnen Postauto Luftseilbahnen Schiffe

Das handliche und praktische Taschenformat mit allen Verkehrsverbindungen im Wallis. Das umfassendste Werk dieser Art im Wallis.

Reservieren Sie sich jetzt Ihren besten Inserate-Platz auf der entsprechenden Fahrplan-Seite!



Valais / Wallis
Haut-Léman

Fr. 2.-

15.12.2013 – 13.12.2014

En Valais,
avec en train.

Mit Zug
ins Wallis.

Auflage: 15 000 Exemplare, 4-farbig
Auslieferung: 1. Dezember 2013
Annahmeschluss: 31. August 2013



Wir bieten eine
Kaufmännische Lehrstelle
E-Profil 2014-2017
ab August 2014

Die vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit in unserer Gemeinde garantiert dir eine spannende Lehrzeit und gibt dir einen Einblick in die interessante Welt der öffentlichen Verwaltung. Du durchläufst die Abteilungen Administration, Einwohnerdienste, Steuern, Finanzen und Bauverwaltung.

Während dieser dreijährigen anspruchsvollen Berufslehre erwarten wir von dir:

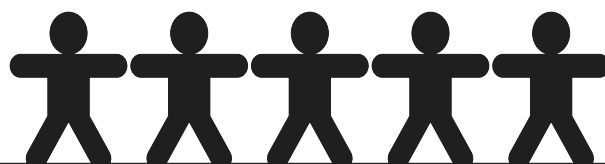
- gute Schulbildung
- Engagement, Motivation, Selbstständigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- angenehme Umgangsformen

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine Bewerbungsunterlagen bis zum 6. September 2013 an folgende Adresse:

Gemeinde Leuk
«Kaufmännische Lehrstelle»
Sustenstrasse 3
3952 Susten

Werbung?
Natürlich im Walliser Boten!

Mengis Druck AG
T 027 948 30 30
F 027 948 30 01
info@mengisdruck.ch



„Hinschauen – Helfen“



Postkonto 19-950-6

www.unserespende.ch

Werbung, die man sieht.
Mengis Medien AG | Tel. 027 948 30 40

Faltenunterpolsterung

Die effiziente Alternative zum Facelifting

Statt Fr. 790.- nur Fr. 480.-

Hochqualitative Ergebnisse mit Langzeiteffekt!

Anmeldung erwünscht unter:

Bellissima Denise Furrer
Sandmattenstrasse 11
3900 Brig
Tel. 078 823 10 87



«Welche Bilanz zieht Abt Martin Werlen über seine Amtszeit?»

Lesen Sie den «Walliser Boten» von morgen, damit Sie Bescheid wissen!



TÄGLICH informiert für nur Franken 1.02 – Das Jahres-Abo des «Walliser Boten», Tel. 027 948 30 50

Behinderten-Spiel- und Plauschtag

OBERWALLIS / KRIEGSTETTEN | Am Samstag, 31. August, führt Procap Solothurn den traditionellen Spieltag für Menschen mit Handicap durch. Der Anlass findet im kath. Pfarreiheim in Kriegstetten SO statt. Es nehmen Mitglieder aus den Procap-Sektionen Bern, Solothurn und dem Oberwallis teil. Zu diesem Spieltag sind alle Procap-Mitglieder herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle von Procap Oberwallis bis Dienstag, 20. August, telefonisch oder per Mail info@procapoberwallis.ch entgegen.

BILDUNGSHAUS ST. JODERN

**Donnerstag, 22. August 2013
19.00 Uhr**

Vortrag «Wenn Mädchen Frauen werden»

Leitung: Annina Kramer, Pädagogin, Heilpraktikerin/Naturärztin, Spiez
Eltern sind wichtige Gesprächspartner, wenn es um die körperliche und sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Der Vortrag vermittelt auf neue, wertschätzende Art und Weise die faszinierenden Vorgänge im Körper von Frau und Mann und gibt Impulse für Gespräche in der Familie. Alle Interessierten sind recht herzlich zu diesem Vortrag eingeladen. Bitte umgehend anmelden im Bildungshaus St. Jodern.

**Sonntag, 25. August 2013
ab 10.30 Uhr**

Jodru-Träff 2013
Am Sonntag, 25. August 2013, findet der traditionelle Jodru-Träff statt. Der Tag wird um 10.30 Uhr eröffnet mit einer heiligen Messe mit Domherr Stefan Margelist. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zu Apéro und Mittagessen mit Grilladen, Salatbuffet, Raclette, Kaffee und Kuchen. Der Gottesdienst und der Nachmittag werden musikalisch gestaltet durch das «Räguboguchörl Oberwallis». Am Nachmittag Unterhaltung, Tombola und Bazar. Zu diesem Tag der Begegnung ist jedermann herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Samstag, 7. September 2013
9.30 – 16.30 Uhr**

Workshop für Mädchen «Wenn Mädchen Frauen werden»
Leitung: Annina Kramer, Pädagogin, Heilpraktikerin/Naturärztin, Spiez
Der Workshop vermittelt auf sehr kreative, spielerische und wertschätzende Art und Weise die faszinierenden Vorgänge im Körper von Frau und Mann während der Pubertät. Er bietet den Mädchen auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die im normalen Alltag Überwindung kosten oder mit Scham belegt sind. Alle Mädchen der 4. bis 6. Primarschule sind herzlich zu diesem Workshop eingeladen. Bitte umgehend anmelden im Bildungshaus St. Jodern.

Obligatorisches

**Freitag, 16. August
Militärschiessverein Visp:**
17.30 bis 19.30 Uhr
Die Schützen sind gebeten, Dienst- und Schiessbüchlein, Gehörschutz sowie die Aufforderung zur Erledigung der Schiesspflicht mitzubringen.

Konzert | Gitarrist Oli Hartung spielt am Freitag mit «Revolver» am Briger Gartenplausch

«Mein Tag hat sechs Saiten»

BERN/BRIG-GLIS | «Nicht wahnsinnig viele», antwortet Gitarrist Oli Hartung, wenn man ihn nach Besuchen im Wallis fragt. «Weil die Zeit nicht für alles reicht», betont der Musiker, der 1966 in Brig zur Welt kam.

Seit 25 Jahren nun lebt Oli Hartung in Bern. Er zählt hierzulande zu den gefragtesten Gitarristen, spielt in verschiedensten Bands mit und unterrichtet.

Dass er heute Abend in Brig in die Saiten greift – dafür gibt es gute Gründe: Die Oberwalliser Band «Revolver» tritt nämlich im Rahmen des Briger Gartenplausches zwischen 19.00 und 23.00 Uhr auf dem Sebastiansplatz vors Publikum – und mit Claudio Albrecht spielt hier ein guter Freund mit, dem Oli Hartung nicht Nein sagen kann. «Da unser Saxofonist Reiny Heldner in Ungarn an einer Musikwoche weilte, konnten wir Oli Hartung für diesen gemeinsamen Auftritt begeistern», erklärt Claudio Albrecht.

«Dies war für alle Spielspass pur»

Mit «Revolver» – hier frönen Stephanie Imseng (Gesang), Claudio Albrecht (Gitarre), Oli Zurbruggen (Bass), René Rauser (Schlagzeug) sowie Ueli Gerber (Keyboard) und Reiny Heldner (Saxofon) ihrer soulig-rockigen Leidenschaft – stand Oli Hartung heuer bereits im Zeughaus Kultur auf der Bühne. «Dies war für alle Spielspass pur», blickt Claudio Albrecht zurück. Eine Ansicht, die Oli Hartung bestätigt. Er könne das Ganze locker angehen und freue sich aufs Jammen, sagt er.

«Mein Tag hat seit dem elften Lebensjahr sechs Saiten», hält Oli Hartung fest. Sein Vater brachte ihn seinerzeit auf den «Gitarren-Geschmack», bei Robert Baum genoss er später klassischen Unterricht, sodass «aus dem Klimpern schon ein Musizieren» wurde. Es folgten Jahre des «autodidaktischen Entdeckens von Blues-, Folk-, Rock-, Jazz- und Funkmusik», und während seiner Briger Kollegiumszeit besuchte Oli Hartung drei Jahre lang die allgemeine Abteilung der Swiss Jazz School in Bern. Später erarbeitete er sich sein Diplom am Münchner Gitarreninstitut.

«Die Geschichte wird oft zu wenig beachtet»

Stop the Shoppers, Hot DC, Chicatorpedo, Hank Shizzo, Shirley Grimes, Yvonne Moore Bluesband, Divera – dies sind oder waren Formationen, denen Oli Hartung seine Gitarrenkünste zur Verfügung stellte und stellt. Wie es denn mit Filmmusik – er komponierte seinerzeit für den Tatort «Chaos» von Christoph Schertenleib die passende Musik – steht? Dazu der Musiker: «Eher unregelmässig – aber zwischendurch etwas für einen Film oder ein Theaterstück zu machen, ist schon interessant.» Worauf er dabei hinweist: «Willst du hier erfolgreich werden, musst du vollends auf diese Karte setzen.»

Zwei Tage pro Woche unterrichtet Oli Hartung an der Musikschule Köniz. «Mein Ziel im Unterricht ist es, den Schülern die Gitarre als Begleit- und Soloinstrument näherzubringen, mit speziellem Fokus auf die Geschichte der elektrischen und akustischen Gitar-

re», erklärt er und findet: «Die Rock- und Popmusik hat sich mittlerweile etabliert, aber die Geschichte, die hinter der «elektrischen» Musik steht, wird oft zu wenig beachtet.» Unterrichten bereite ihm Spass, mit jungen Leuten zu ar-

beiten, sei eine gute Sache, betont er. Als gefragter Gitarrist ist Oli Hartung oft unterwegs. «Daher schätze ich es auch, ab und zu einfach zu Hause zu sein», sagt er. Und warum seine Besuche im Wallis mit den Jahren rarer wurden? «Früher

weilte ich oft bei meiner Mutter zu Besuch. Doch nun kommt sie regelmässig zu uns nach Bern. Was alles nicht heisst, dass ich nicht gerne ins Wallis komme – aber für alles reicht die Zeit nun wirklich nicht», sagt er. **blo**



Gefragter Musiker. Gitarrist Oli Hartung spielt in verschiedensten Formationen, arbeitet als Studiomusiker sowie als Produzent und unterrichtet.

FOTO ALOIS JAUCH

Fotoausstellung | «Das Wallis vor 150 Jahren» im Maison de la Culture

Blicke in die Vergangenheit

SAVIÈSE | Das Maison de la Culture in Savièse lädt bald einmal zu einer Reise in die Walliser Vergangenheit ein. «Das Wallis vor 150 Jahren» lautet der Titel der Fotoausstellung, die ab dem 23. August zu geniessen ist.

Abzüge von 90 alten Fotoarbeiten – die Fotos stammen von 18 Fotografen aus der Schweiz, Frankreich und England – werden ihrem Publikum vor Augen führen, wie das Wallis vor rund 150 Jahren aussah.

Eröffnung feiert diese Ausstellung im schmucken Kulturhaus von Savièse – es ist im Dorfteil St-Germain zu finden – am 23. August; sie steht anschliessend Interessierten bis zum 29. September jeweils von Mittwoch bis Sonntag zwischen 14.00 und 19.00 Uhr offen.

Eine genaue Datierung war äusserst schwierig
Als Organisator der Werkschau zeichnet die «Association Valaisanne d'Images Anciennes» (Avia) verantwortlich. Diese Vereinigung tritt damit nach 2009 und 2011 mit ihrer dritten Ausstellung an die Öffentlichkeit.

Es sei äusserst schwierig gewesen, alle Fotografien genau

datieren zu können, schreibt die Avia. Deshalb habe man sich für die Datierung jeweils aufs Erscheinen der Fotografen im Wallis verlassen – und dabei jeweils einen zeitlichen Spielraum von fünf Jahren in Betracht gezogen.

Alle Regionen des Wallis sind vertreten
«Von Porte du Scex bis zum

Rhonegletscher» lautet der Untertitel dieser Fotoschau. In drei Etappen – und gleichzeitig Etagen im Maison de la Culture – kann sich das Publikum auf eine Entdeckungsreise durchs alte Wallis machen. Im ersten Stock lassen sich Blicke aufs Unterwallis werfen, im zweiten kommt das Mittelwallis zum Zug, während sich im dritten das Oberwallis von da-

mals entdecken lässt. «Ein Kantontitel dieser Fotoschau. In drei Sprachen – diese Ausstellung ist dem ganzen Wallis und allen Walliserinnen und Wallisern gewidmet», schreibt die Avia und betont: «Alle Regionen des Wallis sind vertreten – nur jene Gemeinden, die ihrer geografischen Lage wegen seinerzeit von Fotografen nicht besucht wurden, fehlen.» | **wb**



Zermatt anno dazumal. Die Gebrüder Charnaux machten dieses Foto von Zermatt (Ausschnitt) zwischen 1865 und 1870.

FOTO ZVG

Marti für «Prix Courage» nominiert

BRIG | Der «Beobachter» hat die Nominierten für den Prix Courage 2013 bekannt gegeben. Unter den Anwärtern für den prestigeträchtigen Preis ist auch Kurt Marti aus Brig-Glis. Der Journalist war jahrelang Redaktor der «Roten Anneliese». 2012 veröffentlichte er ein Buch, das die besten Geschichten seiner Redaktionszeit erzählt. Marti handelte sich dadurch zahlreiche Prozesse ein, wurde zum Aussenseiter, liess sich aber nicht beirren. Neben Kurt Marti wurden noch acht weitere Mitbürger für ihr mutiges Handeln von der «Beobachter»-Redaktion für den Prix Courage nominiert.

2. Weinpromenadenfest

LEUKERBAD | Zugunsten der Neuuniformierung der Musikgesellschaft «Gemmi» findet am Samstag, dem 17. August, ab 11.00 Uhr zum zweiten Mal das Weinpromenadenfest Leukerbad statt. Dabei verwandelt sich die Promenade vom Dorfplatz Leukerbad wortwörtlich zu einer grossen Weinpromenade. Die Besucher werden mit einheimischen Spezialitäten und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm verwöhnt.

RENDEZ-VOUS

Roland Bächler | Der 49-jährige arbeitet und lebt im Schlosshotel Leuk – Stechfeste sind seine grosse Leidenschaft

Der Kuhflüsterer vom Schlosshotel

Von Musik über das Sammeln von Modelltraktoren bis hin zur eigenen Eringerkuh – Roland Bächler hat viele Hobbys. Im Schlosshotel Leuk erledigt er verschiedene Arbeiten. Doch nicht immer ging es in seinem Leben aufwärts. Heute ist er mit seiner Freundin zusammen und glücklich.

Seit 1981 lebt Roland Bächler im Wallis. Davor war er im Berner Jura in einer Gärtnerei beschäftigt. «Ich mag das Klima und die Berge hier. Eigentlich finde ich das ganze Oberwallis schön», schwärmt Bächler. Noch nie habe er sich so daheim gefühlt, wie jetzt im Schlosshotel.

Stechfestfan
Stechfeste sind Roland Bächlers grosse Leidenschaft. Die Ringkampfkühe faszinieren ihn schon lange. Mit einem Schmunzeln bezeichnet sich Roland Bächler als ein Kuhflüsterer: «Die Kühe folgen mir aufs Wort. Wenn sie aber mal nicht wollen, dann wollen sie nicht.» Es seien eben stolze Tiere. In der Freizeit hält sich Roland Bächler gerne im Stall auf, um nach dem Rechten zu sehen.

Mit «Janca» besitzen er und seine Freundin Melanie eine eigene Eringerkuh. Regelmässig gehen sie mit ihr an Stechfeste. Zuletzt hat es sogar

für den zweiten Platz gereicht. Das Foto mit der gewonnenen Glocke hat selbstverständlich einen Ehrenplatz im Zimmer. Für sein Hobby hat sich Roland Bächler extra für die Stechfeste einen Overall mit passendem Hut organisiert.

Vielfältige Interessen
Von der Landwirtschaft hat sich Bächler schon lange faszinieren lassen. Er sammelt Modelle von Traktoren in unterschiedlichsten Grössen und Ausführungen. Auch Rennwagen stehen in seinen Glasvitrinen, wo er die Modelle sorgfältig ausgestellt hat. Sogar Fahrzeugteile finden sich in seiner Sammlung. Als Kleiderständer hinter der Türe hat Roland Bächler ein ganzes Lenkrad angebracht. Mit seinem Fernseher sieht er gerne Motorrennen.

Neben der Technik und den Stechfesten ist Bächler ein begeisterter Musiker. Mit seinem E-Piano kann er manche Lieder aus dem Kopf heraus spielen. «Man muss schon üben, aber ich spiele schon lange», sagt Roland Bächler. Wenn eine Disco im Schlosshotel veranstaltet wird, ist Bächler für die Musik zuständig. Er tritt aber auch gelegentlich bei kleineren Anlässen ausserhalb des Schlosshotels auf. Mit dem Geld, das er sich so dazuverdient, finanziert

er sich Ausflüge. Dann geht es meist an ein Truckerfestival oder an den Autosalon in Genf.

Glück gefunden
Roland Bächler hat Mühe, sich auf etwas Neues einzulassen: «Am Anfang bin ich mir nie sicher.» So war es auch mit seiner Freundin Melanie. Heute ist er mit ihr so glücklich wie noch nie zuvor in seinem Leben.

Schon seit sieben Jahren ist Bächler mit Melanie zusammen. So gut wie überall gehen sie gemeinsam hin. «Melanie ist für mich da. Auch wenn es mal nicht so gut läuft», freut sich Roland Bächler. Sie könne ihn manchmal auch bremsen, wenn er mit etwas übertreibe. «Wir können uns gegenseitig helfen», ist Bächler überzeugt. Melanie wohnt ebenfalls im Schlosshotel. Die beiden haben sich sogar verlobt. Roland Bächler erinnert sich noch an jedes Detail der Verlobungsfeier. Bald steht ein gemeinsamer Ausflug nach Lourdes auf den Programm, auf den sich beide sehr freuen. Auch hierfür hat sich Bächler extra ein passendes Outfit zugelegt.

In diesem Jahr wird Roland Bächler 50 Jahre alt. Ein allzu grosses Fest sei aber noch nicht geplant, schmunzelt Bächler. Melanie wird aber auf jeden Fall mit dabei sein. **reg**



«Melanie ist für mich da. Auch wenn es mal nicht so gut läuft.»

Klassik | «Kammermusik plus» im Rittersaal des Stockalperschlusses

Hier geschah grosse Musik

BRIG-GLIS | Am vergangenen Montagabend gastierten, wie es alter Tradition entspricht, Kammermusikensembles des Festivals Ernen Musikdorf im Rittersaal des Stockalperschlusses.

In der Tat hat Cellistin Professor Xenia Jankovic, die zu Beginn des Kammermusik-plus-Abends Begrüssungsworte an das überaus zahlreich erschienene Publikum richtete, Teile des auf dem Konzertzettel stehenden Programms noch mit Festivalgründer Professor György Sebök hier gespielt. Sie widmete deshalb das Abendprogramm dem Gedenken an den unvergesslichen Meister.

Dvořák-Quintett
Antonín Dvořáks Klavierquintett A-Dur, Nr. 2, opus 81, wurde von den Mitgliedern des Alinde-Quartetts mit den Violinistinnen Eugenia Ottaviano und Frederike von Gagern, der Bratschistin Amélie Legrand und dem Cellisten Lukas Wittermann zusammen mit dem Pianisten Alasdair Beatson vorgelesen. Wie Musikwissenschaftler Rolf Grolimund in der vorzüglichen Begleitbroschüre des Festivals bemerkt, offenbarte sich dieses Klavierquintett «als beschwingtes und heiteres Meisterwerk mit melancholischen Tönen». Es wurde durch die Ausführenden mit entsprechenden Kontrastierungen, mit grosser rhythmischer Energie, die dynamische Ausdrucksskala ausschöpfend und mit zwingender Geschlossenheit ge-

spielt. Das Klavier nahm in diesem Werk, in dem zwischen grossen Allegro-Ecksätzen folkloristische Abschnitte eingeschoben sind (Dumka und Furiant), gegenüber dem Streicherchor eine gleichwertige Rolle ein. Herr Beatson wurde seinem Part mit Musikalität, mit klarem Anschlag, mit Kraft und Sensibilität gerecht. Leidenschaft, Homogenität des Zusammenspiels, technisch ausgefeilte Führung der Einzelstimmen, Durchsichtigkeit bei hochkomplexer Mehrstimmigkeit und Pflege der exponierten Stellen, etwa bei verschiedenen hohen Legati der ersten Violine, liessen auch für den verwöhnten Hörer keine Wünsche offen. Das professionelle Quintett-Ensemble riss mit. So kam ein farbiges, klangschönes, auch dichtes, von allen Ausführenden in prächtigem musikalischem Atem getragenes Kunstwerk zustande, das zur wichtigen Kammermusik zählt.

Musikantisches in Perfektion
Dies bot das teils aus bekannten, langjährigen Künstlern des Erner Festivals bestehende Sextett Erich Hörbarth und Ulrike Anima Mathé, Violinen, Petra Vahle und Mark Holloway, Violon, Xenia Jankovic und Claudius Herrmann, Celli, und der Kontrabassist Arnulf Ballhorn. Ihr Programm: Walzer opus 173 und Polka mazur opus 166 von Josef Strauss sowie Walzer opus 316 und – wohl zu Ehren von Professor Sebök – ein schneller Polka «Éljen a Magyar» von Johann Strauss. Das Sextett be-



Sie spielten Walzer. Ein Streichsextett – und ein Kontrabassist – des Festivals Ernen Musikdorf im Rittersaal des Stockalperschlusses.

FOTO WB

herrschte hier in Perfektion die gesamte «Wiener Tanzsprache» mit bescheidenem Beginnen, beschwingten Steigerungen, schmeichelnden Melodien bis zu gefühlvoller «Walzerseligkeit» und natürlicher Lebenslust: alles als wohltuendes, technisch-musikalisch hochkultiviertes Gegenstück zum östlich problematisch gestimmten Dvořák-Quintett.

Nach einem von Violine (Helena Winkelmann) und Cello

(Claudius Herrmann) geführten, stark applaudierten, in neuerer Tonsprache gehaltenen, anforderungsreichen, von Helena Winkelmann selbst komponierten virtuoson Zwiegespräch «Rondo mit einem Januskopf» folgte als Konzertabschluss die Gestaltung des seiner Frau Clara gewidmeten Klavierquintetts Es-Dur, opus 44, von Robert Schumann. Es wurde – und dies ist eine gewichtige Eigenheit des Festivals Ernen – wieder von einem

ganz neuen Ensemble, den Mitgliedern des Streichquartetts «Cuarteto von fuoco» Güldeste Mamaç und Inge Tilif (Violinen), Marion Plard (Viola) und Iris Asquinez (Cello) sowie von Pianist Paolo Giacometti vorgetragen. Alle Instrumentalisten vermittelten den Eindruck straff disziplinierter Vollendung. Sie verfeinerten das bekannte und tiefgründige Werk in empfindsamem Zusammenspiel bis in zarteste Verästelungen bis zum

Raffinement. Wer vom Allegro brillante des Beginns, vom stockenden «Trauermarsch» in modo d'una marcia, wer von dem molto vivace dahinsausenden Scherzo und vom Schlusssatz mit seinem Fugato nicht im Innersten berührt und aufgewühlt wurde, musste ein steinernes Herz besitzen. Hier geschah wirklich grosse Musik – dies an einem Abend, der sicher Professor György Sebök insgesamt gefallen hätte!

ag.

Nationalmannschaft | Ein Sieg über Brasilien mit defensiven Vorzügen und spielerischem Glanz

Der zweite Schritt vor dem Vollzug

Noch immer ist die Schweiz ein Team mit defensiven Vorzügen. Die Resultate von 0:0, 0:0, 1:0 und 1:0 in diesem Jahr belegen dies. Doch gegen Brasilien hat die SFV-Auswahl auch spielerisch überzeugt. Sie entwickelt sich in die richtige Richtung.

Klar, es war nur ein Testspiel. Dies betonten nach dem 1:0-Erfolg der Schweiz am Mittwoch in Basel gegen den fünffachen Weltmeister Brasilien Sieger wie Geschlagene. Die Südamerikaner, weil sie so der Niederlage gegen eine kleine Nation mit bloss acht Millionen Einwohnern etwas die Schärfe nehmen konnten. Die Schweizer, weil sie drei Wochen vor den (vor-)entscheidenden Partien in der WM-Qualifikation gegen Island (6. September) und in Norwegen (10. September) um Bodenhaftung bemüht waren.

Hitzfeld: «Ich dachte, ich sei euphorischer»

Der Schweizer Trainer Ottmar Hitzfeld war rund zwölf Stunden nach dem Spiel entspannt, mehr aber nicht. «Ich dachte auch, ich müsste nach einem Sieg gegen Brasilien euphorischer sein. Aber es war nur ein Freundschaftsspiel. Meine Gedanken sind jetzt näher bei Island und Norwegen.» Trotzdem lohnt sich ein Blick zurück auf das 1:0 gegen Brasilien, weil die Leistung unabhängig vom positiven Resultat einiges über die Entwicklung der SFV-Auswahl in den letzten Jahren aussagt.

Natürlich lebt diese Schweizer Mannschaft nach wie vor von der defensiven Stabilität und der guten Organisation in der eigenen Platzhälfte. Dass sie nun während 391 Minuten kein Tor kassiert hat, ist der offizielle Beleg dafür. «Die Abwehr und das Mittelfeld sind äusserst gut abgestimmt», bemühte Hitzfeld den Superlativ und schob nach: «Am meisten gefreut hat mich, dass wir so wenige Chancen zugelassen haben.» Doch die defensiven Stärken charakterisierten auch früher Schweizer Nationalteams. Unter Köbi Kuhn blieb die Mannschaft an der WM 2006 während 390 Minuten und 2009 unter Hitzfeld sogar einmal 476 Minuten ohne Gegentreffer.

Doch jetzt ist die Schweiz daran, den nächsten Schritt zu

vollziehen. Gut zu verteidigen und trotzdem spielerische Akzente zu setzen. Blerim Dzemaili beispielsweise erkämpfte sich im defensiven Mittelfeld viele Bälle, war gleichzeitig mit zwei grossen Chancen aber auch im gegnerischen Strafraum präsent.

Shaqiri und Behrami

Aussenverteidiger Ricardo Rodriguez spielte gegen hinten ohne Fehl und Tadel und begeisterte das Publikum je länger desto mehr mit seinen Dribblings am linken Flügel. Und Xherdan Shaqiri, neben Kämpfer Valon Behrami der Beste, lief mehr zurück als auch schon, blieb aber in der Offensive trotzdem der Schweizer Hauptdarsteller.

«Fortschritte im Spiel nach vorne sind deutlich»

Ottmar Hitzfeld

Es sind diese persönlichen Entwicklungen, welche der Schweiz erlauben, ein Kaliber wie Brasilien nicht nur zu kontrollieren, sondern auch in der gegnerischen Zone zu bedrängen – ohne gleichzeitig in der Abwehr Räume offen zu lassen, wie sie vor anderthalb Jahren zur späten Niederlage gegen Argentinien geführt hatten. «Die Fortschritte im Spiel nach vorne sind deutlich. Wir können



Shaqiri statt Neymar. Der Schweizer stach den Star aus.

jetzt auch mal über längere Zeit in Ballbesitz sein, sogar mal ein Kurzpassspiel aufziehen», so Hitzfeld. Sein Team sei fähig, mit Kombinationen in den gegnerischen Strafraum zu kommen.

Gazzetta: «Unglaubliche Schweiz»

Dass dies gegen Brasilien gelang, dokumentierten bei Schweizer Ballstafetten die «Olé Olé»-Rufe der Zuschauer. Deshalb ist dieser Sieg zwar nicht so bedeutend wie das 1:0 an der WM 2010 gegen Spanien, aber aus analytischer Sicht vielleicht der schönste Erfolg der Ära Hitzfeld. Sogar die renommierte «Gazzetta dello Sport» widmete dem Abend in Basel eine halbe Seite und titelte: «Unglaubliche Schweiz erteilt Brasilien eine Lektion.» Die Phänomene auf dem Rasen seien nicht Neymar und Fred gewesen, sondern Valon Behrami und Xherdan Shaqiri.

Lob erntete die Schweiz auch aus dem Lager der Geschlagenen. Ein brasilianischer Journalist anerkannte die spielerische Leistung der Mannschaft und hob den Sieg über das 1:0 vor drei Jahren gegen Spanien, weil damals die Spanier 40 Mal aufs Schweizer Tor geschossen und die Schweizer nur verteidigt hätten. Damals lautete das Schussverhältnis 24:8 und das Cornerverhältnis 12:3 für Spanien. Gegen Brasilien dagegen liest sich diese Statistik positiv für die Schweiz: 11:9 Schüsse und 5:4 Corners.

Stefan Wyss (Si)

EIN EIGENTOR		
Schweiz - Brasilien 1:0 (0:0) St. Jakob-Park. – 31100 Zuschauer. – Sr. Aytekin (De). – Tor: 48. Dani Alves (Eigentor/Seferovic) 1:0.		
Schweiz: Benaglio; Lichtsteiner (62. Lang), Senderos (46. Schär), Klose, Rodriguez; Behrami, Dzemaili (75. Schwegler); Shaqiri (86. Mehmedi), Khaka, Stocker (46. Barnetta); Seferovic (75. Gavranovic).		
Brasilien: Jefferson; Dani Alves (67. Jean), Thiago Silva, Dante, Marcelo (57. Maxwell); Paulinho, Luiz Gustavo (57. Fernando); Hulk (62. Lucas), Oscar (59. Hernanes), Neymar; Fred (57. Jo).		
Bemerkungen: Schweiz ohne Djourou (verletzt), Derdiyok, Drmic, Ziegler, Emeghara (alle nicht im Aufgebot). 38. Kopfball von Paulinho gegen die Latte.		



Reife Leistung. Die Schweiz besiegte Brasilien, und setzte den spielerischen Glanz.

FOTOS KEYSTONE

Ottmar Hitzfeld | Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Lösungen in Sicht

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Ottmar Hitzfeld beherzigte dieses alte Sprichwort nach dem 1:0 gegen Brasilien.

Am Tag nach dem prestigeträchtigen Sieg schärfte er den Blick für die WM-Qualifikationsspiele gegen Island und Norwegen im September. «Meine Gedanken sind schon bei der Nominierung für das nächste Spiel.» Vom Auftritt gegen Brasilien erhoffte er sich Antworten auf Fragen, die ihn seit Längerem beschäftigen.

Der Coach rechnet wohl nicht damit, dass der verletzte Johan Djourou bis Anfang September beim Hamburger SV zu genügend Spielpraxis kommt. Als mögliche Statthalter in der Innenverteidigung testete er gegen Brasilien Timm Klose (90 Minuten) sowie Philippe Senderos und Debütant Fabian Schär (je 45 Minuten). Hitzfeld war mit ihnen zufrieden, er habe «Lösungen gefunden». Abgefallen ist vom Trio keiner, einzig Senderos hatte in der Startphase etwas Mühe, fing sich danach aber. «Ich kenne Senderos und weiss, was er kann. Wenn er Spielpraxis hat, bekommt er auch bei mir eine Chance.»

Sicher zu einigen Einsätzen kommt in den nächsten Wochen wohl nur Fabian Schär beim FC Basel. Klose ist bei Wolfsburg am nächsten Wochenende gesperrt, vom Resultat des VfL hängt wohl ab, ob er

dann eine Runde später seinen Platz im Team wieder bekommt. Philippe Senderos ist derzeit bei Fulham die Nummer 3 im Abwehrzentrum. In den letzten drei Testspielen der Londoner kam er nicht zum Einsatz.

Statement für Seferovic

Im Mittelfeld erhielt Hitzfeld die gewünschte Antwort. Blerim Dzemaili überzeugte ihn als Ersatz von Captain Gökhan Inler. Wird Inler, der gegen Island gesperrt ist, um seinen Platz zittern müssen, wenn Dzemaili den Coach auch im nächsten WM-Qualifikationsspiel zufriedenstellt? «So weit voraus denke ich noch nicht. Warten wir das Spiel gegen Island ab», so Hitzfeld. Noch ist er bemüht, die Position von Inler zu stärken. «Er ist noch immer unser Captain und defensiv enorm stark.»

Ein klares Statement gab Hitzfeld für Stürmer Haris Seferovic ab. «Er hat eine sehr starke Leistung erbracht. Haris ist torgefährlich und technisch beschlagen.» Hitzfeld gab zu, dass er vorgehabt habe, Seferovic zur Pause auszuwechseln. «Aber er hat in den ersten 45 Minuten voll überzeugt, sich physisch eingebracht. Er hatte es verdient, länger auf dem Platz zu sein.» Solange Eren Derdiyok, bis Ende letzten Jahres Stammspieler unter Hitzfeld, keine vernünftige Lösung im Klub findet, könnte Seferovic erste Wahl bleiben. | Si

ANZEIGE

Exklusiv Sommerfestival 2013 in der Schweiz

TEXAS

Siders, 29 August 2013



28. bis 31. August 2013

und

1. September



SIERRE

blues

FESTIVAL

sierreblues.ch





Sursee - Sitten live im Internet

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) überträgt am Wochenende neun Partien der 1. Runde im Schweizer Cup live im Internet. In Zusammenarbeit mit seinem Partner SRG SSR baut der SFV sein Angebot in dieser Saison aus. Nach den Live-Übertragungen stehen die auf der Seite www.cupplay.ch gezeigten Partien als Video on Demand oder in zweiminütigen Highlight-Clips kostenlos zur Verfügung. Am Wochenende werden live übertragen: Sursee - Sitten, Basersersdorf - Zürich, Veyrier - Young Boys, Kriens-Grasshoppers, Old Boys - FC Basel, Murtten - Luzern, Cornol - Lausanne, Schönbühl - St. Gallen, Neuchâtel Xamax - Aarau. | **Si**

Mrdja zu Roter Stern

Dragan Mrdja kehrt nach drei Jahren im FC Sitten und insgesamt acht Jahren in anderen Vereinen zu seinem Stammklub Roter Stern Belgrad zurück. Der 29-jährige Stürmer, der seit 2010 trotz zwei Kreuzbandrissen in 49 Spielen 20 Tore für Sitten erzielt hat, unterschrieb einen Vertrag über zwei Jahre. | **Si**

Gündogan out

Borussia Dortmund muss wohl zwei Wochen auf Ilkay Gündogan verzichten. Die Rückenbeschwerden des 22-jährigen Mittelfeldspielers, die auf eine Stauchung der Wirbelsäule zurückzuführen sind, haben sich beim Einsatz im deutschen Nationalteam gegen Paraguay (3:3) verschlimmert. | **Si**

TESTSPIELE

Schweiz - Brasilien	1:0 (0:0)
Japan - Uruguay	2:4 (0:2)
Südkorea - Peru	0:0
Kasachstan - Georgien	1:0 (1:0)
Weissrussland - Montenegro	1:1 (1:0)
Aserbaidshan - Malta	3:0 (1:0)
Estland - Lettland	1:1 (0:0)
Finnland - Slowenien	2:0 (1:0)
Ägypten - Uganda	3:0 (1:0)
Chile - Irak	6:0 (5:0)
Moldawien - Andorra	1:1 (1:1)
Senegal - Sambia	1:1 (1:1)
Tunesien - Republik Kongo	3:0 (2:0)
Luxemburg - Litauen	2:1 (0:1)
Kolumbien - Serbien	1:0 (0:0)
Rumänien - Slowakei	1:1 (1:0)
Schweden - Norwegen	4:2 (2:2)
Ukraine - Israel	2:0 (1:0)
Liechtenstein - Kroatien	2:3 (1:1)
Bosnien-Herzegowina - USA	3:4 (2:0)
Österreich - Griechenland	0:2 (0:1)
Südafrika - Nigeria	0:2 (0:0)
Türkei - Ghana	2:2 (2:0)
Ungarn - Tschechien	1:1 (0:1)
Albanien - Armenien	2:0 (1:0)
Deutschland - Paraguay	3:3 (2:3)
Italien - Argentinien	1:2 (0:1)
Mazedonien - Bulgarien	2:0 (0:0)
Polen - Dänemark	3:2 (1:2)
Wales - Irland	0:0
Belgien - Frankreich	0:0
England - Schottland	3:2 (1:1)
Portugal - Holland	1:1 (0:1)
Island - Färöer	1:0 (0:0)
Ecuador - Spanien	0:2 (0:1)

GEWINNZAHLN

Lotto: 6, 11, 18, 28, 38, 40
Glückszahl: 3
Replayzahl: 3
Joker: 6 0 0 8 6 8

SPORT AM TV

SRF 2
22.20 Sport aktuell. Leichtathletik: WM in Moskau Eidg. Schwingfest in Burgdorf, Eröffnung Gabentempel
Basketball: EM-Qualifikation Österreich - Schweiz
Tennis: ATP-Turnier in Cincinnati/USA mit Roger Federer

FC Basel | Abgang des Argentiniers nach Augsburg, neuer Stürmer gesucht

Bobadilla ist wieder weg



Schneller Abgang. Raul Bobadilla und der FC Basel, das passte nicht zusammen.

FOTO KEYSTONE

Der FC Basel hat sich von seinem Stürmer Raul Bobadilla (26) getrennt. Der argentinische Stürmer, der zuletzt wegen eines Raser-Exzesses negativ aufgefallen ist, wechselt per sofort zum deutschen Bundesligisten Augsburg.

Der 26-Jährige aus Buenos Aires einigte sich mit den Augsburgern auf einen Dreijahresvertrag. Über die Höhe der Transfersumme hielten sich die beiden Vereine bedeckt. «Wir freuen uns, dass sich Bobadilla trotz anderer lukrativer Angebote für den FC Augsburg entschieden hat. In unseren Gesprächen hat er deutlich gemacht, dass er unbedingt zum FCA wechseln möchte, um die Chance der Rückkehr in die Bundesliga zu ergreifen», sagte Augsburgs Sport-Geschäftsführer Stefan Reuter. In der Bundesliga ist Bobadilla kein Unbekannter. Er hat zwischen 2009 und 2012 in der deutschen Elite-Klasse für Borussia Mönchengladbach gespielt.

Ein grosses Missverständnis

Mit dem Verkauf von Bobadilla fand der FC Basel eine elegante Lösung, sich eines Problems zu entledigen, entpuppte sich die Verpflichtung des Argentiniers doch als ein grosses Missverständnis. Obwohl Bobadilla bereits bei seinen früheren Stationen mehrmals auf und neben dem Platz negativ aufgefallen war, ging der FCB im Winter das Risiko ein und leistete sich den kostspieligen Transfer – auch, weil Trainer Murat Yakin sich zutraute, den impulsiven Argentinier bändigen zu können. Spätestens nach seinem Raser-Exzess im Juli war Bobadilla bei den FCB-Verantwortlichen aber in Ungnade gefallen.

Bobadilla hatte in der letzten Winterpause von den Young Boys mit einem bis Juni 2017 gültigen Vertrag zu Basel gewechselt, konnte am Rheinknie aber keine Akzente setzen.

Den Beginn der Rückrunde verpasste Bobadilla wegen einer Knieverletzung. Dazu hatte er noch eine Sperre, herührend aus seiner Zeit bei den Young Boys, abzusitzen. Bei seinem Debüt für die Basler Anfang April fiel der Argentinier durch mangelnde Fitness auf; beim Triumphzug des FCB durch Europa und zum vierten Meistertitel in Folge spielte der Stürmer nur eine marginale Rolle. In der Meisterschaft traf Bobadilla in zehn Spielen einmal, in der Europa League war der frühere Stürmer von Concordia Basel und den Grasshoppers nicht spielberechtigt.

Auch in der neuen Saison kam Bobadilla auf dem Platz nicht auf Touren. Zwar traf er beim 3:1-Sieg zum Auftakt gegen Aufsteiger Aarau zum 2:0, nach seiner Raserfahrt Ende Juli, als der 26-Jährige in Seewen SO mit seinem Maserati innerorts mit 111 km/h geblitzt worden war, gehörte er nur noch im Heimspiel gegen Maccabi Tel Aviv und gegen St. Gallen zum Kader. Gegen die Ostschweizer bestritt er am 3. August sein letztes Spiel im FCB-Dress, als er in der 73. Minute eingewechselt wurde. Zuletzt hielt sich Bobadilla in Einzeltrainings mit Konditionstrainer Walter Grüter fit.

Derdiyok oder Petric?

Nach dem Verkauf von Jacques Zoua in der Sommerpause nach Hamburg und dem Abgang Bobadillas verbleibt eine Woche vor dem Hinspiel im Champions-League-Playoff beim bulgarischen Meister Ludogorez Rasgrad mit Captain Marco Streller nur noch ein Stürmer im Kader des FC Basel.

Der Schweizer Meister ist auf der Suche nach Ersatz. Die ehemaligen Basler Eren Derdiyok, der bei Hoffenheim keine Zukunft mehr hat, und der vertragslose Mladen Petric, zuletzt bei Fulham tätig, werden als Kandidaten behandelt. | **Si**

Testspiele | Schweizer WM-Widersacher verloren

Gegner strauchelten

Norwegen und Slowenien, zwei der letzten vier Gegner der Schweiz in der WM-Qualifikation, verloren ihre Test-Länderspiele.

Norwegen unterlag im trefferreichen skandinavischen Duell in Schweden mit 2:4, Slowenien verlor in Finnland mit 0:2.

Drei Ibrahimovic-Tore

Der Mann des Spiels zwischen Schweden und Norwegen war Stürmerstar Zlatan Ibrahimovic. Der gross gewachsene Goalgetter von Paris St-Germain erzielte in seinem 91. Länderspiel drei Tore und bewerkstelligte damit seinen vierten Hattrick im Nationalteam. Kurz vor der Pause glich Norwegen, das die Schweiz am 10. Oktober empfängt, innerhalb von fünf Minuten zum 2:2 aus. Mohammed Abdellaoue vom VfB Stuttgart und Nati-Neuling Stefan Johansen glichen

zum 2:2-Halbzeitresultat aus. Johansen bügelte damit seinen Lapsus nach dem Fehlpass aus, der zum 1:0 geführt hatte. Als Schweden nochmals zusetzte und Ibrahimovic aus 25 m zum dritten Mal reüssierte und Anders Svensson (74.) nachdoppelte, war das Nachbarderby entschieden. Slowenien, am 15. Oktober letzter Qualifikationsgeg-

ner der Schweiz, unterlag Finnland in Turku mit 0:2. Verteidiger Niklas Moisander von Ajax Amsterdam (35.) und Kasper Hämäläinen (82.) von Lech Posnan sorgten für die dritte Niederlage im fünften Spiel unter Trainer Srecko Katanec, seit er zum zweiten Mal die slowenische Nationalmannschaft übernommen hat. | **Si**



Dreimal getroffen. Zlatan Ibrahimovic enteilt Norwegens Tom Hogli.

FOTO KEYSTONE

KURZNACHRICHTEN

Assifuah fünf Jahre beim FC Sitten

Der Wechsel wurde bereits seit einige Zeit angekündigt, jetzt hat Ghanas 20-jähriges Stürmer-Talent Ebenezer Assifuah beim FC Sitten unterschrieben. Für fünf Jahre. In seinem Heimatland spielte er zuletzt in der ersten Division für die Liberty Professionals. Schlagzeilen machte Assifuah an der letzten U20-Junioren-WM, wo er sich mit sechs Toren in sieben Spielen als WM-Torschützenkönig auszeichnen lassen konnte. Der neue Hoffnungsträger für Sittens Offensive sollte spätestens für das nächste Meisterschaftsspiel gegen Thun qualifiziert sein. | **wb**

Deutschland mit einem 3:3

Deutschland trennte sich in Kaiserslautern in einem Testspiel gegen Paraguay 3:3. Nach 13 Minuten führten die Südamerikaner bereits 2:0. Argentinien gewann auch ohne Lionel Messi in Rom gegen Italien 2:1. Nuñez und Pittoni hatten Paraguay überrascchend in Führung geschossen. Ilkay Gündogan und Thomas Müller glichen zum zwischenzeitlichen 2:2 aus. Miguel Samudio brachte Paraguay nochmals in Führung, ehe der Leverkusener Lars Bender zumindest noch das Remis rettete. | **Si**

U21 mit fünf Gegentoren

Die Schweizer U21-Junioren-Auswahl hat das letzte Testspiel vor Beginn der EM-Qualifikation verloren. Das Team von Pierluigi Tami bezog gegen Portugal in Setubal eine 2:5-Niederlage. Ivan Cavaleiro schoss die SFV-Equipe fast im Alleingang ab. Der dunkelhäutige Stürmer aus der Organisation von Benfica Lissabon erzielte drei Treffer. Für die Schweizer Tore waren zwei Spieler mit FCZ-Bezug besorgt. | **Si**

GOLD, SILBER, BRONZE

Männer
400 m Hürden
Gold: Jehue Gordon (Trinidad und Tobago) 47,69 (JWB).
Silber: Michael Tinsley (USA) 47,70.
Bronze: Emir Bekric (Ser) 48,05.

3000 m Steeple
Gold: Ezekiel Kemboi (Ken) 8:06,01.
Silber: Conseslus Kipruto (Ken) 8:06,37.
Bronze: Mahiedine Mekhissi-Benabad (Fr) 8:07,86.

Hoch
Gold: Bogdan Bondarenko (Ukr) 2,41 (JWB egalisiert).
Silber: Mutaz Essa Barshim (Katar) 2,38.
Bronze: Derek Drouin (Ka) 2,38.

Frauen
1500 m
Gold: Abeba Aregawi (Sd) 4:02,67.
Silber: Jennifer Simpson (USA) 4:02,99.
Bronze: Helen Onsando Obiri (Ken) 4:03,86.

400 m Hürden
Gold: Zuzana Hejnova (Tsch) 52,83 (JWB).
Silber: Dalilah Muhammad (USA) 54,09.
Bronze: Lashinda Demus (USA) 54,27.

Drei
Gold: Caterine Ibargüen (Kol) 14,85 (JWB egalisiert).
Silber: Jekaterina Konewa (Russ) 14,81.
Bronze: Olga Saladuha (Ukr) 14,65.

Halbfinals
Frauen
200 m: 1. Serie (windstill): 1. Murielle Ahouré (Elf) 22,46. – 2. Serie (windstill): 1. Allyson Felix (USA) 22,30. 2. Blessing Okagbare (Nig) 22,39.

Vorläufe
200 m. 7. Serie (RW 0,4 m/s): 1. Ahouré 22,66. **Ferner:** (ausgeschieden) 6. Mujinga Kambundji (Sz) 23,24.

WM HEUTE

Qualifikationen
7.45 Frauen 100 m Hürden
8.35 Männer 200 Meter
Halbfinals
17.40 Männer 200 Meter
Finals
17.00 Frauen Hammer
17.30 Männer Weit
18.10 Männer Kugel
18.45 Männer 5000 Meter
19.15 Frauen 200 Meter
19.30 Männer 4x400 Meter

Skispringer ohne Glück bei GP

Die Schweizer Skispringer hatten beim Sommer-Grand-Prix in Courchevel im Kampf um die vorderen Plätze nichts zu vermelden. Als Bester wurde Gregor Deschwanden 25., Simon Ammann erreichte Platz 27. Die Schweizer zeigten vor dem Heimauftritt in Einsiedeln am Samstag eine enttäuschende Leistung. «Die Resultate sind nicht sehr befriedigend», sagte Nationaltrainer Martin Künzle nach dem Springen in den französischen Alpen. In verheissungsvoller Verfassung zeigte sich Gregor Deschwanden, der im Probedurchgang mit 132 Metern die Bestweite erzielte. Doch ob der möglichen Topklassierung bekam er es mit der Nervosität zu tun und verpasste es, die Leistung im Wettkampf zu wiederholen. Trotzdem sprang er mit 120,5 und 122,5 Metern zweimal weiter als Simon Ammann und klassierte sich als 25. zwei Plätze vor dem Toggenburger. | Si

Courchevel (Fr). Sommer-GP. 3. Station. Grossschanze. Schlussklassement: 1. Andreas Wellingner (De) 310,4 (131,5 m/131,5 m). 2. Andreas Wank (De) 283,6 (130/127,5). 3. Michael Neumayer (De) 283,3 (125,5/127). – **Ferner:** 25. Gregor Deschwanden (Sz) 261,4 (120,5/122,5). 27. Simon Ammann 253,9 (118/119,5). – Nicht im Final: 47. Pascal Egloff (Sz) 104,2 (109,5).
Grand-Prix-Stand (3/12): 1. Wellingner 280. 2. Richard Freitag (De) 147,3. Neumayer 140. Ferner: 16. Ammann 40. 22. Deschwanden 30.

Leichtathletik-WM | Packender Langhürden-Finish der Männer und mitreissender Hochspringer-Final

Kenia-Dominanz hält an



Seht her. Ezekiel Kemboi aus Kenia gewann Gold über 3000 Meter Steeple. Seine Heimat dominiert diese Konkurrenz mittlerweile seit 1987.

FOTO KEYSTONE

Der Hochspringer Bogdan Bondarenko legte bei der WM in Moskau einen unglaublichen Wettkampf hin. Und über 3000 Meter Steeple dominiert Kenia weiter.

Im 3000-m-Steeple-Final der Männer setzte Kenia seine Dominanz fort. Der zweifache Olympiasieger Ezekiel Kemboi sicherte sich in 8:06,01 Minuten seinen dritten WM-Titel in Serie. Er wurde allerdings beinahe noch vom 18-jährigen Landsmann Conseslus Kipruto (8:06,37) abgefangen; diesem dürfte die Zukunft in dieser Disziplin gehören. Letztmals hatte, Olympia inbegriffen, bei den Weltmeisterschaften 1987, als der Italiener Francesco Panetta gewann, kein gebürtiger Kenianer über 3000 m Steeple an internationalen Meisterschaften triumphieren können.

Hochsprung: Packend
Der Hochsprung-Final der Männer bot einen der hochstehendsten Wettkämpfe. Am Schluss, als der Ukrainer Bogdan Bondarenko dreimal auf der Weltrekord-Marke von 2,46 m Anlauf nahm, war es im Stadion mäuschenstill – das 1500-m-Rennen der Frauen war extra um ein paar Minuten nach hinten verschoben worden.

Der Jahresbeste Bondarenko, der von seinem Vater, einem ehemaligen Mehrkämpfer, trainiert wird, hatte sich siegesicher gegeben. Er liess nach problemlos übersprungenen 2,29 und 2,35 m die Höhe von 2,38 (!) m aus. Der 23-jährige muss sich also sicher gewesen sein, dass er zumindest 2,41 m meistern wird. Damit egalisiert

te er seine Jahresweltbestleistung von Lausanne, wo er den höchsten Sprung seit 1994 gezeigt hatte. Überhaupt sind im Freien erst der Kubaner Javier Sotomayor (2,45) und der Schwede Patrik Sjöberg (2,42) höher gesprungen.

Hejnova überragend
Im 400-m-Hürdenrennen der Frauen lief die Tschechin Zuzana Hejnova in einer eigenen Kategorie. Die Olympia-Dritte blieb mit 52,83 Sekunden erstmals in ihrer Karriere unter 53 Sekunden und verbesserte ihre Jahresweltbestleistung um 24 Hundertstel – elf Athletinnen sind bislang schneller gelaufen. Hejnova distanzierte die Amerikanerin Dalilah Muhammad um 1,26 Sekunden. Die russische Olympiasiegerin Natalja Antjuch war bereits im Vorlauf ausgeschieden.

Sanchez ohne Chance
Auch im Langhürden-Wettkampf der Männer stellte Jehue Gordon aus Trinidad und Tobago mit 47,69 Sekunden eine Jahresweltbestmarke (zuvor 47,93) auf. Er setzte sich in einem packenden Finish hauchdünn vor dem amerikanischen Olympia-Zweiten Michael Tinsley (47,70) durch. Der bald 36-jährige Felix Sanchez, der mit seinem Olympiasieg in London für einen emotionalen Moment verantwortlich war, blieb chancenlos. Eine weitere Jahresweltbestleistung realisierte die kolumbianische Dreispringerin Caterine Ibargüen; mit 14,85 m sprang sie gleich weit wie die Ukrainerin Olga Saladuha Anfang Juni in Eugene. Nach WM-Bronze 2011 und Olympia-Silber 2012 schaffte sie nun erstmals die Goldmedaille. | Si

Leichtathletik-WM | Die Schweizerin Mujinga Kambundji verpasste den 200-Meter-Halbfinal knapp

Persönliche Bestzeit reichte nicht

Die 200-m-Sprinterin Mujinga Kambundji überzeugte an den WM in Moskau in den Vorläufen mit persönlicher Bestzeit in 23,24 Sekunden. Ihre Serieneinteilung verhinderte die Qualifikation für die Halbfinals.

Um die Mittagszeit so schnell zu laufen wie noch nie zuvor gelingt nur wenigen Athletinnen und Athleten. Die 21-jährige Bernerin überraschte positiv und senkte ihre Bestmarke um zwei Hundertstel. Dass ihr Effort nicht mit dem Halbfinaleinzug belohnt worden ist, hängt primär mit der Serieneinteilung zusammen. Die ersten drei jedes Laufes und bloss die besten drei aufgrund der Zeit der sieben Vorläufe haben die Vorschlusrunde (Top 24) erreicht. Mit etwas Glück hätte Kambundji den Cut überstanden, denn über die Klassierung zogen zwei Läuferinnen mit schlechteren Zeiten (23,25/23,41) in die Halbfinals ein. 23,05 Sekunden waren hingegen erforderlich, um sich über die Zeit zu qualifizieren.

Unter Wert klassiert
Kambundji erwischte bei leichtem Rückenwind die stärkste

Serie. Gleich vier Athletinnen, angeführt von Murielle Ahouré (Elf), unterboten die Marke von 23 Sekunden. Und auch die fünftklassierte Mariely Sanchez (Dom) war eine des Trios, das sich über die Zeit qualifizierte. So blieb Kambundji bloss Rang 6, der ihre Leistung nicht widerspiegelt. Als Nummer 43 der Melde-liste unter 49 Starterinnen stiess sie auf Position 26 vor.

«Ich war weniger nervös als üblich, denn ich hatte nichts zu verlieren. Mein Ziel ist erreicht.»

Mujinga Kambundji

«Ich bin sehr zufrieden», sagte die Athletin von Trainer Jacques Cordey. «Ich war weniger nervös als üblich, denn ich hatte nichts zu verlieren. Mit der persönlichen Bestzeit und der Bestätigung meiner Selektion habe ich meine Ziele erreicht», fügte die Studentin einer privaten Fachhochschule für Wirtschaft hinzu.

Kambundji wird am Sonntag noch mit der 4x100-m-Staffel im Einsatz stehen. Die Aufstellung ist noch nicht bekannt, doch die Bernerin dürfte die Startstrecke laufen.

Wilson und Zbären heute
Der Basler Sprinter Alex Wilson bestreitet heute Vormittag den 200-m-Vorlauf an den WM in Moskau in der Serie mit Usain Bolt. Der Schweizer wird seinen 21. Rang von Olympia kaum bestätigen. Wilson schlägt sich seit einigen Monaten mit diversen Verletzungen herum. «Ich lief in diesem Sommer nur einmal schmerzfrei», sagte Wilson. In Bulle FR riss er den 100-m-Rekord an sich und erfüllte über 200 m auf den Hundertstel genau die WM-Vorgabe (20,60). Heute Morgen steht auch Noemi Zbären im Einsatz. Mit Melderang 34 (PB 13,04) unter 37 Hürdensprinterinnen darf sie kaum Ambitionen auf einen Halbfinal-Vorstoss hegen. Die Emmmentalerin hat mit dem Gewinn des U20-EM-Titels ihr grosses Saisonziel erreicht; sie tritt ohne grossen Druck an. «Ich fühle mich lockerer als an Olympia», sagte sie. Nach einem Trainingsaufenthalt in St. Moritz geht Zbären fit und neu fokussiert an den Start. | Si



Schade. Die Bernerin Mujinga Kambundji überzeugte, aber schaffte es trotzdem nicht in die Halbfinals.

FOTO KEYSTONE

TENNIS-SPLITTER

Drei-Satz-Sieg für Federer

Roger Federer hat in Cincinnati mit einem hart erkämpften 1:6, 7:5, 6:3 gegen den Deutschen Tommy Haas die Viertelfinals erreicht. Bis Mitte zweiten Satzes roch es nach einer bitteren Niederlage des Schweizlers, ehe er sich mit einem Servicedurchbruch zum 4:4 ins Spiel zurückkämpfte. Im Entscheidungssatz sorgte der Basler mit einem Break zum 5:3 für die Entscheidung. Im Viertelfinal trifft Federer auf Rafael Nadal oder Grigor Dimitrov. | Si

Wawrinka out

Stanislas Wawrinka ist auch am ATP-Masters-1000-Turnier in Cincinnati nicht weit gekommen. Der als Nummer 9 gesetzte Schweizer scheiterte in der 2. Runde an Tommy Robredo. Wawrinka zog gegen den Spanier, der in der Weltrangliste Position 23 belegt, mit 5:7, 6:3, 3:6 den Kürzeren. Für den Waadtländer war es im siebenten Duell mit Robredo bereits die sechste Niederlage. | Si

Hingis scheiterte im Doppel

Für Martina Hingis wachsen die Bäume beim Comeback vorerst nicht in den Himmel. Auch in der Doppel-Konkurrenz in Cincinnati ist die Ostschweizerin mit ihrer slowakischen Partnerin Daniela Hantuchova in der 2. Runde ausgeschieden. Die Niederlage im US-Bundesstaat Ohio ist aber keine Schande, unterlagen doch «H&H» dem derzeit weltbesten Frauen-Tandem Sara Errani/Roberta Vinci. Die Italienerinnen siegten nach 68 Minuten 6:4, 6:4. Hingis und Hantuchova hatten vorerst vier Matchbälle abgewehrt. Im Startsatz hatten sie 4:2 geführt. Hingis meinte hinterher: «Wir besaßen unsere Möglichkeiten. Ich hoffe, dass wir bald aus unseren Vorteilen mehr Profit ziehen können.» | Si

Andy Murray bleibt dabei

Nach einem Freilos in der ersten Runde qualifiziert sich Wimbledon-Champion Andy Murray beim ATP-Turnier in Cincinnati mit einem 6:2, 6:3-Sieg gegen Michail Juschni für die Achtelfinals. Für Murray, der nach seiner überraschenden Achtelfinal-Niederlage in Montreal gegen den Letten Ernests Gulbis einiges gutzumachen hatte, war es der vierte Sieg im vierten Vergleich mit dem 31-jährigen Russen. | Si

Tsonga nicht am US Open

Jo-Wilfried Tsonga muss auch seine Teilnahme am US Open (ab 26. August) absagen. Die französische Weltnummer 8 hat seit seiner Aufgabe in der zweiten Runde in Wimbledon wegen eines Sehnenrisses im linken Knie kein Turnier mehr bestritten. «Die Ärzte haben mir von Anfang an gesagt, dass der Riss mindestens zwei Monate brauche, um teilweise zu vernarben», zeigt sich Tsonga nicht überrascht. | Si

Tennis | Wimbledon-Siegerin Marion Bartoli tritt überraschend zurück

Kurios das Ende wie das Spiel

Rien ne va plus! Marion Bartoli machts wie Pete Sampras. Einige Wochen nach dem grossen Triumph legt die Wimbledon-Siegerin den Schläger in die Ecke. Die lange Zeit Ungeliebte geht so, wie sie gespielt hat: unkonventionell.

In Wimbledon musste sich sogar die ehrwürdige BBC entschuldigen. Ihr Star-Reporter hatte am Radio über Marion Bartoli gesagt: «Was denken Sie? Ob ihr Vater ihr wohl gesagt hat: «Wenn du mal gross bist, wirst du keine Kanone sein, du wirst nie eine Scharapowa sein, also musst du kämpfen und dich durchbeissen?»»

«Mein Körper kann nicht mehr»

Marion Bartoli

Die Bemerkung mag sexistisch gewesen sein, doch ist sie wohl nicht allzu weit von der Wahrheit entfernt. Die 28-jährige Französin verfügt nicht über den Körper einer Modellathletin. Und mit ihren verschiedenen Ticks – zum Beispiel schlägt sie zwischen den Ballwechseln mit Trockenübungen konstant Luftlöcher und trippelt nervös umher – hat sie sich auch keine grosse Fangemeinde geschaffen. Doch Bartoli nahm die Sprüche locker. «Klar, ich bin nicht blond», sagte sie. «Habe ich davon geträumt, einmal Mannequin zu werden? Tut mir leid, nein. Habe ich davon ge-

träumt, Wimbledon zu gewinnen? Absolut!» Seit sie sechs Jahre alt war. Am 6. Juli wurde dieser Traum Realität. «Das kann mir keiner mehr nehmen.» Nach dem Triumph war jedoch die Motivation dahin, weiterhin gegen Schmerzen anzukämpfen. Nach der Niederlage gegen Simona Halep in Cincinnati trat Bartoli vor die Presse und erklärte völlig überraschend ihren Rücktritt.

«Mein Körper kann nicht mehr», sagte sie. Schultern, Hüfte, Kreuz und vor allem die Achillessehnen – die Liste der lädierten Stellen ist lang. «Nach einer Stunde Spiel schmerzte es überall.» Der Abgang erinnert an den von Pete Sampras. Der Amerikaner hat 2002 nach einer Durststrecke das US Open gewonnen und ein Jahr später – ohne nochmals wettkampfmässig gespielt zu haben – seinen Rücktritt erklärt. Bartoli hat zwar noch drei Matches gespielt, aber nur 39 Tage gebraucht, um zum gleichen Entscheid zu gelangen.

Jetzt, als Ex-Profi mit acht WTA-Titeln und Platz 7 als bester Platzierung im Ranking, fliegen ihr die Herzen plötzlich zu. «Verrückt», twittert Kim Clijsters. «Ich wünsche ihr alles Gute.» Und Brad Gilbert, einstiger Coach von Andre Agassi, Andy Roddick und vielen anderen und bekannt für die Kunst, «hässlich» zu gewinnen, gibt zu: «Was für ein Schock! Ich werde Genie Bartoli und ihre verrückten Ticks auf dem Platz vermissen.»

Am Morgen nach dem Rücktritt twittert Bartoli: «Ich habe Tränen in den Augen. Danke euch allen für eure Liebe!» | Si



Der Abschied. Marion Bartoli spielt nicht mehr, «den Wimbledon-Titel kann mir keiner nehmen.» FOTO KEYSTONE

EHC Visp | Ein 4:2 über den HC Ajoie

Der erste Testsieg

Gegen den B-Konkurrenten Ajoie landete der EHC Visp beim 4:2 den ersten Testsieg.

In der ersten Spielhälfte stand bei Visp erneut Thomas Kropf im Tor, der nach seinem Engagement in Olten (wo Bäumle verpflichtet wurde) einen neuen Verein sucht. Schoder ist noch angeschlagen, Kropf konnte sich noch einmal präsentieren. Und erhält vielleicht eine B-Lizenz, falls es in Visp während der Saison einen «Notfall zwischen den Pfosten» gibt.

Kowalew in den USA

Visp trat ohne Alex Kowalew an; der Russe hat sich für eine Woche nach Nordamerika verabschiedet. Hier nimmt er an einem Charity-Anlass seiner Stiftung «Kowalew and fried's Foundation for Kids» teil. Sein Abstecher war bei den Vertragsverhandlungen vereinbart worden; der 40-jährige Russe kehrt am nächsten Mittwoch nach Visp zurück.

Da auch Ajoie noch ohne Topskorer James Desmarais (und nur mit seinem neuen Ausländer Keven Cloutier) antrat, war die Anzahl der Söldner ausgeglichen. Das Spiel war es ebenso bis ins Schlussdrittel hinein, erst hier konnte Visp

resultat- und tempomässig die knappe Differenz machen. Brunold erzielte das 3:2, Botta (ins leere Tor) das 4:2. bhp

Visp - Ajoie 4:2 (1:0, 1:2, 2:0) Litternahalle. – 828 Zuschauer. – Sr. Biemann, Blatter/Borga. – Tore: 16. Keller (Altorfer) 1:0. 21. Stucky (Stoller, Amstutz) 1:1. 22. Incir 1:2. 30. Schüpbach (Forget) 2:2. 48. Brunold (Triulzi, Dolana) 3:2. 60. (59:59) Botta (Forget,

ins leere Tor) 4:2. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Visp. 4-mal 2 Minuten gegen Ajoie.

Visp: Kropf (31. Zerzuben); Heldstab, Guyenet; Witschard, Forget, Botta; Heldner, Schüpbach; Triulzi, Brunold, Dolana; Heynen, Wiedmer; Furrer, Keller, Altorfer; Wollgast; Daye, Annen, Reber; Alihodzic.

Bemerkungen: Visp ohne Kowalew (Ausland), Hebeisen und Schoder (beide verletzt), Ajoie ohne Desmarais (abwesend). 36. Lattenschuss Wiedmer.



Im Griff. Dominic Forget gegen Nicolas Marzan, Visp besiegte den HC Ajoie. FOTO WB

IN KÜRZE

Mischabel und Ausserberg: Cupsieger in der BDM

Der Oberwalliser Bergdorf-Fussball kürte am gestrigen Feiertag seine beiden neuen Cupsieger. Bei den Damen holten sich die Spielerinnen von Mischabel die Trophäe. Sie schlugen Bürchen mit 4:2. Noch knapper verlief der Cupfinal der Herren, in welchem die ersten Mannschaften von Spycher und Ausserberg aufeinandertrafen. Ausserberg siegte mit 5:4. | wb

Petrell zum HC Genf-Servette

Genf-Servette hat den finnischen Stürmer Lennart Petrell (29) verpflichtet. Petrell stand in den letzten zwei Jahren bei den Edmonton Oilers unter Vertrag. Petrell bestritt in den letzten zwei Jahren in der NHL 95 Partien (7 Tore, 11 Assists). Zuletzt wurde er in Edmonton von Ralph Krueger betreut. Während des grössten Teils seiner Karriere war Petrell bei Helsinki IFK tätig. Mit dem Klub wurde er 2011 finnischer Meister. | Si

HC Lausanne ohne Augsburger

Aufsteiger Lausanne muss zu Beginn der neuen NLA-Saison ohne Gaëtan Augsburger auskommen. Der Stürmer wird den Waadtländern wegen einer erneuten Operation am Handgelenk für rund drei Monate fehlen. Bereits im April hat sich Augsburger einem Eingriff am Handgelenk unterziehen müssen. | Si

Klitschko ohne Kampf bis 2014

Witali Klitschko will in diesem Jahr nicht mehr in den Boxing steigen. Er leide an einer Verletzung an der Hand. Die fällige WBC-Pflichtverteidigung kann damit nicht vor 2014 steigen, wie der ukrainische Weltmeister mitteilte. Ob Klitschko nun seinen Titel verlieren wird, soll in den nächsten Tagen entschieden werden. Herausforderer Bermane Stiverne (34) aus Kanada will jedenfalls nicht länger auf seine Chance warten. Einen Rücktritt schliesst Klitschko allerdings aus. Er fühle sich noch fit, beteuert der 42-Jährige. Der Sport unterstütze ihn in seinem Vorhaben, sich bei den Wahlen 2015 um die ukrainische Präsidentschaft zu bewerben. «Anderen Profis wurden die Titel aberkannt, wenn sie nicht kämpfen konnten», betont Stiverne, die Nummer 1 der Herausforderer. «Alle sollten gleich behandelt werden.» | Si

Lokalfussball | 2.-Liga-Start mit drei Oberwalliser Klubs

So stark wie nie?

Visp, Raron und Salgesch statt Brig-Glis – die Oberwalliser Quantität in der 2. Liga bleibt unverändert. Aber wie siehts mit den Qualitäten aus?

Zwei Punkte Unterschied, Ende letzter Saison standen Raron (5.) und Visp (7.) fast gleichauf da. Gut möglich, dass sich dieses Bild der Mini-Differenzen wiederholt. In Raron besitzt Trainer Hermann zusätzliche Offensiv-Varianten, während Dejan Markovic in Visp die Weiterentwicklung der jungen Spieler vorantreiben will. Beide wollen sich im Mittelfeld, fernab jeglicher Abstiegsängste, eine gute Rangierung erobern.

Mit gezielten Verstärkungen, ebenfalls im Sturm, strebt Salgesch den Ligaerhalt an. Im Übrigen vertraut Spielertrainer Pichel seiner eingespielten Aufstiegsmannschaft und hofft darauf, dass sich das «Aufstiegserlebnis» auch weiter positiv bemerkbar macht.

In favorisierter Stellung ist einmal mehr der FC Savièse, der sich mit seinem «Nein» zum Aufstieg keine Freunde geschaffen hat. Neu dazugesellt haben sich die Absteiger Chippis und Collombey-Muraz, für die einer der ersten Plätze fast zwingend erscheint. Aufgepasst auf Conthey, das auf eine völlig missratene Vorrunde im Herbst 2012 kräftig reagierte und im Frühling zu den stärksten Zweitligisten gehörte.

Zweifelsfrei dürfte die neue 2. Liga dank der speziel-



Los gehts. Thierry Varonier und der FC Raron starten morgen in Vétroz in die neue Saison. FOTO WB

len Auf- und Abstiegskonstellation zu den stärksten vieler letzter Jahre gehören.

Zwei gut bestückte Mannschaften aus der 2. Liga Inter werden das Ihre dazu beitragen. | **wb**

AUFTAKTSPIELE

- 1. Runde, Samstag, 17. August**
18.30 Troistorrents - Visp
19.00 St. Leonhard - USCM
19.00 Vétroz - Raron
19.30 Conthey - St-Gingolph
16.00 St-Maurice - Saxon (So)
17.00 Salgesch - Fully (So)
20.00 Chippis - Savièse (28. August)

- 2. Runde, Freitag, 23. August**
20.00 Savièse - Salgesch
20.00 St. Leonhard - Troistorrents
20.30 Raron - Chippis
17.30 USCM - Saxon (Sa)
18.00 Visp - Conthey (Sa)
15.00 St-Gingolph - Vétroz (So)
16.00 Fully - St-Maurice (So)

- 3. Runde, Samstag, 31. August**
20.00 Salgesch - Raron (Fr)
18.00 Chippis - St-Gingolph
18.15 St-Maurice - Savièse
19.00 Troistorrents - USCM
19.00 Vétroz - Visp
19.30 Conthey - St. Leonhard
20.30 Saxon - Fully

- 2. Liga**
Absteiger: Chippis, USCM.
Aufsteiger: Salgesch, St-Gingolph.

FC Visp

«10 Spiele abwarten...»

Neuland für Dejan Markovic, der den FC Visp in der 2. Liga trainiert. Er will die Entwicklung der Jungen vorantreiben.

WB: Dejan Markovic, erzählen Sie uns etwas über Ihre ersten Wochen in Visp.
«Vieles ist neu. Die Mannschaft und der Trainer befinden sich noch in der Kennenlern-Phase, aber die ersten Eindrücke hier sind positiv.»

Die Ferienabsenzen sind in aller Munde. Auch bei Ihnen?
«Ja, einige Spieler sind erst jetzt dazugekommen. Es gab immer wieder Absenzen, womit sich auch der Formstand sehr unterschiedlich präsentiert. Aber wir stehen damit kaum alleine da. Sonst aber verlief die Vorbereitung gut.»

Noch steht Ihnen kein Assistent zur Seite.
«Das stimmt, aber ich hoffe, wir finden die kommenden Tage eine Lösung. Doch beklagen tu ich mich nicht, der FC Visp hat gute Helfer im Umfeld.»

Das Kader erfuhr nur wenige Veränderungen. Wo liegen die Qualitäten Ihrer neuen Mannschaft?
«Das ist schon eine Qualität. Die Jungs blieben zusammen, das Team ist eingespielt. Auch die Mischung stimmt, wenn ich an die Jungen einerseits und die Erfahrenen andererseits wie Hänni oder Darbellay denke.»

Stichwort Nachwuchs: Ihre Zielsetzung mit den jungen Spielern?
«Ihre Entwicklung ist prioritär für mich. Bei ihnen ist Zeit und Platz vorhanden, sie besser und stärker zu machen.»

Ihre Eindrücke aus den Testspielen und dem 3:2-Cupsieg in Agarn?
«Ich habe einige gute Phasen gesehen. In Agarn gefiel mir die erste Halbzeit besonders gut. Wir bauten dann ab, auch weil teils noch nicht genügend Kraft vorhanden ist. Wir müssen auf noch mehr Konstanz über die 90 Spielminuten hinarbeiten.»

Der letztjährige FC Visp schoss viele Tore, aber liess auch viele zu. Ihr Rezept für mehr Stabilität?

«Die Offensive beginnt beim Torhüter und die Defensive im Sturm. Jeder muss seinen Beitrag leisten, um solider zu werden. Vorne wollen wir die Torgefährlichkeit bewahren.»

Lassen Sie sich auf eine konkrete Zielsetzung ein?
«Ich will die ersten 10 Runden abwarten und sehen, wie sich Visp und die Liga, die ich noch besser kennenlernen muss, entwickeln. Aber klar, wir wollen einen guten Mittelfeldplatz und sofort in eine ruhige Zone kommen und dort drinbleiben.»

Interview: **ada**

Trainer: Dejan Markovic (neu).
Zuzüge: Dario Margelisch (Brig-Glis).
Abgänge: Zlatko Tomic (?), Victor Näfen (Termen/Ried-Brig).



Ruhige Zone. Der Visp-Trainer Dejan Markovic strebt mit seiner Mannschaft einen guten Mittelfeldplatz an. FOTO WB

FC Salgesch

Gekommen, um zu bleiben

Salgesch ist zurück in der 2. Liga und will sich dort etablieren. Zwei neue Stürmer sollen zusätzliche Qualitäten in der Offensive bringen.

Mit einer äusserst soliden und stilsicheren Saison hat sich der FC Salgesch den Aufstieg in die 2. Liga verdient. Nun wartet auf die eingespielte Mannschaft der nächste Schritt, das Halten der Klasse. «Es war unser Ziel, das Kader zusammenzuhalten. Das ist gelungen», so Spielertrainer Leo Pichel.

Nur, ganz ohne Mutationen ging es dann doch nicht. Und das aus gutem Grund, Pichel will mehr Tore sehen. «Daher haben wir die bisherigen Stürmer des FC Brämis, Dumas und Da Costa, geholt.» Salgeschs Spielertrainer sieht in den neuen Unterwallisern sinnvolle Verstärkungen, auch weil sie recht unterschiedliche Stärken aufweisen.

Wer wird Nummer 1?
«Joël Dumas (Jahrgang 1991, die Red.) ist ein schneller Mann und besitzt ein grosses Kämpferherz. Carlos Da Costa (1981) ist sehr gut anspielbar und kann den Ball gut abdecken. Beide haben sich bei uns bestens integriert.» Seine Torpremiere konnte Dumas bereits feiern: Beim 2:1-Cuperfolg in Brig traf er früh zur Führung.
Neu im Kader ist auch Torhüter Florian Zuber, der mit Lionel Grichting um die Nummer 1 kämpft. Auf eine Hierarchie



Endlich wieder 2. Liga. Spielertrainer Leo Pichel freut sich auf die neue Herausforderung. FOTO WB

will sich Pichel (noch) nicht festlegen, vorderhand konnten sie sich abwechselnd präsentieren.

Starke Konkurrenz
Salgeschs Vorbereitung verlief trotz (üblicher) Ferienabsenzen ruhig, auch beim Turnier in Raron war das Kader noch nicht komplett. Ein weiterer Test war obgenannter Cupmatch, wo Leo Pichel Gutes sah. «Die Aggressivität stimmte, der Siegeswille der Spieler war spürbar.»
Um für die 2. Liga gerüstet zu sein, liess Pichel vor allem das schnellere Umschalten trainieren. Und trotz wenig Gegentoren im Aufstiegsjahr will er das

defensive Zweikampfverhalten weiter gesteigert sehen. Was nötig sein wird, um gegen die starken Konkurrenten in der neuen Liga bestehen zu können.
«Das Niveau der 2. Liga ist höher und dürfte mit den Absteigern Chippis und Collombey-Muraz noch stärker sein», ist sich der ehemalige 1.-Liga-Spieler des FC Naters bewusst.

«Beide Torhüter erhalten ihre Chance»

Salgesch-Trainer Leo Pichel

Wird Salgesch die Aufstiegseuphorie mitnehmen und die Überraschung sein? Vielleicht. Sicher ist: «Ein guter Start wäre für unsere Moral wichtig. Wir streben ganz einfach den Ligaerhalt an, nur das kann unser erstes Ziel sein.»
Statt Varen oder Agarn heissen die «neuen» Derbygegner nun Raron, Visp und Chippis. Willkommen 2. Liga. **ada**

Trainer: Leo Pichel.
Zuzüge: Florian Zuber (Visp), Joël Dumas (Brämis), Carlos Lima Da Costa (Brämis).
Abgänge: Floyd Montani (Chippis).

FC Raron

«Vorne besser, hinten wie gehabt»

Der FC Raron will einen guten Mittelfeldplatz erreichen. Trainer Daniel Hermann sieht einen grösseren Konkurrenzkampf im Kader.

Ein schönes Stück vom Kuchen können sich Rarons Aussen-Mittelfeldspieler abschneiden. Sie, Rolf Amacker mit zehn Toren zum Beispiel, sorgten letzte Saison für die Mehrzahl der Tore. Amacker war somit für satte 37 Prozent aller Rarner Saison-tore verantwortlich.
«Wir wollen mehr Treffer erzielen», sagt Hermann wenig erstaunlich, da selbst Absteiger Brig-Glis mehr traf. «In diesem Sinne erhoffe ich mir von Fabio Alig viel Tempo und Torgefahr», weist Rarons Trainer auf einen sehr Neuzuzüge hin, der aus St. Niklaus kam.

Zusammen mit Alig gehören Schriber (Brig-Glis), Borter (Steg) und Grand (Leuk-Susten) zu den neuen Gesichtern, was Hermann zusätzliche Varianten gibt. «Ich schätze uns stärker ein. Einige Positionen haben wir mehrfach besetzt, der Konkurrenzkampf läuft.»

Die defensive Stabilität
Nahtlos will der Trainer die Abwehrstärke mitnehmen, Raron wies letzte Saison den zweitbesten Wert (33) auf. «Wir wollen hinten weiter solid stehen. Ich bin zuversichtlich, da Abwehr und Torhüter Krüger unverändert blieben», so Hermann.

Auf die Trainingswochen samt Tests und Cup blickt er zufrieden zurück, «12 Spieler waren immer im Minimum da. Wir konzentrierten uns auf intensive Intervalls, arbeiteten an der Spritzigkeit und legten den Fokus auf Ballhalten und Ballsicherheit, dort sind uns die Unterwalliser immer noch überlegen.»

Visp und Salgesch traut Hermann eine positive Saison zu und von seiner Mannschaft erwartet er einen guten Mittelfeldplatz. «Wohl hinter den Absteigern Savièse und Conthey, denen ich viel zutraue.» **ada**

Trainer: Daniel Hermann.
Zuzüge: Christian Schriber (Brig-Glis), Andreas Borter (Steg), Fabio Alig (St. Niklaus), Cédric Grand (Leuk-Susten).
Abgänge: keine.



Optimistisch. Raron-Trainer Daniel Hermann. FOTO WB



Samstag 24. und Sonntag 25. August 2013

«Schäful» auf der Belalp

Am letzten Wochenende im August wird das traditionelle Schäferwochenende auf der Belalp durchgeführt. Die rund 1000 Schafe werden von der Sömmerung im Innern Aletschji zurück zu den Schafhaltern gebracht. Die schönsten Tiere werden prämiert und mit Blumen geschmückt. Am Samstagabend wird der Alpabzug der rund 1000 Schwarznasenschafe gefeiert, bevor am Sonntagmorgen die Schäfer ihre Tiere aus der grossen Menge scheiden und ins Tal zurückbringen.

Samstag Alpabzug

Bereits am Donnerstag und Freitag treiben die beiden Säckelmeister mit den Sannern die Schafe bis zur Tällihütte. Am Samstag geht's zurück zum Aletschbord. Unterwegs werden die vier schönsten Muttertiere gekürt und mit Blumen geschmückt. Während sich die Schafe im grossen Pferch rund um die Kapelle der Lüsga zwei bis drei Stunden ausruhen dürfen, geht das Schäferfest auf der Belalp mit dem traditionellen Fleischkoch weiter. Am Abend werden die Schafe in die «Färricha» getrieben.

Sonntag Schafscheid

Die Schafscheid ist die Aufteilung der von der Sömmerung kommenden Schafe an ihre jeweiligen Besitzer. Erst mal müssen die Schafbesitzer ihre Tiere aus der grossen Herde herausfischen und sie dann in dem ihnen zugeteilten, abgetrennten Teil ausscheiden. Dabei spielen sich die wildesten Szenen ab und manch einer fühlt sich an ein amerikanisches Rodeo erinnert.

Eindrückliche Bilder unter youtube.com
Begriff: «Kopf und Kragen für tausend Schafe»



1972 wurde der Felsenweg durch die Oberaletschschlucht gebaut, dies einer der eindrucklichsten Stellen vom ganzen Alpabzug. Die Schafe reihen sich eines nach dem andern, wie an einer Kette, ein. Dazwischen immer wieder die Sanner und Säckler.

Samstag, 24. August 2013
12.00 Uhr Beginn «Schäful» auf der Belalp
Kantinenbetrieb und Musik
ca. 15.00 Uhr Ankunft der Schafe auf dem Aletschbord
18.00 Uhr Eintreiben der Schafe in den Färrich
Tanz und «Fleischhoch»

Extrafahrten der Belalp Bahnen
Blatten ab 22.50 und 23.50
Belalp ab 23.00 und 00.10

Sonntag, 25. August 2013
Fahrplan der Belalp Bahnen:
Blatten ab ab 06.50 Uhr durchgehend in Betrieb
8.00–9.00 Uhr Fleischsuppe mit Brot & Käse, Färrichlift
09.00 Uhr Schafscheid (Lüsga)
10.00 Uhr Feldgottesdienst beim Färrich,
umrahmt mit dem Jodlerklub Bärgarva
anschliessend Kantinenbetrieb und Musik

Bahnfahrt (Hin- & Rückfahrt) pauschal CHF 9.00
Kinder bis 16 Jahre gratis
Kostenlose Parkplätze in Blatten



Ankunft auf dem Aletschbord



Schafscheid in den «Färricha»

belalpbahnen.ch

15% | BIS 30. SEPTEMBER
10% | BIS 8. DEZEMBER

WINTER 2013 / 2014
GRATIS POSTAUTO
BRIG / BLATTEN / BIRGISCHE / MUND
FÜR ALLE SAISON- UND JAHRESABONNABER BELALP

ABO-VORVERKAUF

belalp
blatten

3. Liga | Leuk-Susten - Agarn 0:0

Ein torloser Start

Das einzige wegen dem «Open Air» vorgezogene 3.-Liga-Spiel endete torlos, Aufsteiger Leuk-Susten trotzte Agarn ein 0:0 ab.

Es hätte für den Neuling auch mehr werden können. Leuk-Sustens Trainer Lars Gansäuer: «Bei zwei Situationen hätte man einen Elfmeter für uns pfeifen können, daneben verpassten wir einige gute Möglichkeiten.»

Agarn vergab seine grösste Möglichkeit (49.) durch Silvan Beney. Sustens Trainer sprach nach Spielschluss von zwei verlorenen Punkten, das Derby endete torlos. | wb

Leuk-Susten: Hugentobler, Balet, Locher (65. Balet), Metry, Fux, Kippel Y. (65. Kippel T.), Stopic, Steiner, Steffen (78. Perren), Dold, Kuonen.

Agarn: Bregy, Sulja, Wyssen, Bovet (50. Mathieu N.), Kuonen D. (80. Mathieu M.), Beney, Kuonen M., Meichtry, Grand, Zengaffinen, Schnyder (60. Fussen).

AUS DEM WfV

Walliser Cup
Ein Cupspiel nach zwei Verwarnungen gesperrt
Aktive: Bencze Zsolt, Lalden.

Am Wochenende gesperrt
Aktive: Lameira Nuno Miguel, Brig-Glis III, Schmid Raphael, Raron. Fux Kevin, St. Niklaus. Demiri Besir, Visp III. Millius Dominic, Visp.
Senioren: Zenhäusern Urs, Visp.
Junioren B: Da Rocha Carlos Alberto, Region St. Niklaus/Stalden.

Datumsänderung für Meisterschaftsspiel der 2. Liga

In Anbetracht der Spielauslosungen des Würth Schweizer Cups 1/32-Finalspiele FC Wiesendangen - FC Savièse und FC Chippis - FC Schaffhausen für den 17. und 18. August 2013 findet das Meisterschaftsspiel der 2. Liga FC Chippis - FC Savièse am Mittwoch, 28. August 2013 statt.

Datumsänderungen für Meisterschaftsspiele der Senioren

In Anbetracht der Spielauslosungen der 1. Hauptrunde des Schweizerischen Senioren-Cups FC Collex-Bossy - FC Troistorrents und FC Termen/Ried-Brig - FC Lutry vom Samstag, 7. September 2013, finden die Meisterschaftsspiele FC Troistorrents - FC St-Maurice und FC Termen/Ried-Brig - FC Raron am Mittwoch, 4. September 2013, statt.

Permanenz
Während des Wettspielbetriebs werden die telefonischen Permanenzen folgendermassen gesichert.

Schiedsrichter: Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr via Telefonnummer 027 473 25 29. Notfälle am Wochenende betreffend Spielverschiebungen und Spielrückgaben: Samstag und Sonntag von 8.00 bis 10.00 Uhr via Telefonnummer 027 323 28 02. Spielverschiebungen und Spielrückgaben von Montag bis Freitag können während der Büro-Öffnungszeiten dem Sekretariat des WfV via Telefonnummer 027 323 23 53 gemeldet werden.

Olympia | Enttäuschter Jörg Schild

«Keine Sportnation»

Swiss-Olympic-Präsident Jörg Schild blickt mit Enttäuschung, aber ohne Bitternis auf das gescheiterte Olympia-Projekt «Graubünden 2022» zurück.

Frankreich und Deutschland gingen in den vergangenen Tagen auch an Swiss Olympic nicht spurlos vorbei. Präsident Jörg Schild will den Blick im Kampf gegen Doping primär nach vorne richten.

Kampf gegen Doping

Am traditionellen Mediengespräch in Zürich strich Schild mit Stolz die Vorreiterrolle der Schweiz in der Dopingbekämpfung heraus. Was unsere beiden Nachbarländer nun nachholen, nämlich die Institutionalisierung einer unabhängigen Antidoping-Agentur beziehungsweise die Ausarbeitung eines Antidoping-Gesetzes, gebe es in der Schweiz schon lange. Der Staat sei hierzulande schon immer distanzierter zum Sport gewesen als andere Länder.

Hinweise auf eine gezielte, systematische staatliche Dopingförderung wie offensichtlich in Westdeutschland seien nicht bekannt, so Schild. Die beschränkten finanziellen Mittel will der 67-jährige Basler im Kampf gegen Doping deshalb in erster Linie für die Gegenwart und für die Zukunft einsetzen. Gleichwohl will Swiss Olympic die Vergangenheit nicht ruhen lassen. «Wir sagen nicht, dass wir eine weisse Weste haben. Aber in den vergangenen Tagen wurde nichts Neues bekannt», bekräftigte Schild. «Wir wollen deshalb keine Hauruck-Aktion.»

An der nächsten Sitzung des Exekutivrats von Swiss Olympic wird das Thema «Dopingvergangenheit in der Schweiz» diskutiert. Dann soll laut Schild darüber befunden werden, ob sich eine Aufarbeitung aufdrängt und wie diese allenfalls angegangen werden soll. | Si

FC Oberwallis Naters | Vor dem ersten Heimspiel, mit neuer Mittelverteidigung

Ins Zentrum gerückt

Beim FC Oberwallis Naters sollen vermehrt Nachwuchsspieler betreffen die Zukunftsplanung ins Zentrum rücken. Einer spielt da schon.

Seine ersten 90 1.-Liga-Minuten hat er hinter sich gebracht. Schnörkellos, fast fehlerfrei. Im Abwehrzentrum neben Stipe Matic, ein Debüt mit 17 Jahren. Dass Hannes Borter beim Saisonstart in Lancy in der Startelf stand, entsprach nicht unbedingt einer Überraschung. Immerhin kam er in allen der neun Testspiele zum Einsatz, und nach den Abgängen von Mallein und Gashi suchte Trainer Jürg Widmer ohnehin noch nach einem Zentrumsverteidiger neben Matic.

Der Trainer hält viel von seinem Nachwuchsspieler, ohne ihn verheizen zu wollen. Er weiss auch um dessen fussballerische Ausbildung. Nach der U14 im Team Wallis absolvierte Borter beim FC Sitten die U15 und U16, in der Nachwuchs-Nationalmannschaft der U16 reichte es zu zwei Länderspiel-Einsätzen gegen die Türkei. Ein Jahr trainierte er zudem im SFV-Zentrum in Payerne, in der letzten Saison gab es Einsätze in der U18 des FC Sitten. Der gelernte Mittelfeldspieler kam bereits im Nachwuchsbereich regelmässig in der Zentrumsabwehr zum Einsatz. Er gilt als technisch und taktisch gut ausgebildet. Einer, der variabel einsetzbar ist.

«Für meine Entwicklung wichtig»
Warum die frühe Rückkehr ins Oberwallis, obwohl er im Nachwuchs des Super-Ligisten Sitten noch Perspektiven gehabt hätte?

«Für meine Entwicklung ist jetzt der Schritt in den Aktivfussball wichtig, ich kann in der 1. Liga wichtige Erfahrungen sammeln.» Hannes Borter, der vom FC Sitten ausgeliehen wurde und in Brig die 2. HSK absolviert, will in dieser Liga Fuss fassen. Er weiss jedoch auch, dass dies Geduld und Zeit benötigt. Wenn Defensivspieler wie der zuletzt angeschlagene Matthias Imhasly oder Matthias Indermittle wieder in die Startelf drängen, dann kann es für ihn eng werden. «Der Weg kann zwischendurch wieder auf die Ersatzbank führen, damit kann ich umgehen, das gehört dazu.»



Den Ball im Griff. Hannes Borter (17) verteidigt neben Stipe Matic, «ich nehme Schritt für Schritt.» FOTO WB

Die Alternative Inter A besteht immer, wenn es um die nötige Spielpraxis geht.

An der Seite von Matic

Doch sein Ziel bleibt es, möglichst viele 1.-Liga-Minuten zu absolvieren. Hannes Borter ist als Fussballer «erblich vorbelastet»: Sein Grossvater Peter Troger spielte einst mit dem FC Sitten in der damaligen NLA und feierte daraufhin bei seinem Stammklub Raron und in Visp als Trainer Erfolge, Onkel Philipp Troger führte damals als Spielertrainer den FC Naters von der 3. in die 1. Liga.

Der 17-Jährige spricht viel über Stipe Matic, wenn es darum geht, die eigenen Aufgaben im Abwehrzentrum zu erfüllen. «Matic hilft einem jungen Spieler wie mir enorm, er kann meine Fehler im Zentrum wirkungsvoll ausbügeln.»

Deren gab es beim 1.-Liga-Einstand in Lancy nicht viele, und es ist damit zu rechnen, dass Hannes Borter in der Startelf bleibt oder zumindest in dieser Saison regelmässig eingesetzt wird. «Ich werde Schritt für Schritt nehmen.» bhp

1. Liga Classic, 2. Runde, Samstag
16.30 Martigny - YB II

18.00 Meyrin - Monthey
19.30 FC Oberwallis Naters - Fribourg

Mittwoch, 21. August
20.00 Yverdon - Lancy
20.00 Echallens - Bavois
20.00 Bulle - Azzurri LS
20.15 Düringen - Terre Sainte

1.Meyrin FC	1	1	0	0	3:1	3
2.BSC Young Boys II	1	1	0	0	2:0	3
3.FC Bavois	1	1	0	0	3:2	3
4.SC Düringen	1	1	0	0	2:1	3
US Terre Sainte	1	1	0	0	2:1	3
6.FC Oberwallis Naters	1	1	0	0	1:0	3
7.FC Echallens Région	1	0	1	0	0:0	1
FC Azzurri 90 LS	1	0	1	0	0:0	1
9.Yverdon-Sport FC	1	0	0	1	2:3	0
10.FC Fribourg	1	0	0	1	1:2	0
FC Monthey	1	0	0	1	1:2	0
12.Lancy FC	1	0	0	1	0:1	0
13.FC Martigny-Sports	1	0	0	1	1:3	0
14. FC Bulle	1	0	0	1	0:2	0

Minigolf | Senioren-EM

Diplomrang für Zengaffinen



EM-Diplom. Reinhard Zengaffinen des MC Rhone. FOTO ZVG

Vier Herren und zwei Damen des Swiss-Teams konnten sich für das Matchplay (Cupsystem) im Rahmen der Senioren-EM qualifizieren.

Mario Schneider erwischte es bereits in der 1. Runde gegen seinen Landsmann René Schäppy. Heidi Stricker schied im Achtelfinale gegen die spätere Europameisterin Gaby Rahmlow aus. Ebenso Endstation in der 1. Runde hiess es für Claudia Anderegg. Neben Schäppy meisterten noch Paul Vögeli

und Reinhard Zengaffinen vom MC Rhone die erste Hürde.

Im Achtelfinale bekam es Reinhard Zengaffinen mit dem starken Deutschen Michael Müller zu tun. Erst sein 11. Ass auf der 17. Bahn brachte ihn in die Viertelfinals. Ebenso überzeugend spielte sich René Schäppy gegen den Holländer Ruud Slappendel in die Viertelfinals, wo er dann jedoch den Kürzeren zog.

Der Oberwalliser Reinhard Zengaffinen war nahe am Halbfinale dran. Erst das Ass des Schweden Mikael Karlsson

an der letzten Bahn kippte ihn aus dem Rennen um die Medaillen. Trotzdem war der Diplomrang für ihn ein toller Erfolg.

Das Swiss-Team zeigte im Teamwettkampf eine starke Mannschaftsleistung und hat damit sowohl bei den Frauen als auch bei den Herren den 4. Rang erspielt. Die EM-Bilanz: Drei Spieler im Superfinal mit René Schäppy (8. mit Diplom), Reinhard Zengaffinen (12.), Paul Vögeli (14.). Sechs Spieler im Matchplay, davon zwei Diplomränge (René Schäppy und Reinhard Zengaffinen). | wb

Jetzt am Kiosk

NR. 228 / August 2013 / Fr. 8.– / www.roteanneliese.ch

ROTE ANNELIESE

Übergriff im Altersheim

Polizei ermittelt wegen Schändung

Weitere Themen:

Binn: Familie lebt seit zwei Jahren auf Ruine

Fiesch: Volken steht den Fliegern im Anflug

Oberwallis: Blog kennt keine Hemmungen

Zermatt – Zu vermieten
4-Zi-Dachwohnung
ab 1. November 2013
079 330 39 64

Brig-Gris, Kapuzinerstr.
Zu vermieten an ruhiger, zentraler Lage
4½-Zimmer-Wohnung
im 4. OG mit Keller und Estrich, Abstellplatz
Interessenten melden sich unter Chiffre CD-001/01372, Mengis Medien, Postfach, 3930 Visp

Zu kaufen gesucht
3½- bis 4½-Zimmer-Chalet
mit ganzjähriger Zufahrt
max. Preis Fr. 450 000.–
Haben Sie etwas zu verkaufen, dann melden Sie sich bei: **079 283 38 21**

Zu vermieten in **Getwing**
(5 Min. vom Bhf. Turtmann)
4½-Zimmer-Wohnung
Balkon, Garage, Fr. 980.–
Tel. 076 404 72 26

Wo Versicherungsexperten auf Feng Shui treffen.

www.immotalk.ch**homegate.ch**
Das Immobilienportal

Schöne 3-Zimmer-Dachwohnung zu vermieten

ab sofort in 3929 Täsch, 15 Min. von Zermatt entfernt.

Im 4. Stock mit Lift, inkl. Möblierung, Balkon, schöne Aussicht auf Breithorn, inkl. Hallenbad- und Saunabenützung.

Miete: monatlich netto Fr. 1100.–

Zwei Einstellhallenplätze:
monatlich Fr. 200.–
Nebenkosten: Fr. 250.–**+41 79 439 58 19**

Sind Sie motiviert,
etwas Neues anzufangen als
Nebenjob oder hauptberuflich
Weitere Infos 079 507 83 78

Als Unternehmen der Gebäudetechnik suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Administration und Finanzen eine/n engagierte/n

Administrative/r Mitarbeiter/in

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit in der Finanzbuchhaltung mit Schwerpunkt Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Sie verfügen über einen KV-Abschluss oder eine gleichwertige Ausbildung und können eine mehrjährige Berufserfahrung vorweisen. Wir erwarten von Ihnen eine selbstständige Arbeitsweise und gute Kenntnisse der MS Office Applikationen. Flexibilität und Belastbarkeit zählen zu Ihren Stärken.

Wir bieten Ihnen eine 100% Dauerstelle mit gründlicher Einarbeitung und fortschrittlichen Anstellungsbedingungen. Der Stellenantritt erfolgt nach Absprache. Ihr Arbeitsort ist 3904 Naters.

Fühlen Sie sich für diese Tätigkeit angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihr schriftliches Bewerbungsossier mit Foto.

Lauber IWISA AG, Hr. Rodo Bossolto

Zentrum Lötschberg, 3904 Naters, Telefon 027 922 77 77

www.lauber-iwisa.ch

WIR SUCHEN SIE – SIND SIE MOTIVIERT?

Lauber IWISA

plant baut erneuert

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?

- **Werkstattleiter (befristete Anstellung)**
bei der Koordinationsstelle für soziale Leistungen (KSSL), Asylsektor, Raron.
Eingabefrist: 23. August 2013.
- **Administrative/r Mitarbeiter/in (50%)**
bei der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt in Sitten und St-Maurice.
Eingabefrist: 23. August 2013.
- **Informationschef/in des Staates Wallis (Vizekanzler/in)**
beim Staatsrat.
Eingabefrist: 23. August 2013.

Was können wir Ihnen ausserdem bieten?

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- flexible Arbeitszeitmodelle
- leistungsorientierte Besoldung
- arbeitnehmerfreundliche Sozialleistungen
- vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wünschen Sie weitere Informationen?

Konsultieren Sie bitte unsere **Stellenbörse** www.vs.ch oder das kantonale Amtsblatt.

Sind Sie interessiert?

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse sowie Foto) mit dem Vermerk, für welche Stelle Sie sich bewerben, an folgende Adresse:

Dienststelle für Personalmanagement, Planta, 1951 Sitten (Tel. 027 606 27 50).


 Département des finances et des institutions
 Service des ressources humaines
 Département für Finanzen und Institutionen
 Dienststelle für Personalmanagement
CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Zu verkaufen, Leukerbad

Scheibenweid
Los 2**812,0 m² (LWN) Wiese-Weide**

Schreiben Sie unter
Chiffre C 036-721297 an Publicitas S.A.,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

Haushalts- Kaffeemaschinen
bis 40% Rabatt!

**KAFFEESHOP**
RÖSTEREI & SERVICE

Furkastrasse 25, 3904 Naters, 027 924 49 29
www.kaffeeshop.ch

Visp

Zu vermieten
Mühlackerstrasse
Aussenparkplätze
AUTO
Fr. 59.– pro Mt.
MOTORRAD
Fr. 13.– pro Mt.
079 219 26 27

Kaufe gegen bar

Autos

– Für Export
(Unfall + km egal)
– Zur Entsorgung
076 709 70 30

Sommer-Hit
TIBA-SARINA
Holzherd, neu.
Ausmauern zu
Superpreisen, z.B.
Br. 45/55cm
Fr. 300.–/350.–
Alles inklusiv!
EMO Ofenbau
079 206 44 80

Ihr
Werbe-
partner:
Walliser
Bote

Für Ihren Event werben
Tel. 027 948 30 40
inserate@walliserbote.ch

OTIS

OTIS ist als weltweiter Leader im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen in über 200 Ländern vertreten und beschäftigt in der Schweiz 570 Mitarbeitende an 11 Standorten.

Um das stetige Wachstum unseres Unternehmens zu gewährleisten, suchen wir in der **Region Sierre – Leukerbad** ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und zuverlässige/n

Servicetechniker/in

Ihre Hauptaufgaben

In dieser Funktion organisieren Sie Ihre Tagestouren in dem Ihnen zugeteilten Servicekreis weitgehend selbstständig, um die Qualität unserer Anlagen (Aufzüge und Fahrtreppen) und Dienstleistungen durch regelmässige Wartungsarbeiten und kleinere Reparaturen zu gewährleisten. Ausserdem kümmern Sie sich um die Störungsbehebungen (inkl. Pikettdienst) und bedienen unsere Kundschaft im Rahmen unserer Service-Excellence-Politik.

Ihr Profil

Sie haben erfolgreich eine Ausbildung als Elektromonteur/in, Auto- / Landmaschinenmechaniker/in oder ähnliches abgeschlossen und bringen ein grosses Interesse an der Elektronik mit. Eine erste Berufserfahrung im mechanischen Bereich (idealerweise in der Aufzugsbranche) sowie ihre starken analytischen Fähigkeiten machen Ihnen im Arbeitsalltag vieles einfacher. Dank Ihrer hohen Motivation und Eigeninitiative erledigen Sie Ihre Arbeiten selbstständig, sorgfältig, pflicht- und verantwortungsbewusst. Die Zufriedenheit der Kundschaft steht für Sie im Zentrum und Sie können sich problemlos mit unseren hohen Sicherheits-, Ethik- und Qualitätsstandards identifizieren. Sie sprechen **perfekt Deutsch, können sich problemlos in Französisch verständigen** und sind im Besitz des Führerausweises B. **Sie wohnen in der genannten Region oder sind bereit, dorthin umzuziehen.**

Wir bieten Ihnen

eine sehr selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Freiraum für Eigeninitiative, ein modernes, vollständig ausgestattetes Firmenfahrzeug sowie eine moderne Infrastruktur zur Unterstützung der Einsatzplanung. Sie werden durch ein motiviertes und hoch qualifiziertes Team eingeführt und profitieren von attraktiven Lohn- und Sozialleistungen sowie von interessanten Entwicklungsmöglichkeiten in einem Weltkonzern.

Steigen Sie ein! Wir sind OTIS! Wer sind Sie?

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, alle Arbeitszeugnisse, Fähigkeitsausweis, Diplome usw.) per Post an:

OTIS AG, Herr Michael Steiner, Route du Petit-Moncor 17–19, Postfach 1136, 1701 Fribourg, oder per E-Mail an michael.steiner@otis.com.

Bei Fragen gibt Ihnen Herr Michael Steiner unter Tel. +41 (0)26 407 42 07 gerne weitere Auskünfte.

WIÄR GSEH ISCH, AM...


Open Air Gampel
 15.-18. Aug. 2013



Tankstellenshops

Regelung unbefriedigend

Volkswirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann hat für ein Ja zur Änderung des Arbeitsgesetzes geworben. Die jetzige Regelung für Tankstellenshops sei unbefriedigend. | Seite 26

AUSLAND SCHWEIZ

25

Freitag, 16. August 2013

KURZMELDUNGEN

Keita gewinnt

BAMAKO | Bei der Stichwahl um die Präsidentschaft in Mali hat der Sieger Ibrahim Boubacar Keita dem offiziellen Endergebnis zufolge 77,6 Prozent der Stimmen erhalten. Sein Rivale Souila Cissé erhielt bei der zweiten Wahlrunde am Sonntag 22,4 Prozent. Den Angaben zufolge bekam der frühere Regierungschef Keita rund 2,35 Millionen Stimmen, während Cissé gut 679 000 Stimmen erhielt. Der frühere Finanzminister Cissé hatte bereits am Montag seine Niederlage anerkannt. | sda

Neue Anschlagserie

BAGDAD | In der irakischen Hauptstadt Bagdad sind bei einer Serie von Anschlägen am Donnerstag mindestens 33 Menschen getötet worden. Mehr als 100 Menschen seien verletzt worden, als Attentäter mehrere Autobomben gezündet hätten, hiess es in Polizeikreisen. | sda

24 000 Bootsflüchtlinge

ROM | In Italien sind in den vergangenen zwölf Monaten mehr als 24 000 Bootsflüchtlinge angekommen. Allein in den vergangenen 40 Tagen seien fast 9000 Personen mit Booten über das Mittelmeer nach Italien eingereist, teilte Innenminister Angelino Alfano in Rom mit. Der Zustrom von durchschnittlich rund 66 Bootsflüchtlingen pro Tag bringe aber keinen Notstand. | sda

Facebook macht nicht glücklicher

WASHINGTON | Nutzer des Online-Sozialnetzwerks Facebook mögen sich besser vernetzt fühlen – glücklicher sind sie deswegen nicht unbedingt. Zu diesem Ergebnis kommt eine am Mittwoch veröffentlichte Studie von Forschern der US-Universität Michigan. Sie hatten während zwei Wochen junge Facebook-Nutzerinnen und -Nutzer beobachtet. Je mehr sie Facebook nutzten, «desto unzufriedener wurden sie mit ihrem Leben», schreiben die Autoren. | sda

U-Boot-Unglück

NEU DELHI | Nach dem U-Boot-Unglück in Indien sind die 18 vermissten Soldaten bis zum Donnerstag nicht gefunden worden. Taucher seien in das Wrack eingedrungen, hätten aber bislang niemanden gesichtet, hiess es in einer Mitteilung des indischen Verteidigungsministeriums. Auf der dieselektrischen «Sindhurakshak» hatte sich in der Nacht zum Mittwoch eine gewaltige Explosion ereignet. Daraufhin war das Jagd-U-Boot an seinem Liegeplatz im Hafen von Mumbai gesunken. Der Grund für den Unfall ist weiter unklar. | sda

Ägypten | Der ägyptische Vulkan wird so schnell nicht zur Ruhe kommen

Parteien sind kompromisslos

«Schicksalsschlacht – der Staat gegen die Bruderschaft», titelt «Al-Masry Al-Youm». Doch ganz so klar, wie es die unabhängige Kairoer Tageszeitung darstellt, sind die Fronten in diesem Machtkampf nicht. Denn das Blutbad vom Mittwoch hat in Ägypten nicht nur die Kluft zwischen säkularen Parteien und Islamisten vertieft. Es führte auch zu einer weiteren Zersplitterung innerhalb der beiden Lager.

ANNE-BEATRICE CLASMANN, DPA

Niemand zeigt Kompromissbereitschaft. Unterstützer des inhaftierten Ex-Präsidenten Mohammed Mursi attackieren auch am Tag nach der gewaltsamen Räumung ihrer Protestlager wieder Polizeistationen und Verwaltungsgebäude.

Die christliche Minderheit geht nach einer Welle von Brandanschlägen und Plünderungen in Deckung. Im Lager der Islamisten gibt es Aktivisten, die ganz auf friedlichen Protest setzen, und andere, die es darauf anlegen, die Staatsmacht durch Sabotage und bewaffnete Angriffe zu provozieren.

El Baradei distanziert sich

Bei den Gegnern der Muslimbrüder verläuft jetzt ein neuer Graben zwischen Politikern, denen im Kampf gegen die Islamisten jedes Mittel recht ist,



Blutvergiessen. In einer Moschee in Kairo trauern Angehörige um die Opfer.

FOTO KEYSTONE

und denjenigen, die vor einer Rückkehr zum alten Polizeistaat warnen.

Nobelpreisträger Mohammed El Baradei wandte sich voller Abscheu ab und trat als Vizepräsident zurück, nachdem die Räumung der Protestlager eine Spirale der Gewalt ausgelöst hatte. Dafür wird er jetzt von vielen ehemaligen politischen Weggefährten kritisiert.

Andere Mitglieder der Nationalen Rettungsfront, zu deren wichtigsten Vertretern El Baradei bislang gehörte, veröffentlichten am Mittwochabend eine Erklärung, die dazu angeht, dass mehr Öl ins Feuer

zu giessen. Das säkulare Bündnis triumphiert darin: «Heute hat Ägypten sein Haupt stolz erhoben, um der ganzen Welt nicht nur seinen Sieg über die politischen Kräfte bekannt zu geben, die sich in Ägypten und der Region der Religion bedienen. Vielmehr geht es auch um seinen Sieg über die Verschwörungen einiger Staaten, die versucht hatten, die Herrschaft der Führung der Muslimbruderschaft zu stützen.» Ein Sprecher der «Tamarud»-Bewegung, die das Militär Ende Juni mit ihren Massenprotesten dazu ermutigt hatte, Mursi abzusetzen, schlug sogar die Ausweisung

des türkischen Botschafters vor – weil sich die Regierung in Ankara auf die Seite der Muslimbrüder gestellt hat.

Kein Ohr für Aufrufe führender Geistlicher

Die Muslimbrüder sehen sich trotz der Attacken einiger ihrer Anhänger auf staatliche Institutionen und christliche Gotteshäuser immer noch ausschliesslich in der Opferrolle. Ihr Heil suchen sie weiter in Protesten und Sabotageakten. Aufrufe führender islamischer Geistlicher, die Krise durch Dialog zu beenden, verhallen folgenlos. «Von jetzt an wird es nur noch

schlimmer», orakelt Issandr al-Amrani, ein Kommentator des populären Blogs «The Arabist». Er hält die liberalen Politiker für naiv, die hoffen, mithilfe der Armee einen Neustart des Wandels zu erreichen. Der war schon nach dem Sturz von Präsident Hosni Mubarak 2011 misslungen.

Gleichzeitig warnt er die Islamisten davor, zu glauben, sie kämen mit Protesten und Aufruhr zum Ziel: «Ihre Gegner werden die rhetorische und physische Gewalt der Anhänger dieses Lagers begrüssen, um damit ihre eigene Gewalt zu rechtfertigen.»

Ägypten | Die Muslimbrüder in Ägypten geben sich nicht geschlagen

Kein Ende der Gewalt

Schritt für Schritt dringt das wahre Ausmass der Gewaltwelle, die Ägypten seit Mittwoch erfasst hat, ans Tageslicht. Die Regierung spricht mittlerweile von mindestens 525 Menschen, die seit der Räumung der Protestcamps getötet wurden. Trotz der Rückschläge geben sich die entmachteten Muslimbrüder nicht geschlagen.

In Kairo stürmten am Donnerstag Hunderte Anhänger des gestürzten Präsidenten Mohammed Mursi ein Regierungsgebäude. Auch in Alexandria gingen Hunderte Islamisten auf die Strasse, um gegen die Räumung zweier Protestlager in Kairo zu demonstrieren. Bei einer Massenschlägerei kamen hier mindestens vier Menschen ums Leben, 45 Personen wurden verletzt.

Ein Ende der Gewalt ist nicht in Sicht. Die Bewegung werde nicht ruhen, bis «der Militärputsch» gegen Mursi der Vergangenheit angehöre, erklärte ein Sprecher der Bruderschaft über den Kurznachrichtendienst Twitter. Und Anhänger der radikalen Islamisten-Vereinigung Dschihad wollen am Freitag gemeinsam mit den Muslimbrüdern gegen die neue Übergangsregierung protestieren.

Geplant seien an diesem «Freitag der Wut» zwar friedliche Kundgebungen; aber es könne niemand garantieren, dass es dabei nicht zu Gewalt und Brandanschlägen kommt, sagte der Generalsekretär der von der Dschihad gegründeten Islamischen Par-

tei, Mohammed Abu Samra, dem Nachrichtenportal der Tageszeitung «Al-Masry Al-Youm».

Mehr als 500 Tote

Die Gewalt war am Mittwoch in zahlreichen Städten Ägyptens eskaliert, nachdem die Sicherheitskräfte zwei Protestlager der Mursi-Anhänger in Kairo geräumt hatten. Es kam zum schlimmsten Blutvergiessen an einem einzigen Tag in Ägypten seit Jahrzehnten.

Das Gesundheitsministerium erhöhte die Totenzahl am Donnerstag auf 525, weitere 3500 Menschen seien verletzt worden. Die tatsächlichen Zahlen dürften noch höher liegen, da in den amtlichen Angaben nur Tote aufgeführt werden, die in Spitälern eingeliefert wurden. Die Muslimbruderschaft sprach von 3000 Toten.

Die UNO forderte eine unabhängige Überprüfung, um das Verhalten der Sicherheitskräfte bei den blutigen Auseinandersetzungen zu beurteilen. Die hohe Zahl der getöteten oder verletzten Menschen deute auf einen «übermässigen, sogar extremen Einsatz von Gewalt gegen Demonstranten hin», sagte UNO-Menschenrechtskommissarin Navi Pillay in Genf. Und sie fordert Konsequenzen: Jeder, der eines Verbrechens schuldig befunden werde, müsse zur Verantwortung gezogen werden.

Westliche Staaten wenden sich ab

Kritische Worte zum Vorgehen der ägyptischen Regierung und Sicherheitskräften

äusserten nicht nur die Vereinten Nationen. Mehrere westliche Staaten, darunter Grossbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien, bestellten jeweils den Botschafter Ägyptens in ihrem Land ein.

Auch die Schweiz lud den Repräsentanten Ägyptens ins Bundeshaus ein. Gemäss dem Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten drückte Staatssekretär Yves Rossier ihm gegenüber seine Betroffenheit und «tiefe Beunruhigung» über die Ereignisse aus. Er rief die ägyptischen Sicherheitskräfte zu Zurückhaltung auf und forderte die interimistische Regierung zu einem parteiübergreifendem Transitionsprozess auf.

Obama sagt Manöver ab

Unerwartet klare Worte auch aus Übersee: Die USA, der wichtigste Verbündete des ägyptischen Streitkräfte, sagten eine gemeinsame Militärübung mit Ägypten ab. Angesichts der Geschehnisse könnten die Vereinigten Staaten ihre Beziehung mit dem Land derzeit nicht wie gewohnt weiterführen, sagte US-Präsident Barack Obama in seinem Ferienort auf der Insel Martha's Vineyard im US-Staat Massachusetts.

Er habe seinen Nationalen Sicherheitsrat aufgefordert zu ermitteln, ob weitere Konsequenzen notwendig seien. Auf dem Prüfstand stehe auch die jährliche Militärhilfe der USA an Ägypten in Höhe von 1,3 Milliarden Dollar, teilte das US-Aussenministerium mit. | sda

Christen als Sündenböcke

ÄGYPTEN | Die koptischen Christen in Ägypten haben unter der blutigen Konfrontation zwischen den Islamisten und der Staatsmacht besonders zu leiden. Sympathisanten der Protestierenden attackierten Gotteshäuser und andere Einrichtungen der christlichen Minderheit in neun Provinzen. Dabei wurden nach Angaben der Polizei und christlicher Aktivisten 26 Kirchen verwüstet. Die Angreifer warfen unter anderem Brandbomben auf die Gebäude. 13 weitere Gotteshäuser wurden leicht beschädigt. Die Extremisten attackierten sechs christliche Schulen und vier Gemeindezentren. In Suez wurde eine Schule der Franziskaner angezündet. In den südlichen Provinzen Al-Minia und Luxor zerstörten radikale Islamisten zudem Häuser, Autos, Geschäfte und Nil-Ausflugsboote, die Christen gehören. In Luxor zündeten sie zwei Etagen eines Hotels an, das einem Christen gehört. Touristen wurden nicht verletzt. Der Koordinator der ägyptischen Bewegung gegen religiöse Diskriminierung, Munir Megahed, berichtet, es habe in den letzten Wochen verstärkt Drohungen gegen Christen gegeben. | sda

KURZNACHRICHTEN

Ventilklausel bringt nichts

BERN | Der Schweizerische Baumeisterverband zieht eine vernichtende erste Bilanz zur Ventilklausel für Bürger aus den alten EU-Ländern. Ausser zusätzlicher Administration bringe die Massnahme nichts, so das Urteil. Von den 13 428 möglichen, fünf Jahre gültigen Daueraufenthaltsbewilligungen (Bewilligungen B) für Bürger der EU-17 seien im ersten Quartal von Juni bis August noch 5000 übrig, teilte der Baumeisterverband am Donnerstag mit und bezieht sich dabei auf Zahlen des Bundesamts für Migration. Die Einwanderung sei demnach geringer als das Kontingent. Somit erweise sich die Ventilklausel als nutzloses Instrument, das einzig für administrative Umtriebe Sorge. Der Verband erwartet, dass sich die Situation auch in den verbleibenden drei Quartalen kaum verändern wird. | **sda**

Weniger Asylgesuche

BERN | In der Schweiz haben im Juli 1819 Menschen um Asyl ersucht, gut ein Drittel weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Aufgrund der rückläufigen Gesuchszahlen korrigiert der Bund die Prognose für 2013 leicht nach unten. Ging das Bundesamt für Migration (BFM) bisher für das Gesamtjahr von rund 26 000 Asylanträgen aus, rechnet es gemäss einer Mitteilung vom Donnerstag neu mit etwa 24 000 Gesuchen. Das sind 4600 Gesuche weniger als 2012. | **sda**

Hätte Tasche nicht gekauft

ZÜRICH | Oprah Winfreys Vorwurf, sie sei in einer Zürcher Luxus-Boutique diskriminiert worden, sorgte auf der ganzen Welt für Schlagzeilen. Gegenüber dem «Blick» vom Mittwoch sagte sie nun, dass die Verkäuferin wohl doch recht gehabt habe. «Ich hätte das Ding nicht gekauft. Viel zu teuer!» Sie habe erst später herausgefunden, wie viel diese Tasche koste. «38 000 Dollar! Ich wäre in Ohnmacht gefallen, wenn ich das Preisschild gesehen hätte.» Sie habe den Laden verlassen und keine Szene machen wollen. «Deshalb ärgert es mich jetzt auch so, dass das zur grossen internationalen Story geworden ist.» Sie habe die Schweiz nicht in Verruf bringen wollen. | **sda**

Kurve verpasst

CURAGLIA | Bei einem Verkehrsunfall bei Curaglia GR im Val Medel ist am Mittwoch ein Mann ums Leben gekommen. Der 79-jährige Bündner verpasste auf einer Alpstrasse eine Kurve und stürzte in seinem Auto in die Tiefe. Der Mann war auf der Stelle tot. Der Autofahrer war im Gebiet Stagias talwärts in Richtung Curaglia unterwegs, als er in einer Rechtskurve von der Strasse abkam. | **sda**

Bern | Schneider-Ammann findet heutige Tankstellenshop-Regeln bizarr

Geringfügige Ausweitung der Nachtarbeit zumutbar

Volkswirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann hat am Donnerstag in Bern für ein Ja zur Änderung des Arbeitsgesetzes in der Abstimmung vom 22. September gewonnen. Die bestehende Regelung für Tankstellenshops ist aus seiner Sicht unbefriedigend.

Zur Debatte stehe weder eine generelle Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten noch die Einführung des 24-Stunden-Arbeitstages, sagte Schneider-Ammann. Es gehe lediglich darum, eine «bizarr Situation» zu korrigieren. Heute dürfen Tankstellen nur für den Verkauf von Benzin und den Betrieb von Bistros rund um die Uhr Personal beschäftigen. Im Shop darf zwischen 1.00 und 5.00 Uhr niemand arbeiten. Das Sortiment muss nachts somit abgesperrt oder abgedeckt werden.

Stimmt das Volk der Änderung des Arbeitsgesetzes zu, dürfen Tankstellenshops auf Autobahnraststätten und an Hauptverkehrswegen mit starkem Reiseverkehr künftig rund um die Uhr sämtliche Produkte aus ihrem Sortiment verkaufen.

Marginale Zunahme der Nachtarbeit

Dagegen haben Gewerkschaften und kirchliche Kreise das

Referendum ergriffen. Sie befürchten, dass die Nachtarbeit zunehmen würde – und dass die Änderung des Arbeitsgesetzes für Tankstellenshops zu weiteren Liberalisierungen führt. Schneider-Ammann lässt diese Argumente nicht gelten. Er rechnet – wenn überhaupt – nur mit einer marginalen Zunahme der Nachtarbeit. Es müsste kaum zusätzliches Personal eingesetzt werden. Und von einem Dammbruch könne keine Rede sein, sagte der Volkswirtschaftsminister. Mit anderen Vorhaben für Änderungen im Detailhandel habe die Tankstellenshop-Vorlage nichts zu tun.

Arbeiten für weitere Schritte in Gang

Das Parlament hatte in der Sommersession Vorstössen für weitergehende Liberalisierungen zugestimmt. So verlangt es, dass Detailhändler künftig in der ganzen Schweiz ihre Produkte werktags bis 20.00 Uhr und samstags bis 19.00 Uhr verkaufen dürfen. Die Arbeiten zur Umsetzung seien in Gang, sagte Schneider-Ammann. Eine generelle Liberalisierung der Öffnungszeiten im Detailhandel lehne der Bundesrat dagegen ab. Ein Vorstoss dazu ist im Parlament noch hängig. Begründet wird er mit der geplanten Lockerung des Arbeitsgeset-



Tankstellenshops. Bundesrat Johann Schneider-Ammann propagiert die Revision des Arbeitsgesetzes betreffend die Öffnungszeiten für Tankstellenshops. FOTO KEYSTONE

zes für Tankstellenshops: Damit andere Detailhändler nicht diskriminiert werden, sollen auch sie nachts Personal beschäftigen dürfen.

Bedürfnis der Kunden

Schneider-Ammann betonte am Donnerstag, dass es in der anstehenden Abstimmung nicht um diese Diskussion, sondern ausschliesslich um bestimmte Tankstellenshops gehe. Von der Änderung wären 20 bis 30 Betriebe betroffen, gab er zu bedenken. Und es handle sich um eine Änderung im Sin-

ne der Kundschaft. Gerade bei Personen, die weit in die Nacht hinein oder sehr früh am Morgen arbeiteten, bestehe ein Bedürfnis, zwischen 1.00 und 5.00 Uhr in Tankstellenshops einzukaufen. Die geringfügige Ausweitung der Nachtarbeit sei im Interesse der Kundschaft «zumutbar». Der Käufermarkt habe sich modernisiert.

Weiterhin Lohnzuschlag

Der Volkswirtschaftsminister erwähnte ferner, dass für die Öffnungszeiten weiterhin die Kantone zuständig wären. Die

durchgehende Nachtöffnung sei nur dort möglich, wo dies die kantonale Gesetzgebung zulasse. Ausserdem ändere sich nichts an den gesetzlichen Rahmenbedingungen, die einen Lohn- und Zeitzuschlag für Nacht- und Sonntagsarbeit vorsähen.

Die geplante Anpassung des Arbeitsgesetzes sei «vernünftig und zeitgemäss», sagte Schneider-Ammann. Er empfehle im Namen des Bundesrates ein Ja – und setze sich auch aus eigener Überzeugung dafür ein. | **sda**

Bern | SP-Basis hiess Asylgesetzrevision knapp gut

Gegen Parteimeinung

Bei der Abstimmung über die Asylgesetzrevision haben Anhänger der bürgerlichen Parteien mit deutlicher Mehrheit ein Ja in die Urne gelegt. Aber auch die SP-Basis stimmte der Vorlage entgegen der Empfehlung ihrer Partei knapp zu.

Von jenen Stimmbürgern, die sich der SP verbunden fühlen, legten 54 Prozent ein Ja in die Urne bei der Abstimmung über die Asylgesetzrevision am 9. Juni. Dies geht aus der am Mittwoch veröffentlichten VOX-Analyse des Instituts für Politikwissenschaften der Universität Genf und des Forschungsinstituts gfs.bern hervor.

Die SP war in der Frage gespalten gewesen: Sie hatte zwar die Nein-Parole gefasst, sich jedoch nicht am Referendum gegen die Asylgesetzrevision beteiligt.

Für schnellere Asylverfahren

Deutlich grösser als bei den SP-Anhängern fiel der Ja-Anteil wenig überraschend bei der Basis der bürgerlichen Parteien aus. 90 Prozent der SVP-Anhänger sowie 93 Prozent der FDP-Anhänger stimmten der Revision zu. Bei der CVP-Anhängerschaft lag der Anteil knapp unter 80 Prozent. Insgesamt hiessen über 78 Prozent der Stimmberechtigten die Asylgesetzrevision gut.

Wichtigster Grund für die Zustimmung war der Wunsch nach schnelleren Asylverfahren, wie die VOX-Analyse zeigt. Mehr als ein Drittel der befragten Befürworter gaben an, sie hätten der Revision zugestimmt, weil sie eine Verbesserung und Beschleunigung der Asylverfahren wünschten.

Als zweitwichtigsten Grund für ihre Zustimmung nannten Befürworter das Argument, wonach es zu viele Ausländer, zu viele Asylbewerber und zu viel Kriminalität gebe. An dritter Stelle folgt der Wunsch nach strengeren Asylverfahren.

Wie es in der VOX-Analyse heisst, lässt sich der Stimmentcheid daher sowohl als Wunsch nach besseren Asylverfahren wie auch als Ausdruck des allgemeinen Willens zu einer weiteren Verhärtung der Asyl- und Migrationspolitik interpretieren.

SVP-Parteibasis nicht restlos überzeugt

Neben der Asylgesetzrevision erhielt an jenem Sonntag auch eine zweite Vorlage ein klares Verdict: Die SVP-Initiative zur Volkswahl des Bundesrats wurde mit 76,3 Prozent der Stimmen abgelehnt.

Wie die VOX-Analyse zeigt, vermochte die SVP-Initiative selbst die Parteibasis nicht restlos zu überzeugen: Nur 55 Prozent der SVP-Anhänger legten ein Ja in die Urne.



Vox-Analyse. Schnellere Asylverfahren war wichtigster Grund für ein Ja zur Asylgesetzrevision. FOTO KEYSTONE

Besonders schlecht kam die Initiative bei den Frauen an. Während jeder dritte Mann der Vorlage zustimmte, waren es bei den Frauen nur jede sechste.

Zufrieden mit Wahlsystem

Als Hauptgrund für die Ablehnung der Initiative nannte ein Grossteil der Befragten die einfache Feststellung, das bisherige Wahlsystem funktioniere zur vollen Zufriedenheit. An zweiter Stelle folgt die Begründung, die Initiative stelle zu hohe Anforderungen an das Volk, das nicht ausreichend kompetent oder interessiert sei, um den Bundesrat selbst zu wählen. Die Hauptargumente, welche die Initiativgegner während der Abstimmungskampagne hervorbrachten, wurden hin-

gegen kaum aufgenommen. So wurden Anliegen betreffend die Sprachregionen, die zumindest in der Westschweiz und im Tessin bei den gegnerischen Argumenten eine Rolle gespielt hatten, von den Befragten nicht genannt.

Jeder Dritte hat Mühe mit Inhalt

Zur SVP-Initiative hatten sich die Stimmberechtigten bereits früh eine Meinung gebildet. Bei der Asylgesetzrevision fiel den Stimmberechtigten die Meinungsbildung hingegen schwerer. Zudem konnten die meisten Befragten den Inhalt der SVP-Initiative umschreiben, doch über ein Drittel vermochte den Inhalt der Asylgesetzrevision nicht korrekt wiederzugeben. | **sda**

Bürgerliche erzürnt

BERN | Der Vorschlag des Bundesrates, die Regeln zur Amtshilfe bei Steuerdelikten zu lockern, stösst bei den bürgerlichen Parteien auf Widerstand. Die SVP zeigte sich «zutiefst befremdet», CVP und FDP äusserten sich ebenfalls ablehnend. «Amtshilfe auf Basis von gestohlenen Daten kommt nicht infrage», sagte FDP-Präsident Philipp Müller auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Dies fördere die Hehlerei und das sei eines Rechtsstaates unwürdig. Ablehnend äussern sich auch CVP und SVP. Dass der Bundesrat «aktiv erlangte» Daten von der Regelung ausnehmen will, genügt ihnen nicht. «Gestohlene Daten bleiben gestohlen, auch wenn sie weiter gegeben werden», schreibt die CVP in ihrem Communiqué. Einzig die SP begrüsst den Vorschlag des Bundesrates als «weiteren Schritt hin zu einem sauberen Finanzplatz», wie sie in einem Communiqué mitteilte. Ohne eine solche Reform drohe sich die Schweiz in Kürze auf einer schwarzen Liste wiederzufinden, mahnt die SP. Anders sehen dies CVP und FDP. Müller sprach von einem unnötigen «Schnellschuss» und verwies ebenso wie die CVP darauf, dass nur eines von drei Kriterien erfüllt werden müsse, um bei der Peer Review der OECD in die zweite Phase zu gelangen – und nicht alle drei. | **sda**

KURZNACHRICHTEN

Über 200 Stellen gefährdet

BASEL | Die Tubenherstellerin H. Obrist & Co. AG mit Sitz in Reinach BL erwägt die Schliessung ihrer Betriebe in Reinach BL und Bischofszell TG. Gefährdet sind über 200 Stellen. Am Mittwoch hat das Unternehmen das Konsultationsverfahren eröffnet. Derzeit würden kurzfristig umsetzbare Rettungsmassnahmen geprüft und alle möglichen Optionen in Betracht gezogen, teilte die Obrist AG mit. Die Schliessung stelle dabei ein «sehr wahrscheinliches Szenario» dar. Wird dieser Schritt vollzogen, gehen in Reinach 149 und in Bischofszell 64 Stellen verloren. Die Obrist AG, die zwei Drittel ihres Umsatzes im Ausland erzielt, begründet ihre akuten Schwierigkeiten namentlich mit dem starken Franken und dem harten Wettbewerbsdruck. Die Tubenindustrie in Europa sei von Überkapazitäten geprägt und es herrsche ein Verdrängungskampf. | **sda**

Rekurse abgelehnt

BASEL | Das baselstädtische Appellationsgericht hat am Mittwoch zwei Rekurse abgewiesen, mit denen Eltern für ihre Kinder die Dispensation vom Sexualkundeunterricht bis in die zweite Primarschulklasse gefordert hatten. Es erachtet den Unterricht als rechters. Die Rekurrierenden, ein Elternpaar und eine alleinerziehende Mutter, waren zuvor bei den Schulbehörden und bei der Regierung mit ihren Begehren abgeblitzt. Das Appellationsgericht urteilte so als dritte Instanz. Da die Eltern nicht wegen Betroffenheit ihrer Kinder, sondern aus Prinzip klagten, war die Verfassungsmässigkeit zu prüfen. | **sda**

Galileo-Teilnahme kostet

BERN | Für die Teilnahme am europäischen Satellitennavigationsprogramm Galileo soll die Schweiz jährlich 30 bis 35 Millionen Franken bezahlen. Der Bundesrat eröffnete nun am Mittwoch die Vernehmlassung zum Kooperationsabkommen mit der EU. | **sda**

Freiheitsstrafen wegen Schneeballsystem

ZÜRICH | Das Zürcher Bezirksgericht hat zwei Geschäftsmänner verurteilt, die mit einem Schneeballsystem fast 300 Investoren um insgesamt zehn Millionen Franken brachten. Beide müssen ins Gefängnis. Eine Gehilfin kam mit einer bedingten Geldstrafe davon. Strafbar machten sich die beiden Männer in den Jahren 2002 bis 2007. Sie stellten mit ihrer Firma Moment Invest AG zahlreichen Investoren traumhafte Renditen in Aussicht. Mit Devisengeschäften würden sie bis zu sechs Prozent erwirtschaften, versprochen sie. | **sda**

Zürich | Experiment mit dem ersten Strichplatz der Schweiz

«Bescheidene Erwartungen»

Der erste Schweizer Strichplatz, der Ende August in Zürich in Betrieb genommen wird, ist ein Experiment: Noch weiss niemand, wie er bei Freien und Prostituierten ankommt. Stadtrat Martin Waser, der die Anlage den Medien präsentierte, hat für die Anfangszeit selber «bescheidene Erwartungen».

MONIKA FREUND, SDA

Selten stösst ein Projekt der Stadt Zürich auf so grosses Interesse wie der Strichplatz: Dutzend Medienschaaffende aus dem In- und Ausland waren am Donnerstag gekommen, um einen Blick auf die parkähnliche Anlage zu werfen.

Dieses Interesse, so sehr sich die Stadt einerseits darüber freut, kann gleichzeitig auch verhängnisvoll sein. Die öffentliche Aufmerksamkeit könne auf Freier abschreckend wirken, sagte Waser. Es sei aber wichtig, dass die Männer den Platz akzeptieren würden. «Wir haben keinen Plan B, um die Lage der Frauen zu verbessern.»

Er hoffe deshalb «auf Kooperation vonseiten der Medien und der Öffentlichkeit». Es sei natürlich nicht geheim, was auf diesem Platz passiere. Doch ein belagerter Eingang sei für den Erfolg des Projektes keinesfalls hilfreich.

Das Betriebsreglement erlaubt es deshalb den Strichplatz-Mitarbeitern, allfällige Gaffer, Fussgänger und Velofahrer vom Areal wegzuschieben. Wer sich weigert zu gehen, muss mit einem Auftritt der Polizei rechnen, die stets



Strassenprostitution. Der neue Strichplatz am Depotweg in Zürich Altstetten soll die Lage der Frauen verbessern.

FOTO KEYSTONE

mit einer Patrouille in der Nähe stationiert ist.

Hohe Bretterwände schützen vor Blicken

Entlang der Strasse vor dem Eingang wurde ein Parkverbot verhängt, damit sich Neugierige nicht in einem Auto in Position bringen können. Zudem schützen Bretterwände die Freier vor Blicken. Auch ohne das Problem mit den Neugierigen dürfte es gemäss Waser einige Zeit dauern, bis das Angebot bei den Männern etabliert ist. Für die Anfangszeit hat der Sozialvorsteher deshalb «bescheidene Erwartungen». Entscheidend seien die ersten drei Monate. Dann werde man eine erste Bilanz ziehen. «Es gibt keine Erfolgsgarantie. Wir probieren hier etwas aus», betonte er. Eröffnet wird der Strichplatz am 26. Au-

gust um 19.00 Uhr. Gleichzeitig wird der Strassenstrich am Sihlquai geschlossen, wo die Frauen unter teils unwürdigen Bedingungen arbeiten mussten.

Die neue Anlage ist täglich bis morgens um 5.00 Uhr geöffnet und bietet Platz für rund 40 Prostituierte. Sie stellen sich entlang eines Rundkurses auf, entweder im Freien oder in einer der rund zehn «Haltestellen».

Frauen können sich vor Freien verstecken

Diese Holzunterstände sind absichtlich nur teilweise beleuchtet, sodass die Frau sich bei Bedarf im Dunkeln verstecken kann – etwa wenn sie einen Freier heranfahren sieht, mit dem sie bereits einmal schlechte Erfahrungen gemacht hat. Die Geschäftsverhandlungen

werden entlang des Rundkurses gemacht, dann fahren die Freier mit den Frauen in eine der neun Sexboxen. Die Prostituierten können die Männer aber auch in einem Wohnmobil bedienen. Vier Standplätze stehen zur Verfügung.

«No Men» – Männer unerwünscht

Die zehnte Sexbox, die ursprünglich geplant war, wurde durch zwei Fussgänger-Kabinen ersetzt. «Nicht alle Freier wollen den Sex im Auto», begründete Michael Herzig vom Sozialdepartement die geänderten Pläne. Voraussetzung für die Benützung der Fussgänger-Boxen ist aber, dass die Männer ihr Auto direkt davor abstellen. Die Stadt will verhindern, dass die Freier über das Areal spazieren – auch wenn es

wegen der farbigen Beleuchtung durchaus mit einer charmananten Parkanlage verwechselt werden könnte. «Die Beleuchtung, die Notfallknöpfe, die minimalen Annehmlichkeiten wie Duschen und Toiletten sind nur für die Frauen bestimmt», betonte Herzig. Ziel dieses Projektes sei, die Situation der Frauen zu verbessern.

Die Männer sollen sich hier nicht allzu willkommen fühlen. Über dem Container der Beratungsstelle Flora Dora, die sich um die Frauen kümmert, bei Problemen eingreift und ärztliche Versorgung anbietet, hängt denn auch ein gut sichtbares «No Men»-Schild. Um die Bevölkerung über das Projekt zu informieren, führt die Stadt am 24. August von 11.00 bis 15.00 Uhr einen «Tag der offenen Tür» durch.

Bern | Gegner des Epidemiengesetzes kritisieren

Unklare Begriffe

Die Gegner des Epidemiengesetzes befürchten, dass der Bund bei Annahme des Erlasses zu viel Macht bei Impffragen erhält. Dadurch könnte ein Impfblogatorium viel eher als heute ausgesprochen werden, allenfalls unter Einfluss der Pharmaindustrie und der WHO.

Das umfassend modernisierte Epidemiengesetz enthält aus Sicht seiner Gegner zu viele unklare Begriffe, wie der Berner BDP-Politiker Peter Eberhart am Donnerstag vor den Medien in Bern ausführte. Er präsentierte mit einer bunt gemischten Koalition inklusive der Nationalräte Urs Gasche (BDP/BE), Yvonne Gilli (Grüne/SG) und Lukas Reimann (SVP/SG) die Argumente des Nein-Komitees. Über das Epidemiengesetz wird am 22. September abgestimmt.

Die neue Regelung soll dem Bund bessere Möglichkeiten zur Vorbeugung und Bekämpfung gefährlicher Krankheiten geben. Doch was im Gesetz stehe, werde nach seiner Interpretation dazu führen, dass künftig jedes Jahr während der Grippezeit eine «besondere Lage» ausgerufen werden könne, sagte Eberhart.



Epidemiengesetz. Ein Komitee gegen das umfassend modernisierte Epidemiengesetz legt seine Argumente dar.

FOTO KEYSTONE

In solchen Situationen kann der Bund zu speziellen Massnahmen greifen, um eine Epidemie zu bekämpfen. Dazu gehört auch ein Impfblogatorium für «gefährdete Bevölkerungsgruppen» sowie exponierte Personen oder bestimmte Berufsgruppen. Ein solcher «Impfzwang» ist das Schlagwort der Gegner.

Nachbesserung gefordert

Er sei nicht grundsätzlich gegen ein Obligatorium, wenn es denn wirklich nötig sei, sagte Gasche, der das Gesetz im Nationalrat noch befürwortet hatte. Bei genauerem Lesen zeige sich aber, dass die Voraussetzungen

für den Eingriff in die körperliche Integrität von Bürgern ungenügend umschrieben seien. Das Gesetz müsse deshalb nachgebessert werden.

Aus Sicht von Yvonne Gilli hätte es genügt, wenn nur in ausserordentlichen Lagen – der höchsten Gefahrenstufe – ein Impfblogatorium möglich gewesen wäre. Die Ärztin relativierte aber den Begriff «Impfzwang». Niemand werde gegen seinen Willen geimpft werden, sagte sie. Problematisch sei vielmehr der «indirekte Impfzwang». Dieser entstehe dadurch, dass ungeimpfte Personen ihren Beruf nicht ausüben dürften. | **sda**

Lausanne | Kollision Granges-près-Marnand

Lokführer missachtete Rotlicht

Die Zugkollision mit einem toten Lokführer und 35 Verletzten von Ende Juli bei Granges-près-Marnand ist darauf zurückzuführen, dass einer der beiden Lokführer ein Rotlicht missachtet hat.

Dies zeigt der Untersuchungsbericht der Schweizerischen Unfalluntersuchungsstelle, der am Donnerstag veröffentlicht wurde. Der Bericht bestätigt damit bisherige Annahmen. Die Zugkollision ereignete sich am 29. Juli um 18.44 Uhr auf der Strecke Palézieux–Payerne. Wie die Auswertung der beiden Fahrdatenschreiber ergab, geschah der Unfall, weil der von Payerne in Richtung Moudon

verkehrende Regionalzug abfuhr, obwohl das Gruppenausfahrsignal «Halt» anzeigte. Der entgegenkommende RegioExpress-Zug hatte seine Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt auf 55 km/h reduziert und das Einfahrsignal A bereits passiert. Die Sicht der beiden Lokführer auf die Strecke bei der Unfallstelle war durch abgestellte Güterwagen auf der Innenseite der Kurve beeinträchtigt. Als die beiden Lokführer die unmittelbar bevorstehende Kollision erkannten, leiteten beide eine Schnellbremsung ein. Dadurch konnte jedoch die Kollision nicht mehr verhindert werden. Der Lokführer, der das Rotlicht überfahren hatte, konnte sich mit einem Sprung vom Zug retten. | **sda**

Soldaten gegen Wehrpflicht

BERN | Eine Gruppe von Schweizer Soldaten setzt sich für die Abschaffung der Wehrpflicht ein. Auch wenn jeder unterschiedliche Beweggründe angibt, in einem Punkt sind sich alle Mitglieder des «Soldatenkomitees gegen die Wehrpflicht» einig: Die Dienstzeit war sinnlos. «Als Soldat im Durchdienermodell war für mich die ganze Militärdienstzeit ein einziger Krieg; der Krieg gegen die Langeweile», sagte Michael Christen, Soldat Truppenbuchhalter und Durchdiener, stellvertretend für weitere Soldaten. Sie seien nicht gegen die Armee an sich, beteuerten sie. Aber das heutige Modell erscheine ihnen überholt. So könnten die maroden Strukturen der Armee auf Vordermann gebracht und die Armee zu einer attraktiven Arbeitgeberin gemacht werden. | **sda**



Kanal9 am Open Air

ab 18.00 Uhr: Tagesinfo Sommer-Spezial
Während der Sommermonate wird die Sendung «Tagesinfo» ausserhalb der gewohnten Studiokulisse produziert. Kanal9 widmet sich jede Woche einem besonderen Thema. Diese Woche dreht sich alles rund um das grösste Walliser Festival: das Open Air Gampel.
Alle Sendungen auf: www.kanal9.ch



Walliser Nachrichten

Gehören zu Ihrer Freizeit auch Fest-Besuche oder ein Treffen mit Freunden an einem Anlass in Ihrer Nähe? Käme vielleicht auch wieder einmal ein Konzert- oder ein Theaterbesuch infrage? Planen können Sie das mit dem Teletext von rroTV. Entsprechende Service-Angebote finden Sie im Stausee ab TXT-Seite 350.

www.rro.ch



20.05 Üse Zoo
Reihe



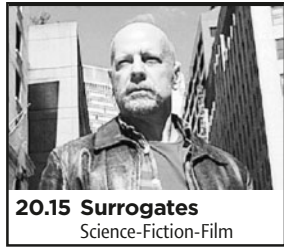
20.15 Heute fängt mein Leben an TV-Drama



20.15 Familien Duell Show



20.15 Mein Mann kann Show



20.15 Surrogates Science-Fiction-Film

SRF 1

10.45 Kulturzeit **11.25** Kriminalfälle – Schweizer Verbrechen im Visier **12.10** Schweizer Chuchi mit Ivo Adam **12.40** Meteo **12.45** ● Tagesschau **13.00** glanz & gloria **13.20** Der Landarzt **14.05** Donnschtig-jass **15.20** Durch die Blume **15.50** Reporter Sélection **16.10** Der Kamelflüsterer **16.45** Emmas Chatroom **17.10** myStory **17.40** Guetnachtsschichtli. Olivia (100): D'Olivia uf em Iis **18.00** ● Tagesschau **18.10** Meteo **18.15** Schweizer Chuchi mit Ivo Adam **18.40** glanz & gloria **19.00** Schweiz aktuell **19.25** SRF Börse **19.30** ● Tagesschau **19.55** Meteo

20.05 Üse Zoo

Reportage

21.00 **DOK** Im Schatten des Glücks Die Vorboten des Unheils kündeten sich beim Bauern Sepp Epp vor vier Jahren durch starke Schmerzen in den Beinen an.

21.50 10vor10 ●

22.20 **Eröffnungskonzert Lucerne Festival** 75 Jahre Lucerne Festival. «Tragische Ouvertüre» von Johannes Brahms / «Orchesterwischenspiele» und «Lied der Waldtaube» aus der Kantate «Gurre-Lieder» von Arnold Schönberg / «Sinfonia Eroica» von Ludwig van Beethoven.

0.00 Tagesschau Nacht ●
0.20 Chinatown

Kriminalfilm (USA 1974). Mit Jack Nicholson, Faye Dunaway

SRF ZWEI

11.25 Alisa – Folge deinem Herzen **12.05** Rote Rosen **13.00** ► Mercy **13.45** ► Dawson's Creek **14.35** ► My Name Is Earl **14.55** Pimp it or kick it **15.25** ► Mercy **16.10** ► Brothers & Sisters **17.00** Leichtathletik. Weltmeisterschaften. Hammerwerfen Damen, Weitsprung Herren, Kugelstossen Herren, 5000 m Herren, 200 m Damen. Direkt aus Moskau (RUS)

20.00Zurück in die Zukunft III

► Science-Fiction-Film (USA 1990). Mit Michael J. Fox, Christopher Lloyd, Mary Steenburgen

22.00 Yuri Lennons Landung auf Planet Alpha 46

Science-Fiktion-Film (D/CH 2010)

22.20 sportaktuell

22.45 Bad Boys II ►

Actionfilm (USA 2003)

1.05 Die Simpsons ►

VOX

10.55 Vier Hochzeiten und eine Traumreise **12.00** Shopping Queen **13.00** Verklag mich doch! **14.00** Hilf mir doch! **15.00** Shopping Queen **16.00** Vier Hochzeiten und eine Traumreise **17.00** Mieten, kaufen, wohnen **18.00** Mieten, kaufen, wohnen **19.00** Das perfekte Dinner **20.00** Prominent! **20.15** Law & Order: Special Victims Unit. Krimiserie **22.10** Criminal Intent **23.05** Revenge **0.55** ● vox nachrichten **1.15** Law & Order: Special Victims Unit

3 SAT

13.00 ● ZIB **13.15** Auf und davon **14.00** ● Universum **14.45** Traumziel Kanada **15.15** Unterwegs **15.55** Northumbria **16.10** Besuch aus heiterem Himmel. Komödie (D 1959) **17.40** ZDF-History **18.30** nano **19.00** ● heute **19.20** Kulturzeit **20.00** ● Tagesschau **20.15** Ein Tag im August **21.00** makro **21.30** auslandsjournal extra **22.00** Sein Name ist Mad Dog. Tragikomödie (USA 1993) **23.30** extra 3 **0.00** ● 10vor10

KINDERKANAL

13.25 Die fantastische Welt von Gumball **14.10** Schloss Einstein **15.00** Die Jungs-WG – Urlaub ohne Eltern **15.25** Das Surfcamp **15.50** H2O – Plötzlich Meerjungfrau **16.20** Stoked **17.05** High 5 – Auf Siegestour – Fünf Basketballer träumen vom Pokal. Das Spiel um den Van / Unsauberes Spiel **17.50** Der kleine Nick **18.15** Biene Maja **18.40** Franklin **18.50** Sandmännchen **19.00** Der kleine Prinz **19.30** Karla & Katrine. Jugendfilm (DK 2009)

ARD

5.00 ● Kontraste **5.30** ● Morgenmagazin **9.00** ● Leichtathletik. WM **10.10** ● Rote Rosen **11.00** ● Tagesschau **11.05** ARD-Buffer **12.00** ● Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ● Mittagmagazin **14.00** ● Tagesschau **14.10** ● Rote Rosen **15.00** ● Tagesschau **15.10** ● Sturm der Liebe – Die schönsten Momente **16.00** ● Tagesschau **16.10** ● Panda, Gorilla & Co. Geschichten aus dem Zoo Berlin und dem Tierpark Berlin **17.00** ● Tagesschau **17.05** ● Leichtathletik. WM. Direkt aus Moskau (RUS) **19.48** ● Wetter vor acht **19.53** ● Börse vor acht

20.00Tagesschau ●

20.15 Heute fängt mein Leben an ● TV-Drama (D 2006) Mit Christiane Hörbiger

21.45 Tagesthemen ●

22.00 Polizeiruf 110 ► ●

Mit anderen Augen. Krimireihe (D 2006). Mit Edgar Selge

23.30 Pfarrer Braun ●

Der siebte Tempel. Krimireihe (D 2003). Mit Ottfried Fischer, Hansi Jochmann, Antonio Wannek

1.00 Nachtmagazin ●

1.20 Judge Dredd ●

Science-Fiction-Film (USA 1995). Mit Sylvester Stallone, Armand Assante, Rob Schneider

2.55 Hölle der blutigen Stiefel

Westernkomödie (I 1969) Mit Terence Hill, Bud Spencer, Woody Stroode

ZDF

10.30 ● Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Köln **12.00** ● heute **12.10** drehscheibe **13.00** ● Mittagmagazin **14.00** heute – in Dt. **14.15** Küchen-schlacht **15.05** Topfgeldjäger **16.00** ● heute – in Europa **16.10** ● SOKO Kitzbühl **17.00** ● heute **17.10** ● hallo deutschland **17.45** ● Leute heute **18.05** ● SOKO Wien **19.00** ● heute **19.25** ► ● Der Landarzt

20.15 Der Staatsanwalt ●

Heiliger Zorn. Krimiserie Mit Rainer Hunold, Marcus Mittermeier, Fiona Coors

21.15 Flemming ●

Gruppenspiele. Krimiserie

22.00heute-journal ●

22.30 Nicht nachmachen! ●

23.00 aspekte

23.30 David Garrett & Brahms on Tour

0.30 heute nacht ●

SUPER RTL

16.50 Cosmo & Wanda – Wenn Elfen helfen **17.20** Coop gegen Kat **17.45** Go Wild! – Mission Wildnis **18.15** Tauschrausch **18.45** Fünf Freunde **19.15** Disney Phineas und Ferb. Zeichentrickserie **19.45** Disney Pair of Kings – Die Königsbrüder **20.15** Scooby Doo und das Samurai Schwert. Animationsfilm (USA 2009) **21.50** Friends **22.50** Immer wieder Jim **23.20** Zukunftsblicke mit Mike Shiva **0.50** Shop-24Direct **3.45** Nachtprogramm

ARTE

13.35 The Blues Brothers. Musikkomödie (USA 1980) **15.40** ► Lourdes. Drama (A/F/D 2009) **17.15** Xenius **17.40** Verschollene Filmschätze **18.10** Die Alpen von oben. Dokusreihe **19.10** ● Arte-Journal **19.30** Naturparadies in Lateinamerika **20.15** «Don Carlo» von den Salzburger Festspielen. Oper (A 2013) **0.25** Kurzschluss **4.00** Wind über Schottland. Kurzfilm (GB 2010) **4.35** Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts. Thriller (D 2011)

B 3

16.00 ● Streifzüge durchs Eisacktal **16.45** ● Rundschau **17.00** ● Geschichten aus der Grossmarkthalle **17.30** Regionales **18.00** ● Abend-schau **18.45** ● Rundschau **19.00** ● Unser Land **19.45** ● Bayern feiern **20.15** ● Melodien der Berge. Volksmusik **21.45** ● Rundschau-Magazin **22.00** Speisewirtschaft **22.30** Sketche mit Herbert & Schnipsi **23.00** ● Rundschau-Nacht **23.10** Taubertal-Festival-nacht 2013 **3.10** Tracks

RTL

5.35 Explosiv **6.00** Punkt 6 **7.30** Teleshopping Schweiz **9.00** Punkt 9 **9.30** Familien im Brennpunkt **10.30** Familien im Brennpunkt **11.30** Unsere erste gemeinsame Wohnung **12.00** Punkt 12 **14.00** Die Trovatos – Detektive decken auf **15.00** Verdachtsfälle. Doku-Soap **16.00** Familien im Brennpunkt **17.00** Betrugsfälle **17.30** Unter uns. Unterhaltungsserie **18.00** Explosiv. Moderation: Janine Steeger **18.30** Exclusiv. Moderation: Frauke Ludwig **18.45** ● RTL aktuell **19.05** Alles, was zählt. Unterhaltungsserie **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Unterhaltungsserie

20.15 Familien Duell Prominenten-Special Team «Zietlow»

vs. Team «Wollersheim» / Team «Petridou» vs. Team «Riedel»

21.15 Cash Crash – VIP Edition

Sexy Ladies' vs. 'Comedians Mitwirkende: Melanie Müller; Christina Surer u.a.

23.15 Upps!

Die Superpannenshow Ob skurrile Szenen oder charmante Begegnungen, witzige Fehlritte oder urkomische Bruchlandungen – die Show präsentiert die kleinen Unfälle oder grösseren Katastrophen ganz normaler Leute.

0.00RTL Nachtjournal ●

0.30 Cindy aus Marzahn und Die jungen Wilden

Comedyshow

1.30 Familien im Brennpunkt

RTL 2

5.05 Baywatch Hawaii **6.15** Infomercials **6.20** Baywatch Hawaii **8.00** Die Schnäppchenhäuser **8.15** Die Schnäppchenhäuser **8.55** Frauentausch **10.55** Family Stories **11.45** Köln 50667 **12.45** Berlin – Tag & Nacht **14.00** Der Trödel-trupp **15.00** Der Trödeltrupp **16.00** Privatdetektive im Einsatz **17.00** X-Diaries **18.00** Köln 50667. Doku-Soap **19.00** Berlin – Tag & Nacht

20.00RTL II News ●

20.15 Scary Movie

Horrorkomödie (USA 2000) Mit Carmen Electra

21.55 Scary Movie II

Horrorkomödie (USA 2001) Mit Anna Farris

23.30 Dawn of the Dead

Horrorfilm (USA/CND/J/F 2004). Mit Sarah Polley

1.20 Splinter

Horrorfilm (GB 2008)

SWR

16.05 Kaffee oder Tee **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** ● SWR Landesschau aktuell Baden-Württemberg **18.15** Mensch, Leute! **18.45** ● Landesschau **19.45** ● ● SWR Landesschau aktuell Baden-Württemberg **20.00** ● Tagesschau **20.15** Musikalische Reise von Regensburg nach Passau **21.45** ● SWR Landesschau aktuell Baden-Württemberg **22.00** Nachtkafé **23.30** Himmel, Hölle und Hormone. Dokumentation **0.15** ● Menschen unter uns

WDR

13.30 ● In aller Freundschaft **14.15** ● Mord ist ihr Hobby **15.00** ► ● Die zertanzten Schuhe. TV-Märchenfilm (D 2011) **16.00** ● WDR aktuell **16.15** daheim & unterwegs **18.05** ● Hier und heute **18.20** ● Servicezeit Reportage **18.50** ● Aktuelle Stunde. Regionalmagazin **19.30** Lokalzeit **20.00** ● Tagesschau **20.15** ► ● Wir sind NRW **21.00** ● Stratzmann wandert **21.45** ● Kölner Treff **23.15** ● Gladbeck **0.45** ● frauTV-Sommerspecial

KABEL 1

11.05 Ghost Whisperer **12.00** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **13.00** Numb3rs – Die Logik des Verbrechens **13.50** Charmed **14.50** Ghost Whisperer **15.40** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **16.40** ● News **16.50** Castle **17.45** Abenteuer Leben – Täglich neu entdecken **18.55** Achtung, Kontrolle! **20.15** Unforgettable. Krimiserie **21.15** Body of Proof **23.10** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **0.10** Unforgettable **1.10** Body of Proof

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Unterhaltung und Information Gesundheitsreporterin: Mythen Sonnenschutz / Mein Mann Kann Promispezial / Mein Zuhause, dein Zuhause **10.00** Teletip Shop. Werbesendung **11.00** Zukunftsblicke. Magazin **12.00** Richter Alexander Hold. Show **13.00** Richter Alexander Hold. Show **14.00** Familien-Fälle **15.00** Familien-Fälle. Doku-Soap **16.00** Familien-Fälle **17.00** Mein dunkles Geheimnis. Doku-Soap **17.30** Schicksale – und plötzlich ist alles anders. Doku-Soap **18.00** Navy CIS **19.55** ● Sat.1 Nachrichten

20.15 Mein Mann kann

23.15 Knallerfrauen Haben Sie schon einmal den Drang verspürt, den schönen Fremden in der U-Bahn abzuknutschen? Comedian Martina Hill gibt diesen Bedürfnissen nach und tut, wonach ihr der Sinn steht.

23.45 Knallerfrauen

Sketch-Comedy mit Martina Hill

0.15 Mein Mann kann

Moderation: Christine Theiss, Oliver Pocher

2.45 Das SAT.1 Music Special

Helge Schneider – Sommer, Sonne, Kaktus!

3.10 Mensch Markus

3.30 Mensch Markus

3.55 Was guckst du?!

4.15 Was guckst du?!

4.35 Was guckst du?!

ORF 1

12.30 American Dragon: Jake Long **12.55** ► ● Scrubs **13.15** ● The Middle **13.35** ● Malcolm **14.20** ● The Big Bang Theory **14.45** ● How I Met Your Mother **15.25** ● Malcolm **16.15** ● The Middle **16.35** ► ● Scrubs **17.20** ● The Simpsons **18.10** ● How I Met Your Mother **18.55** ● The Big Bang Theory **19.15** ● Two and a Half Men **19.45** ● ZIB **19.54** Wetter

20.00ZIB 20 ●

20.15 Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott ► ●

Komödie (A 2010). Mit Elfriede Ott, Michael Ostrowski, Andreas Kiendl

22.00ZIB Flash ●

22.15 Was gibt es Neues?

22.55 Ein echter Wiener geht nicht unter ●

23.40 MA 2412 ●

0.05 ZIB 24 ●

RTS UN

13.05 Toute une histoire **14.10** Hôtel de rêve. Romance (D/A 2011) **16.00** Les Cordier, juge et flic. Téléfilm policier (F 2001) **17.40** ► Monk **18.30** ► ● Top Models **18.55** Couleurs d'été **19.20** Météo **19.30** ● Le journal **20.00** ● Météo **20.10** ● Dîner à la ferme **21.10** ► ● The Mentalist **22.45** Protection rapprochée **0.45** ► ● The Descent II. Film d'horreur (USA 2009) **2.15** Couleurs d'été **2.35** ● Le journal **3.15** Intermède

EUROSPORT

15.00 Radsport. Eneco Tour. 5. Etappe: Einzelzeitfahren in Sittard-Geleen (NL) **16.45** Leichtathletik. Weltmeisterschaften. Vorberichte zur Afternoon Session des 7. Wettkampftages **17.00** Leichtathletik. WM **19.30** Leichtathletik. Greene Light – Das Eurosport-WM-Studio. Analysen und Interviews mit Ex-Sprintweltrekordler Maurice Greene **19.45** Radsport **20.45** Fussball **21.45** Leichtathletik **23.00** Leichtathletik **23.15** Kraftsport **0.15** Radsport

RAI 1

6.10 Unomattina caffè **6.30** TG 1 **6.45** Unomattina Estate **11.10** Road Italy **11.20** ● Don Matteo **3 13.30** Telegiornale **14.00** TG 1 Economia **14.10** ● Il Commissario Manara **15.05** La mia fedele compagna. Biografia (USA 2008) **17.00** TG 1 **17.15** Estate in diretta **18.50** Reazione a catena **20.00** Telegiornale **20.30** TecheTecheTé – Vista la rivista **21.15** ● FuoriClasse **23.20** Petrolio – Caccia al tesoro **0.25** L'appuntamento

PRO 7

5.25 Malcolm / Idas Freund / Softball **7.05** What's up, Dad? Das Nest ist leer / Das ist ja ein Ding! **7.55** Scrubs **8.45** Teletip Shop **11.00** How I Met Your Mother **12.20** Scrubs. Mein Kuchen / Mein Chef mal anders **13.15** Two and a Half Men. Sushi und Ketchup / Mein schönstes Wochenenderlebnis **14.10** The Big Bang Theory **15.35** How I Met Your Mother. Der Robin-Grundkurs / Der sexlose Gastgeber / Der Koffein-Trip **17.00** taff **18.00** ● Newstime **18.10** Die Simpsons. Brand und Beute / Stop! Oder mein Hund schießt **19.05** Galileo. Moderation: Stefan Gödde

20.15 Surrogates – Mein zweites Ich

Science-Fiction-Film (USA 2009). Mit Bruce Willis, Rosamund Pike, Radha Mitchell

22.00 Supernatural

... da war'n sie alle weg / Ein tiefer Ozean voller Geheimnisse / Sie leben mit dem Tod

0.45 Blockbuster TV – Making of Magazin

0.55 Das Haus der Dämonen

Horrorfilm (USA 2009) Mit Virginia Madsen, Kyle Gallner, Martin Donovan

2.40 ProSieben

Spätnachrichten ●

2.45 Supernatural

4.55 Life As We Know It Teilweise bewölkt, örtlich Sex. Dramaserie

ORF 2

13.15 ● heute mittag **14.05** ● Frisch gekocht mit Andi und Alex **14.30** ● Hanna – Folge deinem Herzen **16.00** ● Barbara-Karlich **17.05** ● heute österreich **17.30** ● heute leben **18.30** ● heute konkret **18.51** heute infos und **19.05** 30 Bundesland heute. Regionalmagazin **19.22** Money Maker **19.30** ● Zeit im Bild **19.49** ● Wetter **19.55** ● Sport aktuell

St. Gallen | Raiffeisen steigert Halbjahresgewinn deutlich

Hypothekarvolumen weiter gewachsen

Nach dem Rückgang im Vorjahr hat die Raiffeisen Gruppe in den ersten sechs Monaten den Gewinn wieder deutlich gesteigert. Stark geholfen haben hierbei einmalige Effekte. Weitergegangen ist die Expansion auf dem Hypothekarmarkt trotz der Warnungen der SNB vor einer Immobilienblase.

JOHANNES BRINKMANN, SDA

Das Hypothekarvolumen kletterte im ersten Halbjahr um 3,8 Mrd. auf 139,7 Mrd. Franken. Mit aufs Jahr hochgerechneten 5,6 Prozent habe sich das Wachstum etwas abgeschwächt, sagte Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz am Mittwoch in einer Telefonkonferenz.

Dennoch habe die Gruppe erneut leicht stärker zugelegt als der Gesamtmarkt (+4,6 Prozent). Damit hat Raiffeisen ihren Anteil von 16,1 auf 16,2 Prozent am ganzen Hypomarkt in der Schweiz ausgebaut.

Scharfe Warnungen der SNB

Dabei hatte die Schweizerische Nationalbank (SNB) vor Kurzem wiederholt in scharfen Worten ihre Sorgen über den Schweizer Hypothekenboom

ausgedrückt. SNB-Vizedirektor Jean-Pierre Danthine kritisierte, ohne Namen zu nennen, die lockere Kreditvergabe der Banken: «Bei 40 Prozent der neu gesprochenen Hypothekarkredite wird die Vorsichtsregel nicht eingehalten.»

Die Vorsichtsregel besagt, dass ein Haushalt in der Lage sein muss, die Hypothekarzinsen auch noch bei einem Zinssatz von fünf Prozent zu bezahlen, wobei höchstens ein Drittel des Einkommens dafür verwendet werden darf.

Vincenz: Raiffeisen nicht gemeint

Überdies kritisierte die SNB, dass derzeit zahlreiche Hypotheken mit einem Belehnungsgrad von über 80 Prozent vergeben würden. Obwohl die Gefahr einer Preiskorrektur zugenommen habe, sei die Risikobereitschaft der Banken bei der Kreditvergabe unverändert hoch. Ins gleiche Horn stiess unlängst die Ratingagentur Moody's, die unter anderem deswegen die Bonitätsnote der Raiffeisen Schweiz von Aa2 auf Aa3 senkte.

Von der Kritik der Nationalbank fühlt sich Raiffeisen-Chef Vincenz nicht angesprochen: «Ich habe Herrn Danthine nicht persönlich gefragt.

Aber ich gehe davon aus, er meint nicht Raiffeisen.»

Seine Banken würden sich an die Vorsichtsregel halten und nur Hypotheken vergeben, die auch bei einem Zinsanstieg auf fünf Prozent für die Kunden tragbar seien. Deshalb erwarte Raiffeisen auch keine Ausfälle, falls die Zinsen steigen würden, sagte Vincenz: «Unsere Kunden können auch bei einem solchen Zinsniveau bezahlen.»

Des Weiteren seien 90 Prozent der Immobilienkredite Festhypotheken. Die Durchschnittsgrösse einer Hypothek sei über die letzten Jahre unverändert bei rund 415 000 Franken geblieben. «Wir sind überzeugt, dass wir in der Kreditvergabe vorsichtig sind», sagte Vincenz. Seit Ende Dezember 2012 seien die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf 273 Mio. Franken gesenkt worden. Das entspreche 0,19 Prozent des Kreditvolumens, erklärte Vincenz. Die effektiven Verluste betrügen lediglich 0,004 Prozent der Ausleihungen, das heisse praktisch null.

Mehr Gewinn

Insgesamt hat sich die Raiffeisen Gruppe im ersten Halbjahr erfolgreich geschlagen. Der Reingewinn kletterte um elf Prozent auf 369,1 Mio. Franken.



Hypothekarmarkt. Raiffeisen hat einen Anteil von 16,2 Prozent am schweizerischen Hypomarkt.

FOTO KEYSTONE

Allerdings sei das satte Plus einmaligen Effekten zu verdanken, erklärte Vincenz. Denn im Vorjahressemester hatte der tiefere Wert der Beteiligungen an der Bank Vontobel und am Versicherer Helvetia das Ergebnis um 22 Mio. Franken nach unten gedrückt. Das sei jetzt nicht der Fall.

Im Bankgeschäft konnte Raiffeisen die Betriebserträge um 1,5 Prozent steigern, während der Geschäftsaufwand lediglich um 0,7 Prozent wuchs. Neben dem Handels- und dem Kommissionsgeschäft nahmen trotz der tiefen Zinsen sogar die Zinserträge zu. Damit hielt sich Raiffeisen hier besser als andere Ban-

ken, die Rückgänge auswiesen. Federn lassen musste indes die Notenstein Bank, die Raiffeisen Anfang 2012 von der im US-Steuerstreit zusammengebrochenen Bank Wegelin übernommen hatte. Deren Bruttogewinn sackte wegen einmaligen Effekten von 35 Mio. auf 6,4 Mio. Franken ab.

Gewinn weggespült

ZÜRICH | Die Überschwemmungen in Mittel- und Osteuropa hat Zurich im ersten Halbjahr einen Gewinneinbruch beschert. Der Versicherungskonzern verdiente 1,9 Mrd. Franken und damit 17 Prozent weniger als in der selben Periode des Vorjahres. Im zweiten Quartal musste Zurich für Schäden tiefer in die Tasche greifen. Neben dem Hochwasser in Europa hätten auch Überschwemmungen in Kanada sowie Tornados im US-Bundesstaat Oklahoma das Ergebnis belastet. | sda

Schweizer Aktien					Von Roll I		1.4	1.36	Noten		SWC (CH) EF Switzerland		332.78	Deutsche Post		21.82	21.602	Fluor	66.43	66.05					
BLUE CHIPS	14.8	15.8	BVZ Holding N	310	300G	Walter Meier N	53	50.85	USA	0.8935	0.9775	SWC (CH) EF Tiger A	93.8	Deutsche Telekom	9.901	9.738	Foot Locker	34.86	34.61						
ABB Ltd N	21.1	20.95	Dottikon ES N	190	192.3	WKB I	816	816	Euroland	1.2095	1.2715	SWC (LU) EF Climate Inv	62.78	E.ON	12.344	12.25	Ford	16.89	16.41						
Actelion N	65.85	65.2	EFG Intl N	13	12.7	Ypsomed N	5745	57.5	England	1.39	1.512	SWC (LU) EF Water B	118.73	Linde	145.115	145.123	General Dyna.	85.29	83.95						
Adecco N	63.6	62.05	Elma N	408	406.5	Heizöl : Richtpreis			Dänemark	15.86	17.34	SWC (CH) RE Fund Ifca	112.5	MAN	86.23	86.18	General Electric	24.07	24.04						
Bäloise N	101.9	100.6	EMS-Chemie N	319	318.25	Zentralwallis			Norwegen	15.14	16.56	SWC (LU) Sic.II Bd Abs CHF B	117.07	Merck	119.903	119.42	General Mills	52.05	50.57						
Clariant N	15.26	15.27	Fischer G. N	522	519	Preis für 100 L.			Schweden	13.79	15.01			Metco St.	29.57	29.145	Goldman Sachs	163.34	160.87						
CS Group N	28.99	28.65	Forbo N	690	689	1501 bis 3000 L.			Kroatien	14.88	17.58	Verschiedene		RWP	4.82	4.69	Goodyear	19.23	18.81						
Geberrit N	2375	233	Galenica N	755.5	756.5	Indizes			Tschechien	4.57	5.07	Japac Fund	22246.23	MLP St.	21.409	20.793	Google	87.70	86.01						
Givaudan N	1326	1314	GAM N	1715	17.35	SPI			Türkei	50.85	54.2	Seapac Fund	276.47	SAP	57.594	57.13	Halliburton	46.82	46.71						
Holcim N	70.45	71.1	Helvetia N	428.5	428.5	14.8			Kanada	0.867	0.943	Chinac Fund	37.3	Siemens	84.35	83.25	Heinz H.J.	72.46	72.45						
Julius Baer N	44.43	43.95	Huber&Suhner N	44	43.85	8438.12			Japan	0.9035	1.0055	Latinac Fund	293.76	Thyssen-Krupp	16.601	16.439	Hewl.-Packard	27.18	25.96						
Lonza Group N	70.4	69.5	Implenia N	53.8	53.4	7647.09			Australien	0.8	0.9	UBS Bd Fd-EUR	118.74	VW	181.4	179.845	Hillshire Brands	32.8	32.79						
Nestlé N	62.7	62.45	Kaba Holding N	382.5	384	8078.26			Südafrika	0.0852	0.1032	UBS Eq Fd-Asia USD	1106.28				Home Depot	77.44	75.21						
Nobel Biocare N	11.65	11.7	Kardex N	39.25	38.35	2852.08			Anlagefonds			UBS Eq Fd-Germany EUR	413.14	Casio Computer	918	900	Honeywell	83.35	82.04						
Novartis N	69.05	68.25	Kudelski I	12.8	12.8	Euro Stoxx 50			15.8			UBS Eq Fd-Global USD	137.17	Daiichi Sankyo	1691	1687	Humana Inc.	92.68	91.37						
Richemont I	95.55	92.7	Kühne & Nagel N	120.7	119.4	DJ Industrial			WKB Swisscanto			UBS Eq Fd-USA USD	1138.75	Daewa Sec.	834	803	IBM	187.53	186.07						
Roche GS	241	237.4	Kuoni N	336.5	335	S & P 500			Internet: www.swisscanto.ch			UBS (Lux) Bd Fd-CHF A	1158.76	Fujitsu Ltd	402	396	Intel	22.58	21.95						
Roche I	240.6	237.3	Lindt Sprungli N	42545	42500	Hong Kong			Ausländische Börse			UBS (CH) Sima CHF	91.5	Hitachi	635	624	Inter. Paper	48.9	47.35						
SGS N	2200	2175	Logitech N	6.87	6.8	Sydney-Gesamt			Kurse um 22 Uhr				Honda	3855	3810	Johns. & Johns.	90.7	89.56							
Swatch Group I	572	563	Meyer Burger N	7.76	7.93	14050.16			14.8				Kamigumi	826	816	J.P. Morgan Chase	54.15	53.29							
Swatch Group N	99.3	97.85	Micronas N	7	7	17380.07			PARIS (Euro)				Marui	979	950	Kellogg	65.42	64.41							
Swiss Life N	182.2	179.7	Mikron N	5.3	5.3	FTSE MIB 30			Alcatel-Lucent				Mitsub. UFJ	612	605	Kimberly-Clark	96.78	95.93							
Swiss Re N	72.5	72.15	OC Oerlikon N	12.15	12	Financ. Times			Axa				NEC	228	223	Kraft Foods	55.24	53.58							
Swisscom N	433.5	427.6	Panalpina N	136.3	132.8	CAC 40			BNP-Paribas				Olympus	2829	2847	Lilly (Eli)	54.2	53.43							
Syngenta N	370.3	368.9	Pargesa Hold. I	67.75	67.7	Devisen und Noten			Danone				Panasonic	886	858	Limited	60.78	60.08							
Transocean N	43.89	44.29	Perfect N	0.15	0.15	Devisen (bis Fr. 50 000.-)			GDF Suez				Sharp	422	414	Loews	47.53	47.04							
UBS SA N	19.43	19.07	PSP Property N	83.4	83.1	Ankauf			Lafarge				Sony	2000	1968	McDonalds	96.11	95.35							
Zurich F.S. N	252.1	243	PubliGroupe N	94.35	94.1	Verkauf			LVMH				TDK	3840	3785	McGraw-Hill	55.69	55.18							
Andere Titel					Ankauf					Verkauf					NEW YORK (US \$)										
Adaxx Parma N	3.94	4.14	Rieter N	185	184.2	USA					BP Plc					3M Company					117.62				
Alpha Pet N	0.24	0.23	Romande Energie	1090	1085	Euroland					Brit. Télécom					Abbott Labs					115.84				
Alpig Hold. N	115.3	115.5	Schindler PS	130.6	129.5	England					Cable & Wireless					Amgen					35.61				
Aryzta AG N	59.15	58.55	Schweiter I	600	596	Dänemark					Diageo Plc					Ampl. Computer					62.07				
Ascom N	12.35	12.3	Sika AG I	2670	2641	Norwegen					Invensys					AT & T Corp.					34.77				
Bachem N -B-	44.6	45.3	Sonova Hold. N	109	108.8	Schweden					J. Sainsbury					Avon Products					21.16				
Bachem N -B-	44.6	45.3	Straumann N	152.9	149.6	Kroatien					Rexam					Bank America					14.6				
Barry Callebaut N	913.5	905	Sulzer N	139.7	137.3	Türkei					Rio Tinto N					Bank of N.Y.					30.69				
Basilea Pharma N	81	79.85	Tecan N	95.5	94.5	Kanada					Royal Bk Scot					Barrick Gold					18.73				
BB Biotech N	123.5	120.5	Temenos N	24	23.3	Japan					Vodafone					Baxter					73.47				
Cablecom N	2360	2321	Tornos N	4.34	4.35	Australien					Glencore Xstrata					Baxter Hath.					116.57				
BKW N	31.1	30.75	Tradition I	47.1	47.5	Neuseeland					AMSTERDAM (Euro)					Stanley Bld&Dck					87.97				
Bobst Group N	31.5	30.8	Valartis I	20.1	19.9	Südafrika					Akzo Nobel					Bristol-Myers					42.93				
Bossard Hold. I	163	162.2	Valora Hld. N	188.5	185.1	Zinssätze Schweiz					BolsWessanen					Caterpillar					85.82				
Bucher Indust. N	240.5	235.9	Vögele Charles I	10.4	10	ab Fr. 100 000.-					ING Groep					Celgene Corp					137.48				
					Kundenfestgelder					KPN					Chevron					122.05					
					von Fr. 100 000.- bis Fr. 500 000.-					Philips					Cisco					26.36					
					3 Mte.					Reed Elsevier					Citigroup					51.59					
					6 Mte.					Royal Dtch Shell A					Coca-Cola					39.53					
					12 Mte.					Unilever					Colgate-Pal.					60.67					
					0.05					FRANKFURT (Euro)					ConocoPhillips					67.16					
					0.15					Adidas					Corning					15.12					
					0.05					Allianz AG					CSX					25.3					
					0.15					BASF					Dow Chemical					37.75					
					0.05					Bayer					Du Pont					59.37					
					0.05					BMW					Eastman Kodak					0.12					
					0.05					Commerzbank					EMC Corp					26.78					
					0.05					Daimler					Entergy					66.23					
					0.05					Deutsche Bank					Exxon Mobil					88.95					
					0.05										FedEx Corp					108.63					
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				
					0.05																				



Vom Freitag, 16. August,
bis Samstag, 17. August, sind wir auf dem

GORNERGRAT

Einfach für retour!
Die MGBahn und rro schenken Ihnen die Rückfahrt. Lösen Sie am Bahnhof Ihrer Wahl ein Einfach-Billett, lassen Sie das Ticket im rro-Nostalgiezug abstempeln und die Rückfahrt ist kostenlos. Dieses Spezialticket gilt nicht für die Linie der Gornergratbahn.

Animationen

13.00 – 18.00 Uhr	Live-Radioshow aus dem Nostalgiezug
15.00 – 18.00 Uhr	Apéro
15.00 – 17.00 Uhr	kostenlose Erinnerungsfotos in einem Belle-Epoque-Kostüm vor imposanter Bergkulisse
17.00 Uhr	Konzert mit dem krimtatarischen Gitarrenvirtuosen Enver Izmaylov

weitere Informationen auf www.rro.ch

academia

Sprach- und Lernzentrum



Neu Deutsch Intensivkurse

Sprachen lernen.

Gruppenunterricht
Einzelunterricht alle Sprachen
Prüfungsvorbereitung
Konversationslektionen
Sprachreisen

Bahnhofplatz 1a
CH-3930 Visp

Telefon 027 945 12 78
www.academia-wallis.ch

in-tuition

Fördern nach Fähigkeiten



Effizient lernen

Nachhilfe
Prüfungsvorbereitung
Hausaufgaben-Betreuung
Individuelle Schulprogramme

Bahnhofplatz 1a
CH-3930 Visp

Telefon 027 946 46 00
www.in-tuition.ch

FREILICHT-THEATER RARON 2013



TENEBRAE

Aufführungsdaten:
17./22./23./24. Aug. 2013

Beginn jeweils um 20 Uhr.

Für Essen und Getränke ist in unseren Theater-Zelten gesorgt.
(Ab 18.00 Uhr)

Reservationen:
www.theaterverein-raron.ch
079 151 62 09 (zw. 19 und 21 Uhr)

FREILICHT-PARTNER

Mit Unterstützung der





Start Fussballschule FC Brig-Glis am 21. August 2013

Anmeldung zur Fussballschule des FC Brig-Glis für Buben und Mädchen der Jahrgänge 2007, 2006 und 2005 unter www.fcbrig-gliss.ch
Es werden noch Trainer für die Fussballschule gesucht.



SANITÄTSNOTRUF 144

Ambulanzen oder Rettungshelikopter
fürs ganze Wallis



Mengis Medien AG

Für die Frühzustellung des «Walliser Boten» suchen wir ab sofort

Frühverteiler/in für die Region Termen

Interessiert? Dann rufen Sie uns an. T 079 911 10 77 (Herr Escher)



Mengis Medien AG
Seewjinenstrasse 4
3930 Visp

1815.ch lokale, nationale und internationale News.

Veranstaltungen

FREITAG, 16. AUGUST

Brig
Circus GO – Universum Artistica

Gampel
Open Air, ab 13.00 Uhr

Brig
Gartenplausch mit Revolver
19.00 bis 22.00 Uhr, Sebastiansplatz

Raron
Tenebrae; Freilichttheater
20.00 Uhr, Felsenkirche

Ernen
Musikdorf Ernen – Kammermusik
plus / Orchesterkonzert 2
20.00 Uhr, Kirche

Saas-Fee
Musica Romantica
20.30 Uhr, Kirche

SAMSTAG, 17. AUGUST

Brig
Circus GO – Universum Artistica

Leukerbad
2. Wein-Promenadenfest
11.00 Uhr, Promenade

Gornergrat
Alphornweltrekord, 11.15 Uhr

Gampel
Open Air, ab 12.00 Uhr

Raron
Tenebrae; Freilichttheater
20.00 Uhr, Felsenkirche

Saas-Fee
Gospelkonzert der Swiss Mountain
Singers Spiez
20.00 Uhr, Pfarrkirche

SONNTAG, 18. AUGUST

Brig
Circus GO – Universum Artistica

Saas-Fee
Messebegleitung der Swiss Mountain
Singers Spiez
9.00 Uhr, Pfarrkirche

Leukerbad
Champagner-Frühstück
9.30 Uhr, Burgerbad Terme

Oberwald
2. Gommer Genusswanderung
9.30 Uhr

Grächen
SiSu Familientag
10.30 bis 16.00 Uhr, Hannigalp

Gampel
Open Air, ab 11.00 Uhr

MONTAG, 19. AUGUST

Fiesch
Circus GO «Universum Artistica»
20.00 bis 22.00 Uhr, Parkplatz Luft-
seilbahnen

Brig
23. Oberwalliser Filmtage, Amour
20.45 bis 23.45 Uhr, Schlosshof

DIENSTAG, 20. AUGUST

Fiesch
Circus GO «Universum Artistica»
14.30 bis 16.30 Uhr, Parkplatz Luft-
seilbahnen

Brig
23. Oberwalliser Filmtage,
Blancanieves
20.45 bis 23.45, Schlosshof

MITTWOCH, 21. AUGUST

Visp
Visper Wuchumärt
9.00 bis 13.30 Uhr, Kaufplatz und
obere Bahnhofstrasse

Fiesch
Circus GO «Universum Artistica»
14.30 bis 16.30 Uhr, Parkplatz Luft-
seilbahnen

Brig
23. Oberwalliser Filmtage, Jagten
20.45 bis 23.45 Uhr, Schlosshof

DONNERSTAG, 22. AUGUST

Naters
Eröffnung sen.art Galerie
11.00 bis 12.00 Uhr, Seniorenzentrum
Haus Sancta Maria

Brig
Konzert mit dem Ensemble Flatus
19.30 bis 21.30 Uhr, Klosterkirche

Raron
Tenebrae; Freilichttheater
20.00 Uhr, Felsenkirche

Brig
23. Oberwalliser Filmtage, Le Prénom
20.45 bis 23.45 Uhr, Schlosshof

Tragen Sie Ihren Anlass kostenlos bis spätestens eine Woche vorher in diesen Veranstaltungskalender ein oder unter www.rro.ch

Vorname/Name

Adresse

PLZ/Ort

Tel. Geschäft/Privat

Natel/Fax

Anlass

Senden Sie dieses Formular an: rro, St. Martiniplatz 2, 3930 Visp,
Fax 027 948 09 58, werbung@rro.ch

Visp Tourismus sucht
per 1. Februar 2014 oder
nach Vereinbarung eine/n



Praktikant/in

(12 Monate) zu 100%

vorzugsweise mit Erfahrung im Tourismus und / oder Gastgewerbe

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Gästekbetreuung am Schalter, Telefon und per E-Mail
- Selbstständige Erledigung verschiedener administrativer Arbeiten
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Umsetzung von Verkaufsförderungs- und Animationsprogrammen
- Mitarbeit bei der Organisation von Pressekonferenzen / Seminaren
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung verschiedener Printmedien
- Führen und auswerten der Statistik
- Instandhaltung der Website www.vispinfo.ch

Anforderungsprofil:

- Gute EDV-Kenntnisse
- Gute Sprachkenntnisse (Französisch, Englisch, weitere Sprachen von Vorteil)
- Selbstständiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Praktische Erfahrungen mit Gästekbetreuung / Kundenkontakt
- Begeisterung für die Region Visp/Wallis

Wir bieten Ihnen:

einen interessanten Berufseinstieg / Quereinstieg und eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team.

Bewerbung mit Lebenslauf/Foto bis 26. August 2013, an:
Tourist Info Visp, Wyssen David, Direktor
Postfach 547, 3930 Visp, Tel. 027 946 18 18
www.vispinfo.ch / info@visp.ch

LA POSTE
RESTAURANT LA POSTE VISP

Freitag, 30. August 2013, ab 19.00 Uhr

mit Apéro,
4-Gang-Menü, Wein,
Mineral und Kaffee

Preis pro Person Fr. 130.–

Ein Gipfeltreffen zwischen **dem Winzer Josef-Marie und Marlis Chanton mit ihren Raritäten-Weinen**
begleitet von unserem
Küchenchef Flavio Seematter mit seinen kulinarischen Köstlichkeiten aus der La-Poste-Küche

Tel. 027 948 33 88 • www.lapostevisp.ch

CIRCUS GO

FIESCH

CIRCUSPLATZ: LUFTSEILBAHN EGGISHORN

19 AUGUST MONTAG 20.00

20 AUGUST DIENSTAG 14.30 & 20.00

21 AUGUST MITTWOCH 14.30

Circus-Kasse täglich offen von 10'00 - 21'00
Tickethotline 0900 000 665 CHF 1.19/min.

WELTSPITZEN ARTISTEN ZU GAST BEIM CIRCUS GO
DER FAMILIENFREUNDLICHE ERLEBNISCIRCUS
SONDERGÄSTE: www.circus-go.ch

Vorverkauf:
starticket
027 948 33 88

100% REKA möglich

18. Int. Walsertreffen im grossen Walsertal

Damüls
Freitag bis Sonntag,
13.–15. September 2013

Leistungen

- Fahrt im modernen Reiseocar
- 2 Übernachtungen mit HP im 4****Hotel
- Offizieller Walserabend mit Festbankett
- Festumzug mit Mittagessen
- Reiseleitung und Betreuung

Preise
CHF 675.– pro Person im Doppelzimmer
CHF 785.– pro Person im Einzelzimmer

Informationen und Anmeldung:
PostAuto Schweiz AG
Reisen und Freizeit
3900 Brig, Tel. 058 386 99 10
www.postauto.ch/reiseangebote

PostAuto
Die gelbe Klasse.

CAPITOL BRIG 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

Fr, Sa, So, Mo, Di, Mi 20.30, D

ELYSIUM
Sa, So 18.00, D, letzte Tage

KINDSKÖPFE 2
So 14.00, D, letzte Tage

ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 2, 3D

ASTORIA VISP 027 946 16 26
www.kino-astoria.ch

Fr, Sa, So, Di, Mi 20.30, D

THE LONE RANGER (ab 14 Jahren)
mit Johnny Depp und Armie Hammer

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO

ABONNEMENT B

FR. 15.11.13 **HOTEL PARADISO**
MASKENTHEATER

SA. 14.12.13 **LA CAGE AUX FOLLES**
MUSICAL

SO. 12.01.14 **ORPHEUS IN DER UNTERWELT, OPERETTE**

SA. 08.02.14 **KISS ME, KATE, MUSICAL**

SA. 08.03.14 **DIE FLEDERMAUS, OPERETTE**

FR. 02.05.14 **RUND UM KAP HORN**
MUSIKALISCHES LUSTSPIEL

PREIS FR. 290.-, 250.-, 210.-
STUDENTEN-/LERNENDE: 50%

IMFOS: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Ihr Samstags-Treffpunkt

BRIGER WOCHENMARKT

Sebastiansplatz von 08.00 bis 12.00

nachbar in not
armut im oberwallis

HERZENSWÄRME IST IMMER NOCH DIE ZUVERLÄSSIGSTE ENERGIEQUELLE.

unbekannt

Postcheck-Konto: 30-712 800-6
info@nachbarinnot.ch | www.nachbarinnot.ch

alaCasa.ch

GUTTET
Mehrfamilienhaus mit Restaurant und Pension.
Kaufpreis auf Anfrage.

AK KENZELMANN IMMOBILIEN
027 923 33 33 kenzelmann.ch

Walliser Aprikosen
Letzte Gelegenheit:
Luiset 10 kg Fr. 35.–
Neue Sorten
6 kg Fr. 28.–
Heute bestellen!
Abholen bis morgen Samstag, 17.00 Uhr

Restaurant
Belalp, Naters
Tel. 027 923 77 72

«Walliser Bote»

Schweizer Meister in der Verbreitung.

Zermatt
Zu vermieten ganzjährig neu renovierte und möblierte
2½-Zimmer-Wohnung
079 831 70 12

Sandra Automobile

EXPORT
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamail-Tankstelle
079 253 49 63

Leder- und Stoffmöbel wieder wie neu

Unverbindliche Beratung – Service für die ganze Schweiz

Ihre Ledermöbel sind:
ausgebleicht?
fleckig?
speckig?

FORCE 5
★★★★★

Unsere Lösung:
* Restaurierung
* Auffrischung
* Reinigung (auch ALCANTARA + Stoffe aller Art)

* Aufpolsterungen * Teil- und Komplettneubezüge von Polstermöbeln, Eckbänken, Auto-/Motorradsitzen Teppichreinigungen

11 Jahre Kotsch GmbH
Leder- und Stoffmöbel-Restaurierungen

Werkstatt:
Bahnhofstr. 12
3904 Naters

Tel. 027 924 69 46
Mobile 079 789 17 36

www.kotsch-gmbh.ch

Sie profitieren: Lieferung OW GRATIS

SiSu Familientag auf der Grächner Hannigalp
Sonntag, 18. August 2013

PAPAGALLO & GOLLO
PARTY, DANCE & ROCK 'N' ROLL

10.30 - 11.00 Uhr SiSu begrüsst die Gäste persönlich
Schwyzerörgeli-Quartett „Aletsch Mäsig“

11.15 - 12.00 Uhr Zirkusvorstellung des Theaters Onirique

12.15 - 12.45 Uhr Vorstellung des Theaters Onirique „Polizist“
SiSu zu Besuch

12.15 - 12.45 Uhr Schwyzerörgeli-Quartett „Aletsch Mäsig“

13.00 - 13.45 Uhr Zirkusatelier des Theaters Onirique
Spiel und Spass im Indianerdorf

14.00 - 15.00 Uhr Papagallo und Gollo – die Kindershow

15.00 - 16.00 Uhr Spiel und Spass im Indianerdorf

15.30 - 16.00 Uhr Schwyzerörgeli-Quartett „Aletsch Mäsig“

16.00 Uhr Preisverleihung Grächner Bergkristall – Ratespiel

grachen.ch

GRÄCHEN
St. Niklaus

Infolge Neuorientierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir in unserem topmodernen Neubau im Oberwallis mit VW / Audi / Skoda Vertretung nach Übereinkunft

Kauffrau / Kaufmann Profil E

Ihre Aufgaben:
Kundenempfang
Fakturierung
Betreuung Homepage
allgemeine administrative Arbeiten

Sie bringen mit:
abgeschlossene Berufslehre als Kauffrau / Kaufmann Profil E
fundierte EDV-Anwenderkenntnisse
kommunikativ
teamorientiert
belastbar
selbstständige Arbeitsweise
Muttersprache Deutsch, Französisch- & Italienischkenntnisse

Wir bieten:
verantwortungsvolle Tätigkeit
zeitgemässe Entlohnung

Werkstattchef / Serviceleiter

Ihr Aufgaben:
Führung & Organisation der Werkstatt
Kontrolle & Sicherstellung einer einwandfreien Qualität der Arbeiten
Qualitätsmanagement ISO
Ausbildung der Lernenden

Sie bringen mit:
abgeschlossene Berufslehre mit eidg. Fähigkeitsausweis
Automobil-Diagnostiker mit eidg. Fachausweis
Erfahrung auf den Marken VW / Audi / Skoda von Vorteil
Führungserfahrung
hohe Motivation, Selbstständigkeit und Flexibilität
Muttersprache Deutsch, Französischkenntnisse

Wir bieten:
verantwortungsvolle Tätigkeit
zeitgemässe Entlohnung
interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an Anne-Marie Eyer.

VW **SKODA** **GA** **Audi Service** **Nutzfahrzeuge**

Service

Garage Atlantic AG / Industriestrasse 32 / 3900 Brig-Gamsen
Tel. 027 922 78 78 / anne-marie.eyer@garage-atlantic.ch / www.garage-atlantic.ch

KURZNACHRICHTEN

Burkhalter bei Fico

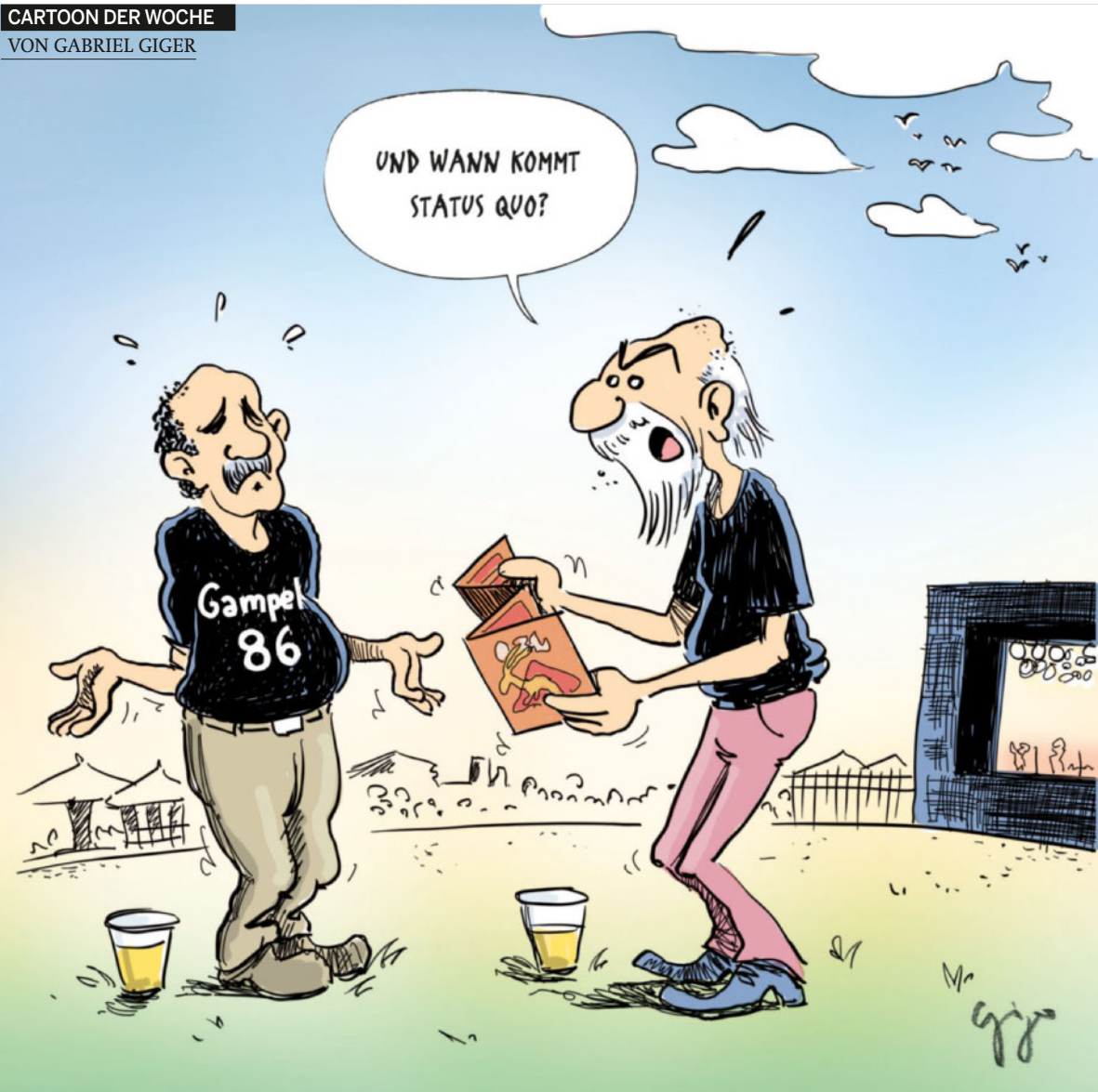
BERN | Bundesrat Didier Burkhalter hat bei einem Arbeitsbesuch in Bratislava am Donnerstag den slowakischen Regierungschef Robert Fico getroffen. Gesprächsthemen waren die Vertiefung der bilateralen Beziehungen, der Schweizer Beitrag an die EU-Erweiterung sowie die Prioritäten der Schweiz für den OSZE-Vorsitz im Jahr 2014. Wirtschaftsfragen standen im Zentrum des Treffens zwischen dem slowakischen Ministerpräsidenten und dem Vorsteher des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). | sda

60 Verletzte bei Explosion

TOKYO | Mehr als sechzig Besucher eines Feuerwerks in der ostjapanischen Präfektur Kyoto sind nach Medienberichten offenbar durch die Explosion einer Gasflasche verletzt worden. Die Detonation habe sich am Donnerstagabend kurz vor Beginn der Show nahe einem Imbissstand ereignet, berichtete der öffentliche Rundfunksender NHK. | sda

CARTOON DER WOCHE

VON GABRIEL GIGER



Jungegebliebene gehen am Weekend ans Open Air Gampel.

AUSSERDEM



Sebastian Glenz (gse)
s.glenz@walliserbote.ch

Erklärungsnotstand

«Ja, das bin ich. Die Spalte auf der letzten Seite habe ich geschrieben. Nein, ich selber habe die Zeitung noch nicht gesehen, bin direkt ans Open Air gekommen, musste noch einen Artikel zu einem Konzert schreiben. Nein, das «Ausserdem» habe ich nicht gestern geschrieben, sondern bereits am Mittwoch. Donnerstag war Feiertag und da ist keine Zeitung erschienen, also war ich am Mittwoch im Büro und hab das «Ausserdem» für heute Freitag geschrieben. Ist nicht so gut? Na ja, das ist Geschmackssache. Manche finden die Glosse von dem gut, manche die Glosse von dem... da haben die Leser unterschiedliche Präferenzen. Ah, den findest du gar nicht gut? Dazu möchte ich mich nicht gross äussern, wie gesagt, die Geschmäcker sind verschieden. Ah, den findest du besonders gut? Ja, ja, der hat tatsächlich Kinder und mags lukullisch... Mmmhhh, nein, ich selber hatte nicht viel Zeit und das mit den Ideen ist nicht einfach, da hast du recht. Ganz besonders schlecht? Ja, also bitte, ich musste lachen. Nein, ich habe keinen aussergewöhnlich schlechten Humor. Also Schrott würde ich jetzt auch nicht unbedingt sagen, das ist eine harte Aussage. Keine Pointe? Also bitte, wäre das Textende nicht gekommen, die Pointe am Ende war doch ein Brüller: Geht ein Mann...»

WALLISWETTER.CH

Wetterlage

Am Freitag liegt die Schweiz im Bereich einer schwachen Hochdruckbrücke, die vom Nordatlantik bis nach Osteuropa reicht und das Wetter im Alpenraum zur Hauptsache bestimmt.

Region heute

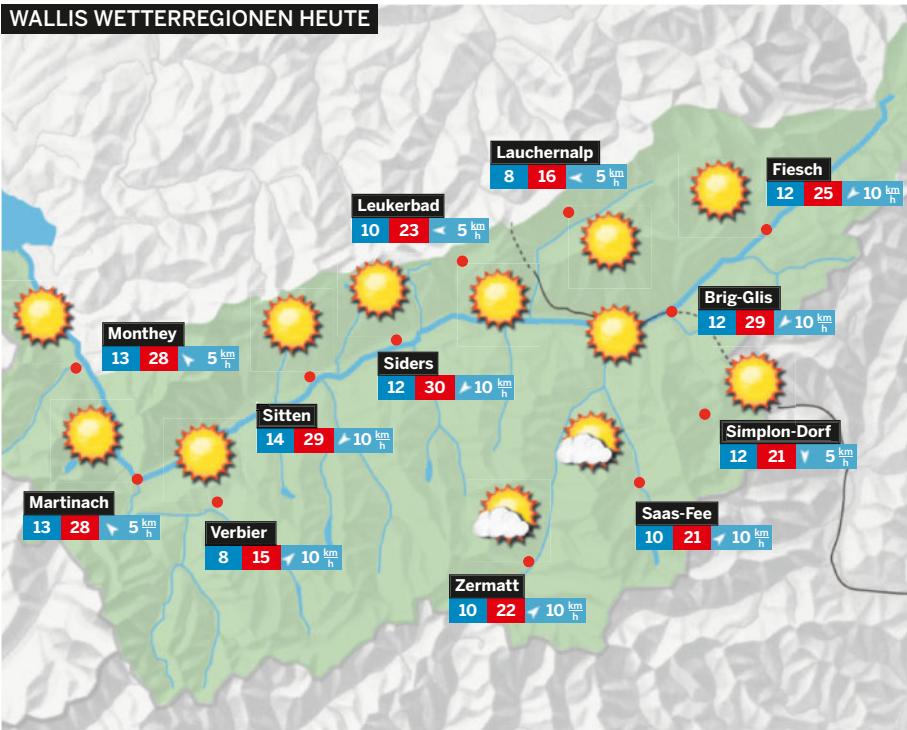
Nach einer meist klaren Nacht tagsüber recht sonnig. Hauptsächlich über den Bergen im Tagesverlauf jedoch Bildung von grösseren Quellwolken, dabei Gipfel etwa ab Mittag teilweise im Nebel. Gegen Abend ist ein einzelner Schauer oder ein Gewitter nicht ausgeschlossen.

Aussichten

Am Samstag nach einer wahrscheinlich wieder weitgehend klaren Nacht noch teilweise sonnig. Einzelne morgendliche Schauer nicht ausgeschlossen. Tagsüber erneut dichtere Quellwolken und nachfolgend erhöhte Schauer- und Gewitteraktivität.

Wetter aktuell 0900 162 111
Spezialwetterbericht (Fr. 1.20/Min.)

WALLIS WETTERREGIONEN HEUTE



PROGNOSEN WALLIS

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Fiesch	12 / 23	12 / 23	12 / 24	12 / 25
Brig-Glis	13 / 26	12 / 27	13 / 28	13 / 29
Lauchernalp	8 / 14	7 / 19	6 / 17	7 / 18
Simplon-Dorf	13 / 21	11 / 22	10 / 20	10 / 22
Saas-Fee	10 / 18	9 / 23	8 / 19	8 / 20
Zermatt	10 / 19	9 / 23	8 / 20	8 / 21
Leukerbad	12 / 21	10 / 22	10 / 22	11 / 22
Siders	13 / 27	12 / 28	13 / 29	13 / 30
Sitten	15 / 29	15 / 29	14 / 26	14 / 27
Verbier	7 / 13	12 / 20	12 / 18	11 / 20
Martinach	14 / 25	14 / 26	14 / 26	14 / 27
Monthey	14 / 25	14 / 26	14 / 26	14 / 27

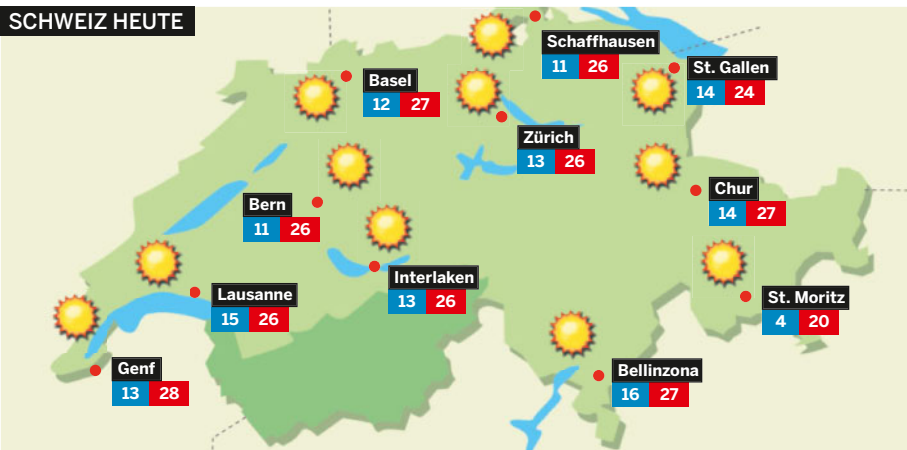
Walliser Bote


50% WEEKEND-ANGEBOT

Rabatt auf die Zweiserscheinung

T 027 948 30 40

SCHWEIZ HEUTE



PROFIL			SONNE UND MOND				SCHADSTOFFE	
m ü. M.	Heute	Morgen	Aufgang 06:30		Untergang 20:35	Ozon µg/m³ Tagesmittel	89	
4000	2	0				Sitten	97	
3000	4	4	Aufgang: 16:47	Untergang:		Eggerberg	80	
2000	9	11	21. Aug.	28. Aug.	4. Sep.	12. Sep.	Brigerbad	89
1000	27	26						

WALDBRANDGEFAHR

gering

mässig

erheblich

gross

sehr gross

Absolutes Feuerverbot

QUELLE: KANTON WALLIS

Berchtold Marina – Stv. Geschäftsführerin, Buchhaltung+Controlling

Was gefällt mir beim ACW:
Das junge Team, die Freundschaften auch ausserhalb des Betriebs sowie die Grosszügigkeit.

Was sind meine Stärken:
Ich bin sehr zielstrebig und exakt. Die Teamfähigkeit gehört sicherlich auch zu meinen Stärken.

Was ist mein Ziel im ACW:
Immer mehr zufriedene Kunden zu unserem Kundenstamm zu zählen.

Werkstatt, Carrosserie, Neuwagen, Occasionen, Ersatzteile

ACW Auto-Center Visp AG

3930 Eyholz-Visp, Tel. 027 948 16 80, www.acwauto.ch